

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers zur 1. Auflage	VII
Vorwort des Herausgebers zur 5. Auflage	IX
Vorwort der Autoren zur 5. Auflage.....	XI
Inhaltsübersicht »Die Steuerberaterprüfung« Band 1–3	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Inhaltsverzeichnis Teil A	3
A Einkommensteuer I – Kernbereiche.....	11
I Grund- und Strukturfragen bei der Einkommensteuer.....	11
1 Einleitung	11
2 Übersicht Einkommensteuerrecht – Einkommensermittlung nach § 2 EStG.....	13
3 Die persönliche Steuerpflicht	22
4 Grundfragen zum Handlungstatbestand, insbesondere zu den Überschuss- einkünften (Darstellung der §§ 8, 9 und 11 EStG)	27
II Der Zustandstatbestand – Teil I: Die Überschusseinkünfte	49
1 Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (inklusive Grundzüge der Lohnsteuer)	49
2 Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 20 i.V.m. § 2 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 EStG)	67
3 Vermietung und Verpachtung (§ 21 i.V.m. § 2 Abs. 1 Nr. 6 EStG)	86
4 Sonstige Einkünfte gemäß §§ 22, 23 EStG.....	100
III Der Zustandstatbestand – Teil II: Die Gewinneinkünfte	106
1 Gemeinsamkeiten und Unterschiede	106
2 Einkünfte aus Gewerbebetrieb (§ 2 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 i.V.m. § 15 EStG)	107
3 Einkünfte aus selbständiger Arbeit (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. § 18 EStG)	136
IV Der Erwerbsaufwand (das objektive Nettoprinzip) und § 12 EStG	145
1 Vorbemerkung.....	145
2 Einzelne unter § 4 Abs. 4 und 5 EStG fallende Erwerbsaufwendungen	147
3 Die zentrale Stellung von § 12 Nr. 1 und Nr. 2 EStG	179
V Das subjektive Nettoprinzip	190
1 Sonderausgaben	190
2 Außergewöhnliche Belastungen.....	223
3 Kinder im Steuerrecht	242
4 Die Neuregelung der Alterseinkünfte und der Altersvorsorge durch das Alterseinkünftegesetz	253

Inhaltsverzeichnis Teil B	261
B Einkommensteuer II – Übergreifende Komplexe	269
I Personelle Zurechnung (Drittaufwand, Nießbrauch/Treuhand, Angehörigenverträge u.a.).....	269
1 Einführung.....	269
2 Die personelle Zurechnung im Bereich der Einnahmen	270
3 Der steuerliche Drittaufwand.....	284
4 Die Zuordnung bei komplexen Rechtsverhältnissen	297
II Realisationstatbestände (Steuerentstrickung im Privatvermögen/ Betriebsvermögen versus betriebliche Umstrukturierung)	320
1 Übersicht (§ 6 Abs. 3 ff. EStG versus §§ 16 ff. EStG u.a.).....	320
2 Betriebsveräußerung und Betriebsaufgabe (§ 16 (§ 34) EStG)	325
3 Das »neue« Mitunternehmer- und Realteilungs-Konzept: § 6 Abs. 5 EStG und § 16 Abs. 3 S. 2 ff. EStG – Mittel zur Umstrukturierung.....	361
4 Die Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften (§ 17 EStG)	366
5 Private Veräußerungsgeschäfte (§ 23 EStG)	386
6 Die einbringungsgeborenen Anteile des § 21 UmwStG (Überblick)	391
7 Zusammenfassung.....	392
III Einkommensteuer – Rechtsnachfolge (vorweggenommene Erbfolge, Erbfall und Erbauseinandersetzung)	393
1 Einleitung	393
2 Rechtsnachfolge in der Rechtsordnung.....	394
3 Die vorweggenommene Erbfolge.....	401
4 Der Erbfall (= Alleinerbfall)	420
5 Die Erbauseinandersetzung (mehrere Erben)	428
6 Gesamtfazit zur ertragsteuerlichen Rechtsnachfolge	454
IV Verluste im Ertragsteuerrecht	457
1 Einleitung	457
2 Die Verlustverrechnung in der Einkommensteuer.....	458
3 Spezielle Beschränkungen bei der Verlustverrechnung	485
4 Verluste im Recht der Unternehmenssanierungen sowie in der Gewerbe- steuer	514

Inhaltsverzeichnis Teil C	529
C Gewerbesteuer	531
I Übersicht und Essentialia inklusive Berechnungsschema.....	531
II Steuergegenstand und Steuerpflicht	534
1 Steuergegenstand der Gewerbesteuer	534
2 Die sachliche Steuerpflicht im eigentlichen Sinne	539
3 Die persönliche Steuerpflicht	541
III Die Besteuerungsgrundlage (§§ 6 und 7 GewStG).....	544
1 Die Ausgangsgröße: Der Gewerbeertrag (§ 7 GewStG).....	544
2 Die Hinzurechnungen des § 8 GewStG	546
3 Kürzungen (§ 9 GewStG)	559
4 Ergänzung und Zusammenfassung der Besteuerungsgrundlagen	564
IV Spezifika der Gewerbesteuer	566
1 Die Zerlegung.....	566
2 Die Korrekturvorschrift des § 35b GewStG.....	567
3 Die Gewerbesteuerrückstellung als Bilanzproblem	568
4 De lege ferenda – Fragen zur Gewerbesteuer	573
Inhaltsverzeichnis Teil D	577
D Internationales Steuerrecht	583
I Strukturierung der Fallgestaltungen im Internationalen Steuerrecht (inklusive der Grenzpendlerproblematik)	583
1 Grenzüberschreitende Sachverhalte und Internationales Steuerrecht	583
2 Die Grenzpendlerproblematik	585
II Die deutschen Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)	591
1 Historie und derzeitiger Stand	591
2 Multinationale Zusammenarbeit	591
3 Wirkungsweise der Doppelbesteuerungsabkommen.....	592
4 Systematik der Doppelbesteuerungsabkommen	593
III Auslandsbeziehungen eines Steuerinländers (Fälle der unbeschränkten Steuerpflicht)	609
1 Einführung in die Thematik.....	609
2 Inländisches Unternehmen mit Outbound-Aktivitäten (Internationales Unternehmenssteuerrecht)	610
3 Sonstige grenzüberschreitende Aktivitäten eines Steuerinländers	633

IV	Regelungsbereiche des Außensteuergesetzes (AStG)	638
1	Allgemeines	638
2	Gliederung des Außensteuergesetzes.....	638
3	Einkunftsberichtigung nach § 1 AStG.....	639
4	Die Wegzugsbesteuerung (§§ 2–6 AStG).....	647
V	Besteuerung der Steuerausländer im Inland	672
1	Sachlicher Umfang der beschränkten Steuerpflicht.....	672
2	Inlandseinkünfte gemäß § 49 EStG	672
3	Durchführung der Besteuerung sowie Verfahrensfragen	681
4	Treaty Overriding.....	688
VI	Exkurs: (Die Bedeutung des) Gemeinschaftsrecht(s)	694
1	Die Rechtsgrundlagen der Europäischen Gemeinschaft	694
2	Ein konkretes EU-Gebilde: Die Societas Europaea	695
	Stichwortregister	697

Inhaltsverzeichnis Teil A

A	Einkommensteuer I – Kernbereiche	11
I	Grund- und Strukturfragen bei der Einkommensteuer.....	11
1	Einleitung.....	11
2	Übersicht Einkommensteuerrecht – Einkommensermittlung nach § 2 EStG.....	13
2.1	Beispiel einer Einzelveranlagung.....	15
2.2	Ein Veranlagungsbeispiel zur Zusammenveranlagung.....	19
3	Die persönliche Steuerpflicht	22
3.1	Der Wohnsitz im Inland (§ 8 AO)	22
3.2	Der gewöhnliche Aufenthalt (§ 9 AO)	24
3.3	Die Diplomatenregelung des § 1 Abs. 2 EStG	25
3.4	Die Grenzpendlerregelung nach § 1 Abs. 3 EStG und § 1a EStG – erster Überblick	26
4	Grundfragen zum Handlungstatbestand, insbesondere zu den Überschusseinkünften (Darstellung der §§ 8, 9 und 11 EStG)	27
4.1	Stellung im Dualismus – System der Einkunftsarten (§ 2 Abs. 2 EStG)....	27
4.2	Einnahmen	28
4.2.1	Grundsätze (Einnahmen/keine Einnahmen)	28
4.2.2	Der Sachbezug und die Rabattregelung	31
4.2.3	Die Kausalitätsdichte	34
4.2.4	Zufluss	34
4.2.5	Negative Einnahmen	36
4.3	Erwerbsaufwendungen, insbesondere die Werbungskosten	37
4.3.1	Gemeinsamkeit und Unterschied zwischen Werbungskosten und Betriebsausgaben	37
4.3.2	Aufwendungen als Werbungskosten sowie allgemeine Auslegungs- fragen zu § 9 EStG.....	38
4.3.3	Die »kausale« Betrachtungsweise bei den Werbungskosten bzw. der Zusammenhang mit den Einnahmen	39
4.3.4	Die Pauschalierungsregelung nach § 9a EStG	42
4.4	Der maßgebliche Zeitpunkt beim Handlungstatbestand.....	42
4.4.1	Systematische Stellung und Tragweite des § 11 EStG	42
4.4.2	Einnahmen und Ausgaben und die wirtschaftliche Verfügungsmacht.....	43
4.4.2.1	Zufluss und Abfluss bei bargeldloser Zahlung	43
4.4.2.2	Erfüllungssurrogate (sonstige Zahlungsmodalitäten)	44
4.4.2.3	Verfügungsbeschränkungen	45
4.4.2.4	Bank- und bautechnische Besonderheiten	46
4.4.3	Regelmäßig wiederkehrende Einnahmen und Ausgaben.....	46

II	Der Zustandstatbestand – Teil I: Die Überschusseinkünfte	49
1	Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (inklusive Grundzüge der Lohnsteuer).....	49
1.1	Aufteilung in materielles und formelles Recht	49
1.2	Materiell-rechtliche Einkünfte nach § 19 EStG.....	49
1.2.1	Der Arbeitgeberbegriff	49
1.2.2	Der Arbeitnehmerbegriff	50
1.2.3	Das Dienstverhältnis	52
1.2.4	Der Arbeitslohn.....	53
1.2.4.1	Steuerpflichtige Komponenten	53
1.2.4.2	Steuerbefreite Komponenten (§ 3 EStG).....	54
1.2.5	Typische Werbungskosten-Fälle bei § 19 EStG	56
1.2.5.1	Reisekosten des Arbeitnehmers	56
1.2.5.2	Arbeitsmittel des Arbeitnehmers	59
1.2.5.3	Sonstige Werbungskosten.....	60
1.3	Formelles (eigentliches Lohnsteuer-)Recht	60
1.3.1	Grundzüge.....	60
1.3.1.1	Änderungen im formellen Lohnsteuerrecht durch das Steueränderungsgesetz 2003	61
1.3.2	Die Pauschalierung der Lohnsteuer.....	61
1.3.3	Das Haftungsverfahren gemäß § 42d EStG	65
1.3.3.1	Grundzüge – Prüfungsreihenfolge	65
1.3.3.2	Die Entleihhaftung gemäß § 42d Abs. 6 und 7 EStG.....	66
1.3.3.3	Lohnsteuerpflichten durch Dritte	67
2	Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 20 i.V.m. § 2 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 EStG)....	67
2.1	Besteuerung von Kapitaleinkünften (Überblick zum geltenden Recht) – verfassungsrechtlicher Rahmen	67
2.2	Beteiligungserträge	69
2.2.1	Der Haupttatbestand (§ 20 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 EStG) – das Halbeinkünfteverfahren	69
2.2.1.1	Das Berechnungsbeispiel (mit Vergleich zum Anrechnungsverfahren)	69
2.2.1.2	Anwendungsfragen und Grundsatzverständnis zu § 20 Abs. 1 Nr. 1, 2 EStG	71
2.2.2	Sonstige »Beteiligungserträge«.....	72
2.2.3	Exkurs: Die Kapitalertragsteuer (§§ 43 ff. EStG)	74
2.2.3.1	Grundzüge.....	74
2.2.3.2	Neuregelungen.....	76
2.3	Sonstige Kapitalforderungen.....	77
2.3.1	Zinsen aus Lebensversicherungen (§ 20 Abs. 1 Nr. 6 EStG).....	77
2.3.1.1	Altes Recht (Vertragsabschluss in 2004 und davor)	77
2.3.1.2	Neues Recht (Vertragsabschluss ab 2005)	80
2.3.2	Sonstige Kapitalforderungen, insbesondere gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 7 EStG	80
2.3.2.1	Die Grundaussage	80
2.3.2.2	Einzelfälle und Zuflusszeitpunkt	81
2.4	Abschlussfragen bei § 20 EStG.....	83

2.4.1	Das Teilentgelt	83
2.4.2	Werbungskosten bei Kapitaleinkünften.....	84
2.4.2.1	Anwendungsfälle	84
2.4.2.2	Werbungskosten und das Halbeinkünfteverfahren	84
2.4.2.3	Die aktuelle Frage: Werbungskosten und »Null-Einkünfte« (§ 3c EStG) ...	85
2.4.3	Neue Formen der Kapitalanlagen und -einkünfte	85
2.4.4	Sonstiges	86
3	Vermietung und Verpachtung (§ 21 i.V.m. § 2 Abs. 1 Nr. 6 EStG)	86
3.1	Überblick	86
3.2	Der gesetzliche Grundtatbestand (§ 21 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 EStG)	87
3.2.1	Der Haupttatbestand: Die Vermietung einer Immobilie.....	88
3.2.1.1	Erwerb bzw. Errichtung einer Immobilie (in Vermietungsabsicht)	88
3.2.1.2	Die Vermietungsphase.....	93
3.2.2	Das Zusammenspiel von § 21 EStG mit den »eigenen vier Wänden«	98
3.3	Weitere Vermietungs- und Verpachtungs-Tatbestände	100
4	Sonstige Einkünfte gemäß §§ 22, 23 EStG	100
4.1	Der Anwendungsbereich der privaten wiederkehrenden Leistungen.....	101
4.2	Die privaten wiederkehrenden Leistungen als »Gegenleistungsrente«.....	102
4.3	Freiwillige wiederkehrende Bezüge	104
4.4	Schadensersatzrenten und Versicherungsrenten	104
4.4.1	Schadensersatzrenten – allgemein	104
4.4.2	(Sozial-)Versicherungsrenten	104
III	Der Zustandstatbestand – Teil II: Die Gewinneinkünfte	106
1	Gemeinsamkeiten und Unterschiede	106
2	Einkünfte aus Gewerbebetrieb (§ 2 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 i.V.m. § 15 EStG)	107
2.1	Bedeutung des Gewerbebetriebs für die (Steuer-)Rechtsordnung	107
2.2	Die positiven Tatbestandsmerkmale gemäß § 15 Abs. 2 EStG	109
2.2.1	Die Selbständigkeit	109
2.2.2	Die Nachhaltigkeit	111
2.2.3	Die Marktbeteiligung	113
2.2.4	Die Gewinnerzielungsabsicht	115
2.3	Die negativen Tatbestandsvoraussetzungen	119
2.3.1	Abgrenzung zur privaten Vermögensverwaltung (§ 14 AO)	119
2.3.1.1	Die gewerbliche Vermietung.....	119
2.3.1.2	Der gewerbliche Wertpapierhandel	120
2.3.1.3	Der gewerbliche Grundstückshandel und die Drei-Objekt-Grenze	120
2.3.1.4	Sonstige (gewerbliche) »Grenzaktivitäten«	129
2.3.2	Abgrenzung zu Land- und Forstwirtschaft (§ 13 EStG).....	130
2.3.3	Abgrenzung zur selbständigen Arbeit (§ 18 EStG)	133
2.4	Weitere Zuordnungen	135
2.4.1	Die zeitliche Dimension des Gewerbebetriebes.....	135
2.4.2	Sachlicher Umfang des Unternehmens	135
2.4.3	Das Unternehmen in personeller Hinsicht	136
3	Einkünfte aus selbständiger Arbeit (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. § 18 EStG) ...	136
3.1	Vorbemerkung	136

3.2	Die einzelnen freiberuflichen Tätigkeiten (§ 18 Abs. 1 Nr. 1 EStG)	137
3.2.1	Die wissenschaftliche Tätigkeit	137
3.2.2	Die künstlerische Tätigkeit	137
3.2.3	Die schriftstellerische Tätigkeit	138
3.2.4	Die unterrichtende und erzieherische Tätigkeit	138
3.3	Die einzelnen freiberuflichen Berufsträger (§ 18 Abs. 1 Nr. 1 EStG)	139
3.3.1	Die Heilberufe	139
3.3.2	Rechts- und wirtschaftsberatende Berufe	139
3.3.3	Technische Berufe (Architekten, Ingenieure, Vermessungsingenieure)	140
3.3.4	Medienberufe	140
3.3.5	Ähnliche Berufe	140
3.4	Die Mithilfe anderer – die so genannte Vervielfältigungstheorie	142
3.5	Die sonstige selbständige Arbeit (§ 18 Abs. 1 Nr. 3 EStG)	143
3.6.	Die Fallgruppe des § 18 Abs. 1 Nr. 4 EStG	144
IV	Der Erwerbsaufwand (das objektive Nettoprinzip) und § 12 EStG.....	145
1	Vorbemerkung	145
1.1	Gang der Darstellung	145
1.2	Rechtssystematische Stellung	146
2	Einzelne unter § 4 Abs. 4 und 5 EStG fallende Erwerbsaufwendungen ...	147
2.1	Geschäftsfreundegeschenke (§ 4 Abs. 5 S. 1 Nr. 1 EStG)	147
2.1.1	Einführung in § 4 Abs. 5 Nr. 1–7 EStG	147
2.1.2	Materielle Aspekte zu § 4 Abs. 5 Nr. 1 EStG	147
2.2	Bewirtungsaufwendungen (§ 4 Abs. 5 Nr. 2 EStG).....	148
2.3	Aufwendungen nach § 4 Abs. 5 Nr. 3 (Gästehäuser) und § 4 Abs. 5 Nr. 4 (Jagd & Jacht) EStG	149
2.4	Verpflegungsmehraufwand (§ 4 Abs. 5 Nr. 5 EStG) (und doppelte Haushaltsführung (§ 4 Abs. 5 Nr. 6a EStG a.F.))	150
2.4.1	Die Unterscheidung beider Aufwandskategorien.....	151
2.4.2	Grundaussage und aktuelle Fragen zum Verpflegungsmehraufwand.....	152
2.4.3	Grundaussage und aktuelle Fragen zur doppelten Haushaltsführung.....	152
2.5	Das häusliche Arbeitszimmer (§ 4 Abs. 5 Nr. 6b EStG)	153
2.5.1	Überblick	153
2.5.2	Fallgruppe a): Mittelpunkt der gesamten Tätigkeit (§ 4 Abs. 5 Nr. 6b S. 3, 2. HS EStG).....	154
2.5.3	Fallgruppe b): Die Zeitgrenze (überwiegende häusliche Arbeit)	155
2.5.4	Fallgruppe c): Kein anderer Arbeitsplatz	155
2.5.5	Fallgruppe d): Übrige Fälle	156
2.5.6	Das Arbeitszimmer in den eigenen vier Wänden und die Eigenheim- förderung	156
2.6	Unangemessene Aufwendungen (§ 4 Abs. 5 Nr. 7 EStG)	157
2.7	Strafen und vergleichbare Sanktionen	158
2.8	Steuern (u.a.) (§ 4 Abs. 5 Nr. 8a und 9 bzw. § 12 Nr. 3 EStG)	159
2.9	Zuwendungen i.S.d. § 4 Abs. 5 S. 1 Nr. 10 EStG	160
2.10	Interne Konkurrenz bei § 4 Abs. 5 EStG und externe Aufwands- Konkurrenz zwischen § 4 EStG und § 9 EStG	161

2.10.1	Der Wettbewerb unter den verschiedenen Einzelfällen des § 4 Abs. 5 EStG	164
2.10.2	Konkurrenz zwischen Betriebsausgaben und Werbungskosten	165
2.11	Aktuelle Problemfelder bei § 4 Abs. 4 EStG	168
2.11.1	Fragen im Zusammenhang mit der betrieblichen Veranlassung	168
2.11.2	Betriebsausgaben oder Ausgaben für ein Wirtschaftsgut (Anschaffungskosten/Herstellungskosten)	169
2.11.3	Der »umgekehrte« Fall: Aufwendungen vor Eigentumserwerb	170
2.12	Der Schuldzinsenabzug gemäß § 4 Abs. 4a EStG	171
2.12.1	Das gemischte Kontokorrentkonto.....	171
2.12.2	Das Zwei- oder Mehrkontenmodell.....	173
2.12.3	Die »überlagernde« Neuregelung des § 4 Abs. 4a EStG (StÄndG 2001)	175
2.12.4	Zusammenfassende Fallstudie	176
2.12.5	Aktuelle Entwicklung zu § 4 Abs. 4a EStG	178
3	Die zentrale Stellung von § 12 Nr. 1 und Nr. 2 EStG.....	179
3.1	Die Grundaussagen des § 12 Nr. 1 EStG	179
3.1.1	Eine Bemerkung zur Gesetzestechnik.....	179
3.1.2	Haushalts- und Unterhaltaufwendungen (§ 12 Nr. 1 EStG) – Grundsätze	180
3.1.3	Einzelfälle (Fallgruppen), insbesondere Abgrenzung zu § 9 EStG	181
3.1.3.1	Reisen.....	181
3.1.3.2	Persönlichkeitsbildende Kursgebühren	183
3.1.3.3	Umzugskosten	184
3.1.3.4	Der Kfz-Unfall des Arbeitnehmers	184
3.1.3.5	»Hobbyaufwendungen«.....	186
3.2	Die Bedeutung des § 12 Nr. 2 EStG.....	186
3.2.1	Die generelle Bedeutung.....	186
3.2.2	Das Zusammenspiel von § 10 Abs. 1 Nr. 1a, § 12 Nr. 2 und § 22 Nr. 1 EStG bei wiederkehrenden Leistungen.....	187
3.2.3	Schuldzinsen und wiederkehrende Leistungen.....	188
3.3	Zusammenfassung zu § 12 Nr. 3 und Nr. 4 EStG	189
3.4	Die neue Nr. 5 »Aufwendungen für die erstmalige Berufsausübung«.....	189
V	Das subjektive Nettoprinzip	190
1	Sonderausgaben	190
1.1	Systematische Stellung der Sonderausgaben im Einkommensteuerrecht..	190
1.2	Sonderausgaben als Aufwendungen.....	191
1.2.1	Mehrjährige Nutzung von Wirtschaftsgütern	191
1.2.2	Wirtschaftliche Belastung	192
1.2.3	Zeitpunkt des Sonderausgabenabzugs.....	192
1.2.4	Persönliche Abzugsberechtigung	193
1.3	Einzelne Sonderausgaben.....	194
1.3.1	Unterhaltsleistungen	194
1.3.2	Renten und dauernde Lasten	196
1.3.3	Vorsorgeaufwendungen	196
1.3.3.1	Basisversorgung.....	196

1.3.3.2	Grundförderung	198
1.3.3.3	Gemeinsame Voraussetzungen für den Abzug von Vorsorgeaufwendungen	198
1.3.3.4	Vorsorgepauschale	199
1.3.3.5	Übergangsregelung	199
1.3.4	Gezahlte Kirchensteuer	202
1.3.5	Steuerberatungskosten	202
1.3.6	Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung	203
1.3.6.1	Einführung	203
1.3.6.2	Berufsausbildungskosten	205
1.3.6.3	Aufteilung von Kosten in Betriebsausgaben/Werbungskosten und Sonderausgaben	206
1.3.6.4	Verhältnis zu den außergewöhnlichen Belastungen	207
1.3.7	Schulgeld	207
1.3.8	Abzug von Altersvorsorgebeiträgen nach § 10a EStG	208
1.3.9	Ausgaben zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke	210
1.3.9.1	Mitgliedsbeiträge und Spenden an politische Parteien	210
1.3.9.2	Ausgaben zur Förderung mildtätiger, kirchlicher, religiöser, wissenschaftlicher und als besonders förderungswürdig anerkannter gemeinnütziger Zwecke	211
1.3.10	Sonderausgaben-Pauschbetrag nach § 10c Abs. 1 EStG	223
2	Außergewöhnliche Belastungen	223
2.1	Grundtatbestand	223
2.1.1	Struktur und allgemeine Fragen	223
2.1.2	Zwangsläufigkeit der Ausgaben	224
2.1.3	Größere Aufwendungen	226
2.1.3.1	Ausgaben	228
2.1.3.2	Gegenwerttheorie	229
2.1.4	Zumutbare Belastung	231
2.2	Aufwendungen für Unterhalt und Berufsausbildung	
	i.S.v. § 33a Abs. 1 EStG	231
2.2.1	Verhältnis zu § 33 EStG	231
2.2.2	Umfang der erfassten Aufwendungen	234
2.2.3	Betrag der außergewöhnlichen Belastungen	236
2.3	Freibetrag für den Sonderbedarf eines sich in der Berufsausbildung befindenden volljährigen Kindes gemäß § 33a Abs. 2 EStG	239
2.4	Aufwendungen für eine Hilfe im Haushalt oder vergleichbare Dienstleistungen i.S.v. § 33a Abs. 3 EStG	239
2.5	Pauschbeträge für behinderte Menschen, Hinterbliebene und Pflegepersonen gemäß § 33b EStG	240
3	Kinder im Steuerrecht	242
3.1	Bedeutung der Kinder im Einkommensteuerrecht	242
3.2	Der Familienleistungsausgleich	243
3.2.1	Die Grundzüge	243
3.2.2	Das Kindergeld	244
3.3	Berücksichtigungsfähige Kinder	246

3.4	Die Abzugskomponenten im Einzelnen.....	249
3.4.1	Freibetrag für Kinder (§ 32 Abs. 6 EStG)	249
3.4.1.1	Das sächliche Existenzminimum (Kinderfreibetrag im engeren Sinne) ...	249
3.4.1.2	Freibetrag für den persönlichen Bedarf (Betreuungsfreibetrag).....	250
3.4.1.3	Die Übertragung des Kinderfreibetrages	250
3.4.2	Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (§ 24b EStG)	250
3.5	Zusätzliche Maßnahmen	251
3.5.1	Der Sonderbedarf gemäß § 33a Abs. 2 EStG (volljähriges Kind in Berufsausbildung).....	251
3.5.2	Kinderbetreuungskosten gemäß § 33c EStG.....	252
3.5.2.1	Rechtslage bis VZ 2005	252
3.5.2.2	Rechtslage ab VZ 2006	252
4	Die Neuregelung der Alterseinkünfte und der Altersvorsorge durch das Alterseinkünftegesetz.....	253
4.1	Vorgeschichte und Grundaussage	253
4.2	Die Besteuerung der Alterseinkünfte im Einzelnen	253
4.3	Die Entlastung der Vorsorgeaufwendungen.....	254
4.4	Weitere Änderungen im Überblick.....	255
4.5	Zusammenfassung	257

Inhaltsverzeichnis Teil B

B	Einkommensteuer II – Übergreifende Komplexe	269
I	Personelle Zurechnung (Drittaufwand, Nießbrauch/Treuhand, Angehörigenverträge u.a.).....	269
1	Einführung.....	269
2	Die personelle Zurechnung im Bereich der Einnahmen	270
2.1	Das gesetzliche »Leitbild« (§ 20 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 ff. EStG sowie § 20 Abs. 2a EStG)	270
2.1.1	Die Übertragung der Beteiligung (an einer Kapitalgesellschaft) und § 20 Abs. 2a EStG	270
2.1.2	Die Abtretung von Gewinnansprüchen nach § 20 Abs. 2 Nr. 2 Buchst. a EStG.....	271
2.1.3	Sonstige Fälle der § 20 Abs. 2 Nr. 2b Buchst. b Nr. 3 EStG.....	272
2.1.3.1	Die isolierte Abtretung von Zinsscheinen (§ 20 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 Buchst. b EStG)	272
2.1.3.2	Stückzinsen.....	272
2.1.3.3	Kursdifferenzpapiere nach § 20 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 EStG.....	273
2.1.3.4	Erträge (u.a. Zwischengewinne) bei Investmentanlagen.....	274
2.1.4	Zusammenfassung.....	277
2.2	Der (gesetzlich nicht geregelte) Fall der (allgemeinen) Abtretung und vergleichbare Fallgestaltungen	277
2.3	Die Besteuerung nachträglicher Einkünfte gemäß § 24 Nr. 2 EStG.....	279
2.3.1	Handlungstatbestand ohne (aktuellen) Zustandstatbestand: § 24 Nr. 2 EStG	279
2.3.2	Die sonstigen Fälle des § 24 EStG (insb. Entlassungsentschädigungen, § 24 Nr. 1 EStG).....	280
3	Der steuerliche Drittaufwand.....	284
3.1	Der »Dritte« im Steuerrecht – Anwendungsbereich und Historie.....	285
3.2	Die Beschlüsse in den Grundzügen – Drittaufwand heute.....	287
3.2.1	Allgemeiner Anwendungsbereich (= H 4.7 EStH; Stichworte: Drittaufwand und »Eigenaufwand für ein fremdes Wirtschaftsgut«)	287
3.2.2	Erster Spezialfall: Objektfinanzierung bei Ehegatten (= H 4.7 EStH, Stichwort »Drittaufwand«)	288
3.2.3	Zweiter Spezialfall: Unentgeltliche Nutzung eines Arbeitszimmers im »Ehegattenhaus« (= H 4.7 EStH; 4. Spiegelstrich zu »Eigenaufwand für ein fremdes WG«)	290
3.2.4	Dritter Spezialfall: Arbeitszimmer im Miteigentum beider Ehegatten (= H 4.7 EStH; 3. Spiegelstrich zu »Eigenaufwand für ein fremdes WG«) ..	291
3.2.5	Vierter Spezialfall: Gleichzeitig angeschaffte Eigentumswohnungen.....	292

3.3	Bilanztechnische Behandlung des »Quasi-Wirtschaftsguts« (= H 4.7 EStH; 1. und 2. Spiegelstrich zu »Eigenaufwand für ein fremdes WG«)	292
3.3.1	Aufteilung in selbständige Wirtschaftsgüter.....	292
3.3.2	Bilanztechnische Behandlung »wie ein materielles Wirtschaftsgut«.....	293
3.3.3	Höhe der AfA-Beträge	294
3.3.4	Beendigung der Nutzung.....	294
3.4	Fazit und Folgefragen, insbesondere zum eigenkapitalersetzen den Angehörigendarlehen.....	295
3.4.1	Weitere Problemfälle und Fazit	295
3.4.2	Drittaufwand bei »eigenkapitalersetzen den Darlehen«.....	295
4	Die Zuordnung bei komplexen Rechtsverhältnissen	297
4.1	Überblick	297
4.2	Der Nießbrauch (und vergleichbare Nutzungsrechte).....	298
4.2.1	Zivilrechtliche Vorgaben.....	298
4.2.2	Der Nießbrauch bei Vermietung und Verpachtung – die Verwaltungslösung	299
4.2.2.1	Rechtslage beim Zuwendungsnießbrauch.....	300
4.2.2.2	Rechtslage beim Vorbehaltensnießbrauch	302
4.2.2.3	Rechtslage beim Vermächtnisnießbrauch.....	303
4.2.2.4	Erstreckung auf vergleichbare Rechte (Wohnrecht u.a.).....	303
4.2.2.5	Die Ablösung des Nießbrauchs	303
4.2.3	Der Nießbrauch bei Kapitalvermögen – offene Fragen/neue Wege	304
4.2.3.1	Einführung in die Problemstellung.....	304
4.2.3.2	Lösungsansatz: Zurechnung der Kapitaleinkünfte beim entgeltlichen Zuwendungsnießbrauch.....	305
4.2.3.3	Ausblick: Nießbrauch an Personengesellschaften-Beteiligungen	306
4.3	Exkurs: Die Treuhand, insbesondere an Gesellschaftsbeteiligungen.....	307
4.4	(Mögliche?) Übertragung der Einkunftsquelle bei Angehörigen.....	309
4.4.1	Einführung in die Problematik.....	309
4.4.2	Der Ehegattenarbeitsvertrag	309
4.4.3	Die Familienpersonengesellschaften, insbesondere die Beteiligung der Kinder	311
4.4.3.1	Die zivilrechtliche Wirksamkeit	312
4.4.3.2	Der tatsächliche Vollzug der Familien-Personengesellschaft	314
4.4.3.3	Der Fremdvergleich.....	314
4.4.3.4	Die Mitunternehmerqualität	315
4.4.3.5	Die Prüfung der Höhe nach (Quantifizierungsmaßstab)	315
4.4.4	Sonstige Angehörigenverträge	317
4.4.4.1	Darlehensverträge.....	317
4.4.4.2	Angehörigen-Mietverträge	318
4.4.4.3	Sonstiges.....	319
II	Realisationstatbestände (Steuerentstrickung im Privatvermögen/ Betriebsvermögen versus betriebliche Umstrukturierung)	320
1	Übersicht (§ 6 Abs. 3 ff. EStG versus §§ 16 ff. EStG u.a.).....	320

1.1	Überblick über den gesetzlichen Regelungsbereich	320
1.2	§ 6 Abs. 3 EStG: Regelfall oder Ausnahme?.....	320
1.2.1	Grundzüge	320
1.2.2	Die unentgeltliche Übertragung von (Teilen von) Mitunternehmeranteilen	323
1.3	Unentgeltliche Übertragung von Einzel-Wirtschaftsgütern (§ 6 Abs. 4 EStG)	324
2	Betriebsveräußerung und Betriebsaufgabe (§ 16 (§ 34) EStG)	325
2.1	Einführung.....	325
2.2	Die Betriebsveräußerung (§ 16 Abs. 1 und 2 EStG)	327
2.2.1	Der Grundtatbestand: Der ganze Betrieb wird veräußert	327
2.2.1.1	Das Übertragungsobjekt (»alle wesentlichen Betriebsgrundlagen«).....	327
2.2.1.2	Übertragungshandlung und Übertragungszeitpunkt	329
2.2.1.3	Zurückbehaltene Wirtschaftsgüter	331
2.2.1.4	Ermittlung des begünstigten Veräußerungsgewinnes	332
2.2.1.5	Besondere Kaufpreis-Modalitäten.....	338
2.2.2	Die sonstigen Realisationstatbestände bei § 16 Abs. 1 EStG	343
2.2.2.1	(Redaktionelle) Zusammenfassung von § 16 Abs. 1 Nr. 2 und Nr. 3 EStG ..	343
2.2.2.2	Die Veräußerung eines Teilbetriebs (§ 16 Abs. 1 Nr. 1, 2. Alternative EStG)	343
2.3	Die Betriebsaufgabe (§ 16 Abs. 3 EStG)	348
2.3.1	Grundsätzliche Feststellung	348
2.3.2	Abgrenzungsfragen	350
2.3.2.1	Betriebsaufgabe und Betriebsverlegung	350
2.3.2.2	Betriebsaufgabe und Betriebsunterbrechung	350
2.3.2.3	Betriebsaufgabe und Strukturwandel (bzw. Beurteilungswandel)	352
2.3.2.4	Betriebsaufgabe und Entstrickung im engeren Sinne	352
2.3.2.5	Zusammenfassung	353
2.3.3	Sonstiges	353
2.3.3.1	Räumungsverkauf und Sanierungsfälle	353
2.3.3.2	Bedeutung der Aufgabeerklärung	354
2.3.3.3	Der gemeine Wert bei der Entnahme (zugleich Aufgabegewinn)	355
2.3.3.4	Die Teilbetriebsaufgabe	356
2.3.3.5	Aufgabe bei selbständiger Arbeit	356
2.4	Betriebsverpachtung	357
2.4.1	Standortbestimmung	357
2.4.2	Voraussetzungen des Verpächterwahlrechts	357
2.4.3	Folgen des Verpächterwahlrechts, insbesondere die Aufgabeerklärung	359
2.4.4	Weitere Problemfelder	360
3	Das »neue« Mitunternehmer- und Realteilungs-Konzept: § 6 Abs. 5 EStG und § 16 Abs. 3 S. 2 ff. EStG – Mittel zur Umstrukturierung	361
3.1	§ 6 Abs. 5 EStG (StSenkG 2000) und § 6 Abs. 5 EStG (UntStFG 2001)	361
3.1.1	Historischer Rückblick und gesetzliche Wertung	361
3.1.2	Die Neuregelung	363
3.2	Die Realteilung gemäß § 16 Abs. 3 S. 2 ff. EStG	364
3.2.1	Rückblick	364
3.2.2	Die Realteilung nach dem Unternehmenssteuerfortentwicklungsgesetz	365

3.2.3	Ausblick.....	365
4	Die Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften (§ 17 EStG)	366
4.1	Stellung des § 17 EStG im System des Einkünftedualismus.....	366
4.1.1	Historie und Gegenwart des § 17 EStG	366
4.1.2	Der eigentliche »Stellenwert« des § 17 EStG – systematische Auslegung	367
4.1.3	Verwandte Bereiche	368
4.1.4	Die Subsidiarität von § 17 EStG	368
4.2	Der Zustandstatbestand bei § 17 Abs. 1 EStG	369
4.2.1	Der persönliche Anwendungsbereich	369
4.2.2	Die Beteiligungsvoraussetzungen.....	370
4.2.2.1	Anteile an Kapitalgesellschaften	370
4.2.2.2	Die 1%-Grenze	371
4.2.2.3	Die Fünfjahresfrist	373
4.2.2.4	Die Nachfolger-Regelung der § 17 Abs. 1 S. 4 und Abs. 2 S. 3 EStG	373
4.2.2.5	Mittelbare Beteiligung/unmittelbare Beteiligung	374
4.2.3	Die verdeckte Einlage.....	376
4.3	Der Handlungstatbestand	376
4.3.1	Die Veräußerung gegen Einmalzahlung	376
4.3.1.1	Der Grundtatbestand.....	376
4.3.1.2	Spezifika	376
4.3.2	Veräußerung gegen wiederkehrende Zahlungen.....	378
4.4	Veräußerungsgewinn und Freibetrag	379
4.4.1	Berechnungsformel für den Veräußerungsgewinn	379
4.4.2	Die Abzugsgröße »Anschaffungskosten«.....	380
4.4.3	Nachträgliche Anschaffungskosten, insbesondere bei eigenkapital-ersetzenenden Maßnahmen	380
4.4.3.1	(Offene und verdeckte) Einlagen.....	380
4.4.3.2	Eigenkapitalersetzende Maßnahmen (§ 32a GmbHG).....	381
4.4.4	Die Freibetragsregelung (§ 17 Abs. 3 EStG).....	383
4.4.5	Einlage einer wertgeminderten Beteiligung.....	384
4.5	Der Ergänzungstatbestand des § 17 Abs. 4 EStG	385
4.5.1	Überblick über den Regelungsbereich des § 17 Abs. 4 EStG	385
4.5.2	Konkurrenz zwischen § 17 Abs. 4 EStG und § 20 Abs. 1 Nr. 1 bzw. 2 EStG.....	385
4.5.3	Auflösungsverluste (und Betriebsausgaben bei § 17 EStG)	386
5	Private Veräußerungsgeschäfte (§ 23 EStG)	386
5.1	Einleitung	386
5.2	Steuerentstrickung bei Immobilien (Privatvermögen)	387
5.2.1	Der Zustandstatbestand bei Privatimmobilien.....	387
5.2.1.1	Der Grundtatbestand.....	387
5.2.1.2	Erstreckung auf errichtete Gebäude	387
5.2.1.3	Das Erbbaurecht	388
5.2.1.4	Die Ausnahme: Selbstnutzung.....	388
5.2.2	Der Handlungstatbestand bei § 23 EStG	389
5.3	Steuerentstrickung bei Wertpapieren und vergleichbaren Wirtschaftsgütern	390

6	Die einbringungsgeborenen Anteile des § 21 UmwStG (Überblick)	391
7	Zusammenfassung.....	392
III	Einkommensteuer – Rechtsnachfolge (vorweggenommene Erbfolge, Erbfall und Erbauseinandersetzung)	393
1	Einleitung	393
2	Rechtsnachfolge in der Rechtsordnung	394
2.1	Überblick und Eingrenzung	394
2.2	Die Rechtsnachfolge im Zivilrecht, insbesondere im Unternehmensbereich.....	394
2.2.1	Die Einzelrechtsnachfolge (Singularsukzession).....	395
2.2.2	Die Gesamtrechtsnachfolge (Universalsukzession)	395
2.2.2.1	Ausnahmen vom Grundsatz der erbrechtlichen Gesamtrechtsnachfolge	396
2.2.2.2	Erweiterter Anwendungsbereich der Universalsukzession	397
2.2.3	Zivilrechtliches Fazit und Bedeutung für das Steuerrecht.....	398
2.3	Rechtsnachfolge im öffentlichen Recht	399
2.3.1	Die Nachfolgefähigkeit der einzelnen Rechtspositionen	399
2.3.2	Der Nachfolgetatbestand	400
2.3.3	Zusammenfassung (öffentlicht-rechtliche Nachfolge) und Erkenntnisse für das Steuerrecht.....	401
3	Die vorweggenommene Erbfolge.....	401
3.1	Die Entwicklung zum »Sonderrechtsinstitut«	402
3.2	Die Grundfälle zur vorweggenommenen Erbfolge	404
3.2.1	Die Übertragung von betrieblichen Einheiten.....	404
3.2.2	Die Übertragung von Privatvermögen.....	406
3.2.3	Die Übertragung von Mischvermögen bei mehreren Nachfolgern	407
3.3	Einzelfragen im Anwendungsbereich der vorweggenommene Erbfolge.....	408
3.3.1	Die »geeigneten« Nachfolger bei der vorweggenommenen Erbfolge.....	408
3.3.2	Die existenzsichernde »Familien«-Grundlage (bzw. Wirtschaftseinheit)	409
3.4	Das Sonderrechtsinstitut: Die wiederkehrenden Versorgungszusagen anlässlich der vorweggenommenen Erbfolge	411
3.4.1	Generell: Vermögensübergang gegen wiederkehrende Bezüge.....	411
3.4.2	Die zwischenzeitlich entschiedene Streitfrage innerhalb der 2. Fallgruppe nach Typus 1 und 2	414
3.4.2.1	Die (frühere) Verwaltungsauffassung	414
3.4.2.2	Die Rechtsprechung des Großen Senats zum (alten) Typus 2	415
3.4.2.3	Das Ergebnis: Das BMF-Schreiben »wiederkehrende Leistungen« vom 16.09.2004	417
3.4.2.4	Die nachträgliche Umschichtung	417
3.5	Auswirkungen der Unternehmensteuerreform 2001 auf das Institut der vorweggenommenen Erbfolge	419
4	Der Erbfall (= Alleinerbfall)	420
4.1	Externe Steuernachfolge (Auswirkungen auf das Kompetenzobjekt)	421
4.2	Die (interne) Steuernachfolge bei akzessorischen Positionen	422
4.2.1	Kriterien für den erbrechtlichen Übergang akzessorischer Positionen	422
4.2.2	Beurteilung der konkreten Fälle	423

4.2.2.1	Das Verpächterwahlrecht im Todesfall.....	423
4.2.2.2	Vererbung und Reinvestitionsrücklage nach § 6b EStG	424
4.2.2.3	Fazit	424
4.3	Genuine Steuerpositionen im Erbfall am Beispiel des Verlustausgleichs....	425
4.3.1	Entwicklung der Rechtsprechung.....	425
4.3.2	Stellungnahme zur (möglichen) Änderung der Rechtsprechung	426
5	Die Erbauseinandersetzung (mehrere Erben)	428
5.1	Grundzüge zur Erbauseinandersetzung	428
5.1.1	Einführung in die erbrechtliche und steuerrechtliche Problematik.....	428
5.1.2	Der Meinungswandel in der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs (Reichsfinanzhofs)	430
5.1.3	Die (steuerliche) Rechtsstellung der einzelnen Miterben	432
5.2	Erben und übergehendes Kompetenzobjekt – laufende Besteuerung	433
5.2.1	Miterbengemeinschaft und das (reine) Privatvermögen.....	433
5.2.2	Die »wesentlichen« Beteiligungen an Kapitalgesellschaften.....	434
5.2.3	Das Einzelunternehmen und die Miterbengemeinschaft	435
5.2.4	Beteiligung an Personengesellschaften (Mitunternehmerschaft) im Nachlass (Tod des Mitunternehmers)	436
5.2.5	Die selbstgenutzte Wohnung	442
5.3	Die Abwicklung der Miterbengemeinschaft	443
5.3.1	Einführung.....	443
5.3.2	Personenbestandsveränderungen bei bestehender Miterbengemeinschaft..	444
5.3.2.1	Die Übertragung des Anteils	444
5.3.2.2	Das Ausscheiden des Miterben, insbesondere gegen Sachwertabfindung...	444
5.3.3	Die Beendigung der Miterbengemeinschaft in Form der »Naturalteilung«...	447
5.3.4	Die (eigentliche) Realteilung der Miterbengemeinschaft	447
5.3.4.1	Dogmatische Grundzüge	447
5.3.4.2	Realteilung (Betriebsvermögen) ohne Abfindungszahlungen	449
5.3.4.3	Realteilung (Betriebsvermögen) mit Abfindungszahlung	450
5.3.4.4	Realteilung (Privatvermögen) ohne Abfindungszahlung	451
5.3.4.5	Realteilung (Privatvermögen) mit Abfindungszahlung.....	451
5.3.4.6	Realteilung eines Mischnachlasses	452
5.3.4.7	Die (insbesondere gegenständliche) Teilausseinandersetzung.....	454
6	Gesamtfazit zur ertragsteuerlichen Rechtsnachfolge	454
IV	Verluste im Ertragsteuerrecht	457
1	Einleitung	457
2	Die Verlustverrechnung in der Einkommensteuer.....	458
2.1	System und Terminologie der Verlustverrechnung – Einführung.....	459
2.2	Der Verlustausgleich	460
2.2.1	Der Verlustausgleich (ab Veranlagungszeitraum 2004).....	460
2.2.1.1	Die Systematik des § 2 Abs. 3 EStG n.F. (ab Veranlagungszeitraum 2004)..	460
2.2.2	Der vertikale Verlustausgleich (Veranlagungszeiträume 1999 bis 2003).....	461
2.2.2.1	Mehrere negative Einkunftsarten und verbleibende Verluste (Altfassung)	464

2.2.2.2	Ausschluss der Verluste: Verstoß gegen das objektive Nettoprinzip (Altfassung)?	465
2.2.2.3	Die Fallgruppenkonzentration auf die »hohen« Gewinne/Verluste (Altfassung)	466
2.2.3	Ehegattenverlustausgleich bei Zusammenveranlagung (Altfassung)	466
2.2.3.1	Der exemplarische Ehegattenverlustausgleich (Altfassung)	468
2.3	Der Verlustabzug gemäß § 10d EStG – Neufassung (ab Veranlagungszeitraum 2004)	471
2.3.1	Das neue Konzept	471
2.3.2	Der Verlustrücktrag gemäß § 10d Abs. 1 EStG (Altfassung)	472
2.3.3	Der Verlustvortrag gemäß § 10d Abs. 2 EStG (Altfassung)	475
2.3.4	Zusammentreffen von Verlustrücktrag und Verlustvortrag in einem Veranlagungszeitraum (Altfassung)	476
2.3.5	Verbleibender Verlustvortrag (Altfassung)	476
2.3.6	Verlustverrechnungen im Bereich der Personengesellschaften (Altfassung)	477
2.3.7	Zeitliche Geltung von Alt- und Neufassung	477
2.4	Sonderfragen bei der Verlustentstehung (Veräußerungsverluste)	478
2.4.1	Verlustermittlung und Verlustberücksichtigung bei § 23 EStG	478
2.4.2	Verlustermittlung und Verlustberücksichtigung bei § 17 EStG	479
2.4.3	Gewerbliche Verluste	483
3	Spezielle Beschränkungen bei der Verlustverrechnung	485
3.1	Negative Einkünfte mit Auslandsbezug gemäß § 2a EStG	485
3.1.1	Internationalrechtliche Stellung und dogmatischer »Stellenwert« von § 2a EStG	486
3.1.2	Der Hauptanwendungsbereich: Betriebsstättenverluste	488
3.1.3	Ergänzungen	489
3.2	Verluste bei Verlustzuweisungsgesellschaften (§ 2b EStG)	490
3.2.1	Der »Tatbestand« des § 2b EStG	490
3.2.2	Die Rechtsfolgen des § 2b EStG	492
3.2.3	§ 15b EStG aufgrund des Gesetzes zur Beschränkung der Verlustverrechnung im Zusammenhang mit Steuerstundungsmodellen	493
3.2.3.1	Allgemeiner Regelungsbereich	493
3.2.3.2	Begriff der modellhaften Gestaltung	494
3.2.3.3	Erste Kritik	494
3.3	Verluste gemäß § 15 Abs. 4 EStG (gewerbliche Tierzucht/Termingeschäfte/stille Beteiligungen u.Ä.)	494
3.3.1	Verluste aus gewerblicher Tierzucht	494
3.3.2	Verluste aus betrieblichen Termingeschäften	495
3.3.3	Verluste aus stillen Gesellschaften u.a. (§ 15 Abs. 4 S. 6 ff. EStG)	496
3.4	Verluste gemäß §§ 22, 23 EStG	496
3.5	Das negative Kapitalkonto des Kommanditisten gemäß § 15a EStG	498
3.5.1	Der Grundtatbestand von § 15a Abs. 1 und Abs. 2 EStG	499
3.5.1.1	Der Begriff »Anteil am Verlust« der Kommanditgesellschaft	500
3.5.1.2	Der Begriff »Kapitalkonto des Kommanditisten«	500

3.5.1.3	Wirkungsweise des § 15a EStG und klausurtechnischer Bearbeitungshinweis	503
3.5.2	Die überschießende Außenhaftung von § 15a Abs. 1 S. 2 und 3 EStG.....	505
3.5.3	Einlage- und Haftungsminderung nach § 15a Abs. 3 EStG	506
3.5.3.1	Sinn und Zweck der Ausnahmeregelung	506
3.5.3.2	Die Einlageminderung.....	507
3.5.3.3	Die Haftungsminderung	509
3.5.4	Die Ausweitung des Anwendungsbereiches von § 15a EStG.....	510
3.5.4.1	Vergleichbare Unternehmer im Sinne des § 15a Abs. 5 EStG	510
3.5.4.2	§ 15a EStG bei anderen Einkunftsarten	511
3.5.5	Konkurrenzfragen	511
3.5.6	Ausscheiden des Kommanditisten und die Beendigung der Kommanditgesellschaft	512
3.5.6.1	Behandlung der verrechenbaren Verluste	512
3.5.6.2	Behandlung des negativen Kapitalkontos	512
3.5.6.3	Behandlung beim Erwerber	513
4	Verluste im Recht der Unternehmenssanierungen sowie in der Gewerbesteuer	514
4.1	Verluste beim »Mantelkauf« nach § 8 Abs. 4 KStG.....	514
4.1.1	Begriff des »Mantelkaufs«/Motive	514
4.1.2	Die Entwicklung der BFH-Rechtsprechung und die Folgereaktion.....	514
4.1.3	Gesetzesaufbau: Tatbestandsvoraussetzung oder Missbrauchsverhütungsvorschrift?.....	515
4.1.4	§ 8 Abs. 4 S. 2 KStG: Die wirtschaftliche Identität	516
4.1.4.1	Die schädliche Übertragung von Anteilen.....	516
4.1.4.2	Fortführung oder Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs	517
4.1.4.3	Zuführung von überwiegend neuem Betriebsvermögen.....	517
4.1.5	Die Sanierungsklausel	518
4.1.6	Der abschließende Fall	518
4.2	Verluste im Umwandlungssteuerrecht	520
4.2.1	Verlustübergang bei Verschmelzung.....	520
4.2.2	Der Verlustübergang bei der Spaltung	522
4.3	Der Verlustvortrag gemäß § 10a GewStG	523

Inhaltsverzeichnis Teil C

C	Gewerbesteuer	531
I	Übersicht und Essentialia inklusive Berechnungsschema	531
II	Steuergegenstand und Steuerpflicht	534
1	Steuergegenstand der Gewerbesteuer	534
1.1	Historische Unterscheidung	534
1.2	Anknüpfung an das Einkommensteuerrecht?	534
1.3	Formeller, fiktiver und fehlender Gewerbebetrieb	536
1.3.1	Der formelle Gewerbebetrieb	536
1.3.2	Der fiktive Gewerbebetrieb	537
1.3.3	Kein Gewerbebetrieb	537
1.4	Der Gewerbebetrieb in Abhängigkeit vom Unternehmensträger	538
1.4.1	Einzelunternehmer	538
1.4.2	Personengesellschaften	538
1.4.3	Kapitalgesellschaften	539
1.5	Inländischer Gewerbebetrieb	539
2	Die sachliche Steuerpflicht im eigentlichen Sinne	539
2.1	Beginn der Gewerbesteuerpflicht	539
2.2	Ende der Gewerbesteuerpflicht	540
2.3	Steuerbefreiungen	541
3	Die persönliche Steuerpflicht	541
3.1	Gewerbebetrieb und Gewerbetreibender, insbesondere die Mehrheit von Betrieben	541
3.2	Unternehmer- und Unternehmenswechsel	542
3.2.1	Der Gesellschafterwechsel	542
3.2.2	Der eigentliche Unternehmerwechsel	543
3.2.3	Die Verpachtung des Gewerbebetriebs	543
III	Die Besteuerungsgrundlage (§§ 6 und 7 GewStG)	544
1	Die Ausgangsgröße: Der Gewerbeertrag (§ 7 GewStG)	544
2	Die Hinzurechnungen des § 8 GewStG	546
2.1	Sinn der Hinzurechnungen (und Kürzungen)	546
2.2	Entgelte für Dauerschulden (§ 8 Nr. 1 GewStG)	546
2.2.1	Schulden beim Erwerb und bei der Gründung des Betriebs	546
2.2.2	Die eigentlichen Dauerschulden	547
2.2.3	Der Sonderfall des Kontokorrentkontos	550
2.2.4	§ 42 AO und die Selbständigkeit eines jeden Kreditgeschäfts	551
2.3	Renten und dauernde Lasten (§ 8 Nr. 2 GewStG)	552
2.4	Gewinnanteile des stillen Gesellschafters (§ 8 Nr. 3 GewStG)	554
2.5	Halbdividendenzurechnung (§ 8 Nr. 5 GewStG)	554

2.6	Miet- und Pachtzinsen (§ 8 Nr. 7 GewStG)	555
2.6.1	Die grundsätzliche Bedeutung (unter Einbeziehung der Kürzung nach § 9 Nr. 4 GewStG).....	555
2.6.2	Der Grundtatbestand: Angemietetes Anlagevermögen (ohne Grundbesitz)	556
2.6.3	Die Betriebsverpachtung (über die Gemeindegrenze hinaus)	557
2.7	Berücksichtigung der Ergebnisse aus einer Mitunternehmer-Beteiligung....	558
2.8	Weitere Hinzurechnungstatbestände	558
3	Kürzungen (§ 9 GewStG)	559
3.1	Die Kürzung bei betrieblichem Grundbesitz (§ 9 Nr. 1 GewStG)	559
3.1.1	§ 9 Nr. 1 S. 1 GewStG: Der Grundtatbestand der Grundbesitzkürzung.....	559
3.1.2	Die erweiterte Kürzung gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1 S. 2 ff. GewStG	560
3.2	Kürzung um Gewinnanteile an Kapitalgesellschaften (§ 9 Nr. 2a, 7 und 8 GewStG)	562
3.3	Kürzungen aufgrund ertragsteuerrechtlicher Besonderheiten	563
3.4	Kürzung aufgrund internationalen Steuerrechts (§ 9 Nr. 3 GewStG)	563
4	Ergänzung und Zusammenfassung der Besteuerungsgrundlagen	564
4.1	Berücksichtigung eines Gewerbesteuerverlustes (§ 10a GewStG).....	564
4.2	Steuermesszahl und Steuermessbetrag	565
IV	Spezifika der Gewerbesteuer	566
1	Die Zerlegung.....	566
1.1	Die mehrgemeindliche Betriebsstätte (§ 30 GewStG)	566
1.2	Der Betriebsstättenbegriff des § 28 GewStG	566
2	Die Korrekturvorschrift des § 35b GewStG.....	567
3	Die Gewerbesteuerrückstellung als Bilanzproblem	568
3.1	Reihenfolge und Berechnung der Steuerrückstellungen bei Kapitalgesellschaften	569
3.2	Die Gewerbesteuerrückstellung bei Personengesellschaften bzw. Einzelunternehmen.....	570
3.3	Die Anrechnung (Ermäßigung) nach § 35 EStG	571
3.3.1	Einführung.....	571
3.3.2	Persönlicher und sachlicher Anwendungsbereich.....	572
3.3.3	Tragweite	573
4	De lege ferenda – Fragen zur Gewerbesteuer	573

Inhaltsverzeichnis Teil D

D	Internationales Steuerrecht	583
I	Strukturierung der Fallgestaltungen im Internationalen Steuerrecht (inklusive der Grenzpendlerproblematik)	583
1	Grenzüberschreitende Sachverhalte und Internationales Steuerrecht	583
2	Die Grenzpendlerproblematik.....	585
2.1	Vorgeschiede und Regelungshintergrund zu § 1 Abs. 3 EStG und zu § 1a EStG.....	585
2.2	Die konkrete Regelung	586
2.2.1	Fiktive unbeschränkte Steuerpflicht gemäß § 1 Abs. 3 EStG	586
2.2.2	Staatsangehörige der EU/des EWR (§ 1a EStG).....	588
2.2.3	Zusammenfassung und Schema.....	589
II	Die deutschen Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)	591
1	Historie und derzeitiger Stand	591
2	Multinationale Zusammenarbeit	591
3	Wirkungsweise der Doppelbesteuerungsabkommen.....	592
4	Systematik der Doppelbesteuerungsabkommen	593
4.1	Ansässigkeitsbestimmungen in den Doppelbesteuerungsabkommen	593
4.2	Besteuerungsregeln der Doppelbesteuerungsabkommen.....	595
4.2.1	Die Anrechnungsmethode	596
4.2.1.1	Die Anrechnungsmethode nach dem Recht der Doppelbesteuerungs- abkommen	596
4.2.1.2	Die Umsetzung der Anrechnungsmethode in nationales Recht – Grundzüge	597
4.2.1.3	Zusätzlicher Anwendungsbereich	598
4.2.1.4	Problemfelder bei der Anrechnungsmethode	599
4.2.2	Die Freistellungsmethode	601
4.2.2.1	Die Freistellungsmethode nach Doppelbesteuerungsabkommen.....	601
4.2.2.2	Die Umsetzung der Freistellungsmethode in nationales Recht – Grundzüge	601
4.2.2.3	Der zusätzliche Anwendungsbereich, insbesondere die Organschaft	603
4.2.2.4	Kritik und offene Fragen zu § 32b EStG	604
4.2.3	Besondere Doppelbesteuerungsabkommen-Klauseln	605
4.3	Aufbau der Doppelbesteuerungsabkommen am Beispiel des OECD-Musterabkommens.....	606
4.4	Auslegungsregel für Doppelbesteuerungsabkommen	607
4.5	Die »letzte« Antwort auf DBA-Fragen (§ 50d EStG) – Hinweis	608

III	Auslandsbeziehungen eines Steuerinländers (Fälle der unbeschränkten Steuerpflicht)	609
1	Einführung in die Thematik.....	609
2	Inländisches Unternehmen mit Outbound-Aktivitäten (Internationales Unternehmenssteuerrecht)	610
2.1	Steuerliche Folgen mit einer Kapitalgesellschaft im Ausland	610
2.1.1	Steuerliche Behandlung der ausgeschütteten Dividenden	610
2.1.2	Angemessener Liefer- und Leistungsverkehr zwischen verbundenen Unternehmen	613
2.1.2.1	Einleitende Anmerkungen zu der Verrechnungspreisproblematik	613
2.1.2.2	Rechtsgrundlagen für die Korrektur der Verrechnungspreise	614
2.1.2.3	Die Ermittlung des angemessenen Verrechnungspreises	615
2.1.2.4	Festlegung der angemessenen Methode	616
2.1.2.5	Technik der Gewinnberichtigung	616
2.1.2.6	Dokumentationspflichten bei Verrechnungspreisen	618
2.2	Die Errichtung einer Betriebsstätte im Ausland	622
2.2.1	Der Betriebsstättenbegriff	622
2.2.2	Steuerliche Folgen der Betriebsstätten-Gründung	623
2.2.2.1	Errichtung einer Betriebsstätte im Ausland ohne Doppelbesteuerungsabkommen	623
2.2.2.2	Errichtung einer Betriebsstätte im Ausland mit Doppelbesteuerungsabkommen	624
2.2.3	Aufteilung des Betriebsvermögens und der Einkünfte	624
2.2.3.1	Allgemeines zur Einkunftsabgrenzung zwischen den Unternehmensteilen Stammhaus und Betriebsstätte	624
2.2.3.2	Methoden der Gewinnabgrenzung	625
2.3	Beteiligung an einer ausländischen Personengesellschaft	630
2.3.1	Allgemeines	630
2.3.2	Die Einstufung der ausländischen Gesellschaft	630
2.3.3	Besteuerung des inländischen Gesellschafters einer ausländischen Personengesellschaft ohne Doppelbesteuerungsabkommen	631
2.3.4	Besteuerung des inländischen Gesellschafters einer ausländischen Personengesellschaft mit Doppelbesteuerungsabkommen	631
3	Sonstige grenzüberschreitende Aktivitäten eines Steuerinländers	633
3.1	Die Besteuerung von international tätigen Arbeitnehmern	634
3.1.1	Grundsätze	634
3.1.2	Sonderfragen	635
3.2	Die internationale Dividendenbesteuerung	636
3.2.1	Grundzüge/Vorwegunterscheidung	636
3.2.2	Einzelheiten	636
IV	Regelungsbereiche des Außensteuergesetzes (AStG)	638
1	Allgemeines	638
2	Gliederung des Außensteuergesetzes	638
3	Einkunftsberichtigung nach § 1 AStG	639
3.1	Voraussetzungen der Gewinnberichtigung nach § 1 AStG	639

3.1.1	Geschäftsbeziehungen	639
3.1.2	Nahe stehende Personen	640
3.1.3	Vereinbarte Bedingungen, die einem Fremdvergleich nicht standhalten	640
3.2	Durchführung der Berichtigung nach § 1 AStG	640
3.3	Das Zusammentreffen von § 1 AStG und einem Doppelbesteuerungsabkommen	642
3.4	Sonderfall der Arbeitnehmerentsendung	643
3.4.1	Allgemeines	643
3.4.2	Der Inbound-Fall.....	643
3.4.2.1	Begriffsbestimmungen	644
3.4.2.2	Kriterien für die Einkunftsabgrenzung.....	644
3.4.3	Der Outbound-Fall	645
3.4.3.1	Prüfungsreihenfolge im Outbound-Fall	646
3.4.3.2	Berichtigungsvorschriften im Outbound-Fall	646
4	Die Wegzugsbesteuerung (§§ 2–6 AStG).....	647
4.1	Allgemeines	647
4.2	Die Wegzugsbesteuerung nach § 2 AStG	647
4.2.1	Der Tatbestand des § 2 AStG	647
4.2.2	Bagatellgrenze und Ausnahme von der erweitert beschränkten Steuerpflicht.....	649
4.2.3	Rechtsfolge des § 2 AStG.....	649
4.2.3.1	Ermittlung der Einkünfte nach § 2 AStG.....	650
4.2.3.2	Konkurrenzfragen.....	650
4.2.4	Fallstudie zu § 2 AStG	652
4.3	Erbschaftsteuerliche Auswirkungen bei Wohnsitzwechsel in das niedrig besteuernde Ausland (Kurzdarstellung).....	654
4.3.1	Tatbestand der erweitert beschränkten Erbschaftsteuerpflicht	654
4.3.2	Umfang der erweitert beschränkten Erbschaftsteuerpflicht	654
4.3.3	Doppelbesteuerungsabkommen und die erweitert beschränkte Erbschaftsteuerpflicht	654
4.4	Zwischenschaltung einer Kapitalgesellschaft (§ 5 AStG)	654
4.4.1	Allgemeines	654
4.4.2	Tatbestandsvoraussetzungen für die Zurechnung nach § 5 AStG	655
4.4.3	Folgen der Anwendung des § 5 AStG	655
4.5	Besteuerung des Vermögenszuwachses bei Wegzug	656
4.5.1	Tatbestandsvoraussetzungen des § 6 AStG	656
4.5.1.1	Persönliche Voraussetzungen.....	656
4.5.1.2	Sachliche Voraussetzungen.....	656
4.5.2	Rechtsfolgen des § 6 AStG	657
4.5.2.1	Steuerliche Folgen aus dem Verkauf der Anteile nach dem Wegzug.....	657
4.5.2.2	Verhinderung von Umgehungen (§ 6 Abs. 3 AStG).....	658
4.5.2.3	Auswirkungen des EG Rechts auf die Anwendung des § 6 AStG	660
4.5.3	Die Hinzurechnungsbesteuerung nach dem AStG	661
4.5.3.1	Ausländische Gesellschaften.....	661
4.5.3.2	Beherrschung durch inländische Gesellschafter	661
4.5.3.3	Einkünfte aus passivem Erwerb	662

4.5.3.4	Niedrige Besteuerung (§ 8 Abs. 3 AStG)	665
4.5.4	Rechtsfolgen der Hinzurechnungsbesteuerung.....	667
4.5.5	Gemischte Einkünfte (§ 9 AStG)	668
4.5.6	Schachteldividenden (§ 13 AStG).....	669
4.5.7	Nachgeschaltete Zwischengesellschaften (§ 14 AStG)	669
4.5.8	Kapitalanlagegesellschaften	670
4.5.9	Verfahrensvorschriften (§ 18 AStG)	670
4.5.10	Verhältnis der §§ 7 ff. AStG zu anderen Vorschriften.....	670
V	Besteuerung der Steuerausländer im Inland	672
1	Sachlicher Umfang der beschränkten Steuerpflicht.....	672
1.1	Überblick	672
1.2	Konkurrenzen.....	672
2	Inlandseinkünfte gemäß § 49 EStG	672
2.1	Der Katalog des § 49 Abs. 1 EStG.....	675
2.1.1	Die Hauptfälle	675
2.1.2	Existenzberechtigung von exotischen Regelungen?.....	677
2.1.2.1	§ 49 Abs. 1 Nr. 2f EStG: Gewerblicher Grundstückshandel sowie Immobilieninvestitionen ausländischer Objektgesellschaften.....	677
2.1.2.2	§ 49 Abs. 1 Nr. 7 EStG: Wiederkehrende Bezüge.....	677
2.1.2.3	§ 49 Abs. 1 Nr. 9 EStG: Sonstige Einkünfte gemäß § 22 Nr. 3 EStG	678
2.1.3	Der Tatbestand des § 49 Abs. 1 Nr. 5 EStG (Kapitalforderungen).....	678
2.2	Die isolierende Betrachtungsweise des § 49 Abs. 2 EStG.....	680
3	Durchführung der Besteuerung sowie Verfahrensfragen	681
3.1	Charakterisierung der §§ 50 und 50a EStG.....	681
3.2	Die Ermittlung der Bemessungsgrundlage bei § 50 EStG (unter Einbeziehung des § 49 EStG).....	682
3.2.1	Die Einkunftsarten in der beschränkten Steuerpflicht – Gesamtschau.....	682
3.2.2	Die Einkunftsermittlung im Einzelnen, insbesondere Geltung des objektiven Nettoprinzip sowie die Verlustberücksichtigung?	683
3.2.3	Die weiteren Komponenten der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens	684
3.2.4	Sonstiges (vertikale Steuergerechtigkeit/Tarifrecht)	685
3.3	Spezielle Verfahrensfragen: Das Abzugs- und Erstattungsverfahren	685
3.3.1	Einleitung	685
3.3.2	Ausnahmen vom Quellensteuerabzug nach § 50 Abs. 5 EStG.....	685
3.3.2.1	Einnahmen aus inländischem Betrieb (§ 50 Abs. 5 S. 2, 2. HS EStG)	686
3.3.2.2	Nachträgliches Nicht-Vorliegen der unbeschränkten Steuerpflicht	686
3.3.2.3	Arbeitnehmer-Veranlagung auf Antrag (§ 50 Abs. 5 S. 2 Nr. 2 EStG)	686
3.3.2.4	Erstattungsverfahren	686
3.3.2.5	Sonstiges	686
3.3.3	Der Sondertatbestand des § 50a EStG.....	686
3.3.3.1	Zweck der Norm.....	686
3.3.3.2	Aufsichtsratssteuer.....	687
3.3.3.3	Quellensteuer bei Vergütungen nach § 50a Abs. 4 EStG.....	687
3.3.3.4	Das Verfahrensrecht bei § 50a EStG.....	688

4	Treaty Overriding.....	688
4.1	Struktur und historischer Abriss	689
4.1.1	Aufbau der Norm.....	689
4.1.2	Gesetzeshistorie.....	690
4.2	Die einzelnen Regelungsbereiche	690
4.2.1	Das zweistufige Verfahren	690
4.2.2	Die Ausnahmen: Das Freistellungs- und Kontrollmeldeverfahren	691
4.2.2.1	Das Freistellungsverfahren gemäß § 50d Abs. 2 EStG	691
4.2.2.2	Das Kontrollmeldeverfahren gemäß § 50d Abs. 5 EStG	692
4.2.3	»Staatliches« Treaty Overriding contra »privates« Treaty Shopping.....	692
4.2.3.1	Der Grundfall	692
4.2.3.2	Kritik	693
VI	Exkurs: (Die Bedeutung des) Gemeinschaftsrecht(s)	694
1	Die Rechtsgrundlagen der Europäischen Gemeinschaft	694
2	Ein konkretes EU-Gebilde: Die Societas Europaea	695

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers zur 1. Auflage	VII
Vorwort des Herausgebers zur 5. Auflage	IX
Vorwort der Autoren zur 5. Auflage.....	XI
Inhaltsübersicht »Die Steuerberaterprüfung« Band 1–3	XIV
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Inhaltsverzeichnis Teil A	1
A Besteuerung der Einzelunternehmen.....	17
I Grundfragen der Gewinnermittlung (inklusive § 4 Abs. 3-Rechnung) ..	18
1 Betriebsvermögensvergleich und Einnahmenüberschussrechnung.....	18
2 Die Überschussrechnung im Einzelnen.....	24
3 Bedeutung der Entnahmen und Einlagen bei der Gewinnermittlung.....	74
4 Absetzung für Abnutzung	94
5 Investitionszulage.....	120
6 Das aktuelle Thema:	133
Fragen aus der Praxis zur »neuen« Einnahmen-Überschussrechnung	133
II Der Betriebsvermögensvergleich	135
1 Bilanzierungsgrundsätze	135
2 Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz	147
3 Einzelne Ansatzvorschriften	164
4 Bewertungsfragen	173
5 Bewertungsmaßstäbe und Erwerbsmodalitäten.....	191
6 Exkurs: Rechnungslegung nach IAS/IFRS	203
III Einzelne Aktivposten	222
1 Grundstücke und Gebäude	222
2 Technische Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	239
3 Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	241
4 Wertpapiere.....	244
5 Vorräte	253
6 Forderungen und ihre Bewertung.....	264
7 Bewertung von Fremdwährungsposten in der Bilanz.....	269
IV Einzelne Passivposten	276
1 Steuerfreie Rücklagen	276
2 Rückstellungen.....	289
3 Verbindlichkeiten.....	304

V	Gliederungsvorschriften für den Jahresabschluss	309
1	Grundsatz	309
2	Gliederung der Bilanz	309
3	Gliederung der GuV	311
VI	Technische Fragen	313
1	Notwendigkeit von Anpassungen.....	313
2	Die »Mehr/Weniger«-Rechnung.....	315
3	Notwendigkeit der Anpassungen an die Prüferbilanz	323
4	Bilanzberichtigung, Bilanzänderung und Bilanzenzusammenhang.....	327
	Inhaltsverzeichnis Teil B	333
B	Besteuerung der Personengesellschaft als Mitunternehmerschaft	341
I	Grundfragen zur Mitunternehmerschaft inklusive Einkunfts- ermittlung	341
1	Die Personengesellschaft im Steuerrecht – Überblick.....	341
2	Mitunternehmerschaft versus Personengesellschaft und andere Begrifflichkeiten	342
3	Transparenzgrundsatz und Besteuerung gemäß § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 EStG	346
4	Technik des Transparenzgrundsatzes: Die Gewinnkomponenten der Mitunternehmer.....	366
5	»Mehr- und Weniger-Rechnung« bei der Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft)	373
II	Das Betriebsvermögen und die Ermittlung des laufenden Gewinnes bei der Mitunternehmerschaft	375
1	Übersicht zur Gewinnermittlung bei der Mitunternehmerschaft – Schema	375
2	Die Gewinnermittlung auf der 1. Stufe (I): Das Steuerergebnis der Gesamthand	376
3	Die Ergänzungsbilanz: Individueller Anteil am Gesamthandsergebnis	380
4	Das Sonder-Betriebsvermögen und die Sonderbilanz.....	383
III	Die Doppelgesellschaften im Konzept der Mitunternehmer- Besteuerung	393
1	Klarstellung	393
2	Die GmbH & Co. KG	393
3	Die (atypisch) stille Gesellschaft, insbesondere die GmbH & atypisch still	414
4	Die Betriebsaufspaltung	421
5	Die »neue« KGaA und neuere Typenverbindungen	449
IV	Anfang und Ende einer Personengesellschaft	452
1	Gründung einer Personengesellschaft.....	452
2	Der Sonderfall: Die Einbringung nach § 24 UmwStG	455

3	Die laufende Besteuerung der Personengesellschaft	471
4	Die Auflösung der Personengesellschaft	472
5	Die Realteilung der Personengesellschaft	472
V	Die Beteiligung an einer Personengesellschaft inklusive Personenstandsänderungen.....	482
1	Einführung.....	482
2	Die Bilanzierung der Beteiligung.....	483
3	Der Eintritt in die Personengesellschaft	487
4	Die Veräußerung der Beteiligung (§ 16 Abs. 1 Nr. 2 EStG)	487
5	Das Ausscheiden durch An-/Abwachsung	501
6	Die Vererbung	507
VI	Sonderfragen	508
1	Inter-/intrasubjektive Übertragungen von Wirtschaftsgütern bei einer Mitunternehmerschaft	508
2	§ 35 EStG im Recht der Personengesellschaften	509
Inhaltsverzeichnis Teil C		513
C	Körperschaftsteuerrecht	521
I	Das Körperschaftsteuersystem vor und nach dem Steuernenkungsgesetz	521
1	Das Prinzip des Anrechnungsverfahrens	521
2	Das Prinzip der »hälf tigen Doppelbelastung«	523
3	Die Besteuerungsprinzipien im Übergangszeitraum.....	526
II	Die persönliche Körperschaftsteuerpflicht	529
1	Die persönliche Steuerpflicht von Körperschaften und Sondervermögen....	529
2	Die persönliche Steuerpflicht von Kapitalgesellschaften.....	533
3	Besteuerung der öff entlichen Hand	537
4	Besteuerung von steuerbegünstigten Körperschaften.....	541
III	Die sachliche Körperschaftsteuerpflicht.....	552
1	Überblick	552
2	Ermittlung des Einkommens einer Kapitalgesellschaft	554
3	Körperschaftsteuerliche Besonderheiten	557
4	Verdeckte Gewinnausschüttungen (vGA).....	570
5	Verdeckte Einlagen	624
IV	Die steuerliche Behandlung der Ergebnisverwendung bei Kapitalgesellschaften	637
1	Überblick	637
2	Steuerliche Folgen der Gewinnthesaurierung	637
3	Steuerliche Folgen der offenen Gewinnausschüttungen	643

4	Steuerliche Folgen der verdeckten Gewinnausschüttung.....	660
5	Steuerliche Folgen von Verlusten	667
V	Die Bedeutung der Organschaft	671
1	Überblick	671
2	Gesellschaftsrechtliche Grundlagen der Organschaft	673
3	Steuerrechtliche Voraussetzungen der Organschaft.....	675
4	Einkommensermittlung bei der Organschaft	681
5	Besonderheiten der Organschaft	688
VI	Die Bedeutung von Kapitalmaßnahmen.....	693
1	Die Bedeutung von Kapitalerhöhungen	693
2	Die Bedeutung der Kapitalherabsetzung	697
3	Die steuerliche Behandlung der Liquidation	702
Inhaltsverzeichnis Teil D		711
D	Umwandlungssteuerrecht.....	717
I	Allgemeines	717
1	Entstehungsgeschichte des Umwandlungsgesetzes.....	717
2	Steuerliches Pendant: das Umwandlungssteuergesetz.....	718
3	Weitere Gesetzesaktivitäten	718
II	Zivilrechtliche Grundlagen der Umwandlung.....	721
1	Fälle der Verschmelzung	721
2	Verschmelzung zur Aufnahme	725
3	Verschmelzung zur Neugründung	726
4	Fälle der Spaltung.....	727
5	Formwechsel	730
6	Vermögensübertragung	730
III	Steuerrechtliche Grundlagen der Umwandlung	731
1	Aufbau und Rechtsquellen	731
2	Anwendung des Umwandlungssteuergesetzes	733
3	Steuerliche Rückwirkung	734
IV	Umwandlung von der Kapitalgesellschaft auf die Personengesellschaft	739
1	Steuerliche Regelungen für den übertragenden Rechtsträger	739
2	Steuerliche Regelungen für den übernehmenden Rechtsträger	740
3	Übernahmegewinn/Übernahmeverlust	743
4	Schicksal des gesondert festgestellten Guthabens sowie des »EK 02«.....	749
5	Einlagefiktion nach § 5 UmwStG.....	750
6	Gewinnerhöhung durch Vereinigung von Forderungen und Verbindlichkeiten	753
7	Besteuerung nicht wesentlich beteiligter Anteilseigner	754

8	Vermögensübergang auf eine natürliche Person	755
9	Steuerhistorischer Exkurs: Umwandlungen von der Kapitalgesellschaft auf die Personengesellschaft nach Rechtslage bis 31.12.2000	755
10	Umwandlung von der GmbH in die GmbH & Co. KG.....	759
11	Formwechsel von einer Kapitalgesellschaft in eine Personengesellschaft....	761
V	Verschmelzung von Kapitalgesellschaften	762
1	Steuerliche Behandlung beim übertragenden Rechtsträger.....	763
2	Nennkapitalherabsetzung beim übertragenden Rechtsträger und Nennkapitalerhöhung beim aufnehmenden Rechtsträger	766
3	Steuerliche Behandlung beim übernehmenden Rechtsträger.....	768
4	Verhältnis von § 12 Abs. 3 S. 2 UmwStG zu § 8 Abs. 4 KStG.....	770
5	Gliederung des verwendbaren Eigenkapitals nach der Rechtslage bis einschließlich 2000	771
6	Neue Entwicklungen.....	777
VI	Spaltung.....	778
1	Bilanzielle Darstellung der Spaltung.....	779
2	Spaltung im Steuerrecht	781
3	Steuerliche Bilanzierung des übertragenden/aufnehmenden Rechtsträgers	783
4	Missbrauchstatbestände des § 15 Abs. 3 UmwStG.....	783
5	Übergehender Verlustabzug nach § 10d EStG.....	786
VII	Einbringung in eine Kapitalgesellschaft	790
1	Steuerliche Ansätze bei der Kapitalgesellschaft.....	791
2	Veräußerungspreis und Anschaffungskosten bei der Einbringung	796
3	Zeitpunkt der Einbringung und Rückwirkung.....	798
4	Einbringung der GmbH & Co. KG in die GmbH.....	802
VIII	Einbringung in eine Kapitalgesellschaft der Europäischen Gemeinschaft	804
1	Inländische Kapitalgesellschaft als Einbringende.....	804
2	Ausländische Kapitalgesellschaft als Einbringende	806
3	Unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtige Kapitalgesellschaft bringt eine EG-Betriebsstätte in eine EG-Kapitalgesellschaft ein	807
4	Anteiltausch über die Grenze	808
IX	Formwechsel	810
	Stichwortregister.....	811

Inhaltsverzeichnis Teil A

A	Besteuerung der Einzelunternehmen	17
I	Grundfragen der Gewinnermittlung (inklusive § 4 Abs. 3-Rechnung) ..	18
1	Betriebsvermögensvergleich und Einnahmenüberschussrechnung.....	18
1.1	Überblick	18
1.2	Der technische Unterschied im Einzelnen.....	19
1.3	Der Personenkreis für die Überschussrechnung	21
1.4	Formalia (Aufzeichnung, Wahl der Gewinnermittlung).....	22
1.4.1	Aufzeichnung und Aufbewahrung.....	22
1.4.2	Wahl der Ermittlungsart	23
2	Die Überschussrechnung im Einzelnen.....	24
2.1	Der »Überschuss« der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben.....	29
2.1.1	Die Betriebseinnahmen im Gewinnsteuerrecht (Zeile 1 bzw. Zeile 4 der AnEÜR)	29
2.1.2	Besonderheiten bei den Betriebseinnahmen	32
2.1.3	Die Sonderbehandlung durchlaufender Posten (§ 4 Abs. 3 S. 2 EStG).....	33
2.2	Die Technik des § 11 EStG	34
2.2.1	Leistungen an Erfüllungs statt und erfüllungshalber.....	34
2.2.2	Der »kurze Zeitraum« bei den regelmäßig wiederkehrenden Betriebs- einnahmen und -ausgaben	35
2.2.3	§ 11 EStG und der Betriebsausgaben-Abfluss	36
2.3	Einzelne Posten der Überschussrechnung.....	37
2.3.1	Das Umlaufvermögen (Zeile 16 der AnEÜR)	37
2.3.2	Das abnutzbare Anlagevermögen (Zeilen 19–24 der AnEÜR)	38
2.3.3	Das nicht abnutzbare Anlagevermögen (evtl. Zeile 24 der AnEÜR)	40
2.4	Spezialfragen der Überschussrechnung	41
2.4.1	Entnahmen und Einlagen (technische Fragen) (Zeilen 8–10 und 49)	41
2.4.2	Die Bedeutung von (Bar-)Geld.....	46
2.4.3	Probleme mit der Umsatzsteuer bei der Überschussrechnung	46
2.4.4	Der Tausch	48
2.4.5	Das nunmehr gelöste Problem: gewillkürtes Betriebsvermögen bei § 4 Abs. 3 EStG!.....	49
2.4.6	§ 4 Abs. 3 EStG bei Erwerb und Verkauf mit wiederkehrenden Zahlungen	50
2.4.7	Zusammenfassung (Schema zur § 4 Abs. 3-Rechnung)	51
2.5	Der Wechsel der Gewinnermittlung (mit Kurzrepertitorium Bilanzrecht)	57
2.5.1	Gründe für den Wechsel.....	57
2.5.2	Das technische Problem und die Lösung	58
2.5.3	Zusammenfassende Fallstudie	60
2.5.4	Auswirkungen auf verschiedene Bilanzposten – Übersicht	67
2.5.5	Ausgewählte Fragen zum Wechsel	72
2.5.5.1	Der Rechnungsabgrenzungsposten.....	72

2.5.5.2	Die Rücklage für Reinvestition (§ 6c EStG) und andere Rücklagen	72
2.6	Ausblick.....	73
3	Bedeutung der Entnahmen und Einlagen bei der Gewinnermittlung.....	74
3.1	Arten und Notwendigkeit der einzelnen Korrekturposten – Übersicht.....	74
3.2	Die Entnahmen beim Einzelunternehmer	77
3.3	Die Einlagen beim Einzelunternehmer	80
3.3.1	Grundzüge und Wirkungsweise der Einlage	81
3.3.2	Gegenstand der Einlage, insbesondere die Nutzungs(-aufwands-)einlage ..	81
3.3.3	Die Bewertung der Einlage	83
3.4	Gesellschaftsrechtliche Privatvorgänge, insbesondere die Einlage.....	85
3.4.1	Der Privatbereich und die gesellschaftsrechtliche Gewinnermittlung – Überblick.....	86
3.4.1.1	Die Sphäre der Personengesellschaften.....	86
3.4.1.2	Die Sphäre der Kapitalgesellschaften.....	86
3.4.2	Steuerrechtliche Fragen zum Privatbereich der Personengeschafter	87
3.4.3	Der Privatbereich der Gesellschafter bei einer Kapitalgesellschaft, insbesondere die verdeckte Einlage.....	89
3.5	Erweiterter Anwendungsbereich	91
3.5.1	Neue (nichtfiskalische) Betätigungsfelder für Entnahmen/Einlagen	91
3.5.2	Der »Einsatz« im Outbound-Bereich – Überblick	92
4	Absetzung für Abnutzung	94
4.1	Planmäßige Abschreibung auf das abnutzbare Anlagevermögen – Absetzung für Abnutzung und Substanzverringerung (ohne Gebäude-AfA)	94
4.1.1	Einführung (Zweigleisigkeit der AfA)	94
4.1.2	Die planmäßige AfA im Steuerrecht – Überblick	94
4.1.2.1	Ein (erster) Vergleich der linearen und der degressiven Absetzung für Abnutzung	95
4.1.2.2	Die Leistungs-AfA gemäß § 7 Abs. 1 S. 6 EStG.....	95
4.1.3	Die Ausnahme: Absetzung für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung (§ 7 Abs. 1 S. 7 EStG)	96
4.1.4	AfA-Berechtigung.....	96
4.1.5	Beginn und Ende der AfA.....	96
4.1.5.1	Beginn der AfA.....	96
4.1.5.2	Ende der AfA: Ausscheiden des Wirtschaftsguts.	97
4.1.6	Die Bemessungsgrundlage bei der AfA (R 7.3 EStR).....	97
4.1.7	Nachträgliche Herstellungskosten	98
4.1.8	Nachholung unterlassener AfA (R 7.4 Abs. 10 EStR und 7.5 EStH).....	99
4.1.9	AfA nach außergewöhnlicher Absetzung oder Teilwertabschreibung.....	100
4.1.10	AfA nach Gewährung eines Zuschusses in einem auf das Jahr der Anschaffung oder Herstellung folgenden Wirtschaftsjahr.....	100
4.1.11	Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz bei der Wahl der linearen oder degressiven AfA	100
4.1.12	Übersicht: Lineare, degressive und Leistungs-AfA	100
4.2	AfA bei Gebäuden	101
4.2.1	Allgemeines	101

4.2.2	Lineare AfA nach § 7 Abs. 4 EStG	102
4.2.2.1	Der AfA-Satz	102
4.2.2.2	Außerordentliche Absetzung	103
4.2.2.3	Beginn der Nutzungsdauer (§ 11c Abs. 1 EStDV)	103
4.2.2.4	Bemessungsgrundlage für die AfA	103
4.2.2.5	Überführung von Grundstücken und Grundstücksteilen vom Privatvermögen in das Betriebsvermögen und umgekehrt (R 7.3 Abs. 6 EStR)....	105
4.2.2.6	Zuschuss in einem dem Jahr der Anschaffung oder Herstellung folgenden Wirtschaftsjahr	105
4.2.2.7	AfA nach einer Wertaufholung gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 1 S. 4 oder gemäß § 7 Abs. 4 S. 3 EStG	106
4.2.2.8	Besonderheiten bei nachträglichen Herstellungskosten.....	106
4.2.3	Staffel – Degrессive AfA nach § 7 Abs. 5 EStG	107
4.2.3.1	Degrессive AfA bei neuen Wohngebäuden.....	107
4.2.3.2	Übergang zu anderen AfA-Methoden und Absetzung für außergewöhnliche Abnutzung	108
4.2.3.3	Bemessungsgrundlage für die Absetzung für Abnutzung.....	108
4.2.3.4	Nachträgliche Herstellungskosten	108
4.2.4	Absetzung für Abnutzung bei Personengesellschaften (bei Mitunternehmern)	108
4.2.5	Nachholung unterlassener AfA	109
4.2.6	Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz bei der Wahl der linearen oder degressiven AfA	110
4.2.7	AfA bei selbständigen Gebäudeteilen	110
4.3	Gemeinsame Vorschriften für erhöhte Absetzungen und Sonderabschreibungen (§ 7a EStG, R 7a EStR).....	110
4.3.1	Nachträgliche Herstellungs- oder Anschaffungskosten.....	110
4.3.2	Nachträgliche Minderung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten.....	111
4.3.3	Mindestabsetzung bei erhöhten Absetzungen.....	112
4.3.4	AfA neben Sonderabschreibungen	112
4.3.5	Kumulierungsverbot	112
4.3.6	Abschreibungen bei mehreren Beteiligten.....	113
4.3.7	Buchmäßiger Nachweis.....	113
4.3.8	AfA nach Sonderabschreibungen	113
4.3.9	Neuregelung bei Sonderabschreibungen bzw. erhöhte Absetzungen ab 2004	115
4.4	Sonderabschreibung gemäß § 7g EStG	115
4.4.1	»Persönliche« Voraussetzungen	115
4.4.2	Sachliche Voraussetzungen.....	115
4.4.3	Höhe der Abschreibung.....	116
4.4.4	Ansparabschreibung für künftige Wirtschaftsgüter.....	116
4.4.4.1	Begriff (§ 7g Abs. 3 EStG).....	116
4.4.4.2	Voraussetzungen (§ 7g Abs. 3 S. 3 EStG)	116
4.4.4.3	Begünstigte Wirtschaftsgüter (§ 7g Abs. 3 S. 1 EStG)	117
4.4.4.4	Bildung der Rücklage (§ 7g Abs. 3 S. 2 EStG)	117
4.4.4.5	Investitionsabsicht	117

4.4.4.6	Höchstbetrag der Rücklage (§ 7g Abs. 3 S. 5 EStG)	118
4.4.4.7	Auflösung der Rücklage (§ 7g Abs. 4 EStG)	118
4.4.4.8	Gewinnzuschlag (§ 7g Abs. 5 EStG)	118
4.4.4.9	Abschließende Beispiele.....	118
4.4.5	Ansparabschreibung für Existenzgründer (§ 7g Abs. 7 EStG)	119
4.4.5.1	Grundsätze.....	119
4.4.5.2	Einschränkungen bei bestimmten Branchen (§ 7g Abs. 8 EStG)	120
5	Investitionszulage.....	120
5.1	Allgemeines	120
5.2	Materiellrechtliche Bestimmungen	121
5.2.1	Anspruchsberechtigter und Fördergebiet	121
5.2.2	Betriebliche Investitionen	121
5.2.2.1	Neue abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter (§ 2 Abs. 1 und 2 InvZulG).....	121
5.2.2.2	Neue Gebäude, Eigentumswohnungen und Gebäudeteile (§ 2 Abs. 3 InvZulG)	123
5.2.2.3	Sensible Sektoren	124
5.2.2.4	Zeitlicher Geltungsbereich.....	124
5.2.3	Höhe der Investitionszulage	125
5.2.4	Investitionsbeginn	125
5.2.5	Investitionsabschluss	126
5.2.6	Bemessungsgrundlage.....	126
5.2.7	Sonderfragen	127
5.2.7.1	Investitionszulage vor Betriebseröffnung.....	127
5.2.7.2	Wirtschaftliches Eigentum.....	127
5.2.7.3	»Neues« Wirtschaftsgut bei Mietkauf oder Kauf auf Probe	127
5.2.7.4	»Neues« Wirtschaftsgut bei Ausstellungsstücken.....	127
5.2.7.5	Überlassung der Wirtschaftsgüter an Dritte	127
5.2.7.6	Vorübergehende Stilllegung des Betriebs	128
5.2.7.7	Investitionszulage im Fall der Betriebsverpachtung.....	128
5.2.7.8	Investitionszulage bei der Betriebsaufspaltung.....	128
5.2.7.9	Investitionszulage im Mischbetrieb	130
5.2.7.10	Einstellung des Betriebs	131
5.3	Verfahrensrechtliche Vorschriften.....	132
5.3.1	Antrag auf Investitionszulage	132
5.3.2	Festsetzung und Auszahlung der Investitionszulage	132
5.3.2.1	Geltung der Vorschriften der Abgabenordnung	132
5.3.2.2	Festsetzung der Investitionszulage, Investitionszulagebescheid.....	132
5.3.2.3	Gesonderte Feststellung.....	132
5.4	Ertragsteuerliche Behandlung der Investitionszulage.....	132
6	Das aktuelle Thema:	133
	Fragen aus der Praxis zur »neuen« Einnahmen-Überschussrechnung	133
6.1	Vorbemerkung.....	133
6.2	Lösung eines Beispiels mit dem Vordruck.....	133
6.3	Folgeprobleme bei der EÜR aus der Anerkennung des gewillkürten BV	134
6.4	Geplante Änderung des § 4 Abs. 3 Satz 4 EStG	134

II	Der Betriebsvermögensvergleich	135
1	Bilanzierungsgrundsätze	135
1.1	Allgemeines	135
1.2	Vollständigkeitsgebot	135
1.3	Unterschied Vermögensgegenstand/Wirtschaftsgut	135
1.4	Persönliche Zurechnung der Wirtschaftsgüter.....	136
1.4.1	Allgemeine Grundsätze	136
1.4.2	§ 39 Abs. 2 Nr. 1 AO in der Bilanzierung.....	136
1.4.2.1	Unmittelbarer Anwendungsfall des wirtschaftlichen Eigentums	137
1.4.2.2	Ergänzungstatbestände (Auflistung).....	137
1.5	Das Finanzierungsleasing als besondere Form des wirtschaftlichen Eigentums	138
1.5.1	Das Leasing als »Auslöser« für § 39 Abs. 2 Nr. 1 AO.....	138
1.5.2	Die allgemeinen Kriterien der subjektiven Zuordnung beim Leasing	139
1.5.3	Besonderheiten in der bilanziellen Darstellung des Leasings.....	140
1.6	Mietereinbauten	142
1.6.1	Allgemeines	142
1.6.2	Scheinbestandteile	142
1.6.3	Betriebsvorrichtungen	143
1.6.4	Sonstige Mietereinbauten/Mieterumbauten	143
1.6.4.1	Erste Fallgruppe: Mieter ist wirtschaftlicher Eigentümer	143
1.6.4.2	Zweite Fallgruppe: Betriebliche Zweckbauten	143
1.6.4.3	Dritte Fallgruppe: Immaterielle Wirtschaftsgüter	143
1.7	Das Betriebsvermögen aus steuerlicher Sicht	144
1.7.1	Grundsatz	144
1.7.2	Notwendiges Betriebsvermögen	145
1.7.3	Notwendiges Privatvermögen	145
1.7.4	Gewillkürtes Betriebsvermögen	145
1.7.5	Gliederung des Betriebsvermögens	146
1.8	Bilanzierungsverbote	147
2	Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz	147
2.1	Grundsatz der Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz	147
2.1.1	Allgemeines	147
2.1.2	Der Grundsatzbeschluss des Bundesfinanzhofs vom 03.02.1969	148
2.1.3	Durchbrechung der Maßgeblichkeit	150
2.1.4	Die Einheitsbilanz.....	151
2.1.4.1	Wirtschaftlicher Hintergrund	151
2.1.4.2	Historische Entwicklung der Gesetzgebung zur Einheitsbilanz.....	151
2.1.5	Ein Spezialfall: Die umgekehrte Maßgeblichkeit bei Inanspruchnahme der Wertaufholungsrücklage gemäß § 52 Abs. 16 EStG.....	151
2.1.6	Aufstellung einer abweichenden Steuerbilanz.....	153
2.1.7	Anpassung der Bilanzposten außerhalb der Bilanz.....	154
2.1.8	Kritische Betrachtungen zur Maßgeblichkeit.....	156
2.1.9	Einfluss der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs auf die Maßgeblichkeit sowie allgemein international-steuerrechtliche Aspekte	157
2.1.10	Gibt es noch die Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz? ..	158

2.1.10.1	Die Bestandsaufnahme	158
2.1.10.2	Fazit	159
2.1.10.3	Schematische Darstellung der Abweichungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz	159
3	Einzelne Ansatzvorschriften	164
3.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	164
3.1.1	Bilanzierungsvorschriften	164
3.1.1.1	Grundsätzliches Bilanzierungsgebot	164
3.1.1.2	Bilanzierungsverbot	164
3.1.1.3	Entgeltlicher Erwerb eines immateriellen Wirtschaftsguts	164
3.1.2	Immaterielles Gesamtwirtschaftsgut	166
3.1.3	Immaterielle Einzelwirtschaftsgüter	166
3.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert	167
3.1.4.1	Definition	167
3.1.4.2	Berechnung des Firmenwerts	167
3.2	Rechnungsabgrenzungsposten	170
3.2.1	Aktive Rechnungsabgrenzung	170
3.2.2	Passive Rechnungsabgrenzung	170
3.2.3	Gemeinsame Voraussetzung für die Bildung von Rechnungsabgrenzungsposten	171
3.2.4	Spezialvorschriften	171
3.2.5	Damnum (Disagio)	172
4	Bewertungsfragen	173
4.1	Bewertungsgrundsätze	173
4.1.1	Allgemeines	173
4.1.2	Die einzelnen Grundsätze	173
4.1.2.1	Bilanzidentität (§ 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB)	173
4.1.2.2	Going-Concern-Prinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB)	173
4.1.2.3	Einzelbewertung, Stichtagsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB)	173
4.1.2.4	Vorsichts-, Realisations- und Imparitätsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB) ..	173
4.1.2.5	Abgrenzungegrundsätze (§ 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB)	174
4.1.2.6	Bewertungsstetigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB)	174
4.1.2.7	Wertaufhellungsgrundsatz (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB)	175
4.1.3	Anwendungegrundsätze für die Wertaufhellung	176
4.1.3.1	Tag der Bilanzaufstellung	176
4.1.3.2	Bessere Erkenntnis nach der Bilanzaufstellung	177
4.1.3.3	Wertaufhellende und wertbeeinflussende Tatsachen	177
4.1.3.4	Wertaufhellende Tatsachen	177
4.1.3.5	Wertbeeinflussende Tatsachen	177
4.1.3.6	Die Wertaufhellungstheorie bei Pauschalbewertungen	178
4.1.3.7	Realisationsprinzip	179
4.2	Bewertungsvorschriften nach Handels- und Steuerrecht	181
4.2.1	Handelsrechtliche Bewertung des abnutzbaren Anlagevermögens	181
4.2.2	Steuerrechtliche Bewertung des abnutzbaren Anlagevermögens	182
4.2.3	Handelsrechtliche Bewertung des nicht abnutzbaren Anlagevermögens	183
4.2.4	Steuerrechtliche Bewertung des nicht abnutzbaren Anlagevermögens	184

4.2.5	Handelsrechtliche Bewertung des Umlaufvermögens.....	185
4.2.6	Steuerrechtliche Bewertung des Umlaufvermögens	185
4.2.7	Voraussichtlich dauernde Wertminderung und Wertaufholung im Steuerrecht	186
4.2.7.1	Gesetzliche Vorschriften	186
4.2.7.2	Anweisungen der Finanzverwaltung	186
4.2.7.3	Definition der dauernden Wertminderung im BMF-Schreiben vom 25.02.2000	187
4.2.7.4	Teilwertabschreibung beim abnutzbaren Anlagevermögen.....	187
4.2.7.5	Wertaufholung beim abnutzbaren Anlagevermögen	188
4.2.7.6	Teilwertabschreibung beim nicht abnutzbaren Anlagevermögen	189
4.2.7.7	Wertaufholung beim nicht abnutzbaren Anlagevermögen.....	189
4.2.7.8	Teilwertabschreibung beim Umlaufvermögen	189
4.2.7.9	Wertaufholung beim Umlaufvermögen	190
4.2.7.10	Die Verwaltungsmeinung zur dauernden Wertminderung (Kritik)	190
5	Bewertungsmaßstäbe und Erwerbsmodalitäten.....	191
5.1	Anschaffungskosten.....	191
5.1.1	Handelsrecht	191
5.1.2	Steuerrecht	192
5.1.2.1	Einzelkosten/Gemeinkosten	192
5.1.2.2	Gesamtkaufpreis für mehrere Wirtschaftsgüter	192
5.1.2.3	Gebäudeabbruch im Zusammenhang mit dem Erwerb eines Grundstücks ..	192
5.1.2.4	Übernahme von Verbindlichkeiten	194
5.1.2.5	Anschaffung in Fremdwährung.....	194
5.1.2.6	Umsatzsteuer (Vorsteuer)	194
5.1.2.7	Zuschüsse zur Anschaffung oder Herstellung von Anlagegütern	194
5.1.2.8	Nachträgliche Minderung der Anschaffungskosten.....	194
5.1.2.9	Garantierückbehalt	195
5.1.2.10	Verdeckte Gewinnausschüttung	195
5.1.2.11	Tausch	196
5.1.2.12	Finanzierungskosten	196
5.1.2.13	»Fiktive« Anschaffungskosten in Fällen des unentgeltlichen Erwerbs	196
5.1.2.14	Unentgeltlicher Erwerb im Privatvermögen und Einlage in das Betriebs- vermögen.....	197
5.1.2.15	Neue gesetzliche Regelung für »anschaffungsnahe Herstellungskosten«....	198
5.2	Herstellungskosten.....	198
5.2.1	Handelsrecht	198
5.2.2	Steuerrecht.....	198
5.3	Börsen- oder Marktpreis	200
5.4	Beizulegender Wert	201
5.5	Teilwert	201
5.5.1	Allgemeines	201
5.5.2	Vermutungen für die Höhe des Teilwerts (Teilwertvermutung).....	202
5.5.3	Widerlegung der Teilwertvermutung	202
5.5.4	Besonderheit bei der Bestimmung der Höhe der Teilwertabschreibung	203
5.6	Gemeiner Wert	203

6	Exkurs: Rechnungslegung nach IAS/IFRS	203
6.1	Allgemeine Einführung	203
6.2	Zielsetzung der IAS/IFRS	204
6.3	Aufbau des IAS/IFRS-Regelwerks.....	204
6.4	Bestandteile des Jahresabschlusses	206
6.5	Gliederung des Jahresabschlusses	206
6.5.1	Basisvorschriften	206
6.5.2	Gliederung der Bilanz	206
6.5.3	Gliederung der G + V.....	208
6.5.4	Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	209
6.5.5	Kapitalflussrechnung	210
6.5.6	Anhang (notes)	211
6.6	Bilanzierung dem Grunde nach	211
6.6.1	Der Vermögenswert	211
6.6.2	Die Schulden	212
6.7	Bilanzierung der Höhe nach	212
6.8	Die Wahlrechte	212
6.9	Der Grundsatz der Wesentlichkeit.....	212
6.10	Das Prinzip der true and fair presentation	213
6.11	Bilanzansätze	213
6.11.1	Ansatz von Aktivposten	213
6.11.2	Ansatz von Passivposten	214
6.11.2.1	Eigenkapital	214
6.11.2.2	Rückstellungen.....	214
6.11.2.3	Verbindlichkeiten.....	214
6.11.2.4	Tatsächliche und latente Steuern.....	215
6.12	Bewertung.....	215
6.12.1	Sachanlagevermögen	215
6.12.2	Immaterielle Vermögenswerte.....	215
6.12.3	Finanzielle Vermögenswerte	216
6.12.4	Vorratsvermögen.....	217
6.12.5	Verbindlichkeiten.....	217
6.12.6	Rückstellungen	217
6.13	Die bedeutendsten Abweichungen zwischen dem Abschluss nach HGB und nach IAS/IFRS	218
6.14	Überleitung zwischen HGB und IAS/IFRS	219
6.14.1	Beispiel für die Aktivseite: Immaterielle Vermögensgegenstände	219
6.14.2	Beispiel für die Passivseite: Sonderposten mit Rücklageanteil/Rücklage für Ersatzbeschaffung nach R 6.6 EStR.....	220
6.15	IAS in der Steuerbilanz	221
III	Einzelne Aktivposten	222
1	Grundstücke und Gebäude	222
1.1	Allgemeines	222
1.2	Gebäudeteile	223
1.2.1	Grundsatz	223

1.2.2	Gebäudeteile als selbständige Wirtschaftsgüter.....	223
1.2.3	Einteilung eines Gebäudes nach Funktionszusammenhang (R 4.2 Abs. 4 EStR)	224
1.2.4	Zugehörigkeit von Grundstücken und Grundstücksteilen zum Betriebs- vermögen von Einzelunternehmen.....	225
1.2.4.1	Notwendiges Betriebsvermögen (R 4.2 Abs. 7 EStR)	225
1.2.4.2	Gewillkürtes Betriebsvermögen (R 4.2 Abs. 9 EStR)	225
1.2.4.3	Behandlung der Grundstückseinnahmen und -ausgaben	226
1.2.4.4	Wegfall der Voraussetzungen für die Behandlung als Betriebsvermögen	226
1.2.5	Zugehörigkeit von Grundstücken und Grundstücksteilen zum Betriebs- vermögen von Personengesellschaften	226
1.2.5.1	Notwendiges Betriebsvermögen (R 4.2 Abs. 11 und 12 EStR)	226
1.2.5.2	Gewillkürtes Betriebsvermögen	228
1.2.5.3	Grundstücksteile im Betriebsvermögen von Personengesellschaften	228
1.2.5.4	Wegfall der Voraussetzungen für die Behandlung als Betriebsvermögen	228
1.2.6	Zugehörigkeit von Grundstücken und Grundstücksteilen zum Betriebs- vermögen von Kapitalgesellschaften	228
1.2.7	Weitere Fälle zu R 4.2 EStR	229
1.2.8	Bilanzsteuerliche Behandlung von Bodenbefestigungen	230
1.2.9	Die Behandlung des Erbbaurechts.....	231
1.2.9.1	Grundlagen der Bilanzierung des Erbbaurechts.....	231
1.2.9.2	Die Bilanzierung im Einzelnen	232
2	Technische Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	239
2.1	Technische Anlagen und Maschinen	239
2.2	Betriebs- und Geschäftsausstattung.....	240
2.3	Geleistete Anzahlungen.....	240
2.4	Anlagen im Bau.....	240
3	Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	241
3.1	Vorbemerkung.....	241
3.2	Begriff.....	241
3.3	Bewertung.....	241
3.3.1	Anschaffungskosten.....	241
3.3.2	Niedrigerer beizulegender Wert/Teilwert	242
3.4	Beteiligungserträge	243
3.4.1	Allgemeines	243
3.4.2	Sonderfall der »phasengleichen Aktivierung«.....	243
3.4.3	Höhe der Beteiligungserträge	244
4	Wertpapiere.....	244
4.1	Allgemeines	244
4.2	Zurechnung der Wertpapiere zum Betriebsvermögen	245
4.3	Anschaffungskosten.....	245
4.4	Niedrigerer Stichtagswert/Teilwert	245
4.4.1	Grundsatz	245
4.4.2	Ermittlung des niedrigeren Teilwerts	247
4.5	Einzelbewertung/Durchschnittsbewertung	247
4.6	Anwendung von Verbrauchsfolgeverfahren?	249

4.7	Bezugsrechte und junge Aktien	249
4.8	Behandlung der Stückzinsen	250
4.9	Behandlung der Wertpapiererträge.....	250
4.9.1	Buchmäßige Behandlung der Erträge aus Aktien.....	250
4.9.2	Buchmäßige Behandlung der Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren..	252
5	Vorräte	253
5.1	Definition.....	253
5.2	Teilwertabschreibungen bei Warenvorräten	253
5.2.1	Teilwertabschreibung beim Sinken der Einkaufspreise.....	253
5.2.2	Teilwertabschreibung bei Unbrauchbarkeit oder Beschädigung der Ware...	254
5.2.3	Teilwertabschreibung beim Sinken der Verkaufspreise.....	254
5.2.4	Vergleich der Methoden	256
5.2.5	Kritische Anmerkungen zur Neuregelung	257
5.3	Gängigkeitsabschlag.....	258
5.4	Verlustfreie Bewertung/retrograde Ermittlung des Teilwerts	258
5.5	Bewertungsvereinfachungsverfahren.....	259
5.5.1	Durchschnittsbewertung	259
5.5.1.1	Handelsrechtliche Regelung.....	259
5.5.1.2	Steuerrechtliche Regelung	259
5.5.2	Verbrauchsfolgeunterstellung.....	260
5.5.2.1	Handelsrechtliche Regelung.....	260
5.5.2.2	Steuerrechtliche Regelung	260
5.5.2.3	Unterschied Handelsrecht/Steuerrecht	260
5.5.2.4	Vorratsbewertung nach der Lifo-Methode	261
5.5.2.5	Teilwertabschreibungen (R 6.9 Abs. 6 EStR)	262
5.6	Festwert	263
5.6.1	Handelsrechtliche Regelung.....	263
5.6.2	Steuerrechtliche Regelung	263
6	Forderungen und ihre Bewertung.....	264
6.1	Forderungen im Anlagevermögen und Umlaufvermögen	264
6.2	Bewertung der Forderungen	264
6.2.1	Anschaffungskosten.....	264
6.2.2	Niedrigerer Stichtagswert/Teilwert	264
6.2.3	Verrechnungsverbot	267
6.2.4	Sonderfall der Forderung: Unfertige Bauten auf fremdem Grund und Boden	268
6.2.4.1	Grundsatz	268
6.2.4.2	Bewertung.....	268
6.2.4.3	Die neuere einschlägige BFH-Rechtsprechung	268
7	Bewertung von Fremdwährungsposten in der Bilanz.....	269
7.1	Einleitung	269
7.2	Bewertungsgrundsatz.....	269
7.3	Zeitpunkt der Bewertung.....	270
7.3.1	Devisenbestände und Konten in ausländischer Währung.....	270
7.3.2	Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung.....	271
7.3.3	In ausländischer Währung angeschaffte Vermögensgegenstände.....	271

7.3.4	Schwebende Geschäfte.....	271
7.4	Devisentermingeschäfte	272
7.5	Geschlossene Position	273
7.6	Wertpapiere in ausländischer Währung.....	275
IV	Einzelne Passivposten	276
1	Steuerfreie Rücklagen	276
1.1	Übertragung stiller Reserven bei der Veräußerung bestimmter Anlagegüter (§ 6b EStG).....	276
1.1.1	Grundsatz	276
1.1.2	Voraussetzungen.....	276
1.1.3	Übertragung aufgedeckter stiller Reserven.....	277
1.1.3.1	Begünstigte Wirtschaftsgüter	277
1.1.3.2	Höhe der Übertragung.....	278
1.1.4	Bildung einer Rücklage	278
1.1.5	Auflösung der Rücklage	278
1.1.6	Gewinnzuschlag	279
1.1.7	Übertragung von Gewinnen aus der Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	279
1.1.7.1	Allgemeines	279
1.1.7.2	Die steuerfreie Rücklage.....	279
1.1.7.3	Anwendung auf Personengesellschaften	281
1.1.7.4	Behandlung von einbringungsgeborenen Anteilen	281
1.1.8	Übertragungsmöglichkeiten in personeller Hinsicht, insbesondere bei Mitunternehmern	282
1.1.9	Aufgabe oder Veräußerung des Betriebs	284
1.1.10	Fortführung der Rücklage bei der Realteilung von Personengesellschaften.....	284
1.2	Übertragung stiller Reserven bei Ersatzbeschaffung (R 6.6 EStR)	284
1.2.1	Voraussetzungen.....	284
1.2.2	Höhere Gewalt/behördlicher Eingriff.....	285
1.2.3	Entschädigung.....	285
1.2.4	Übertragung aufgedeckter stiller Reserven.....	286
1.2.5	Ersatzwirtschaftsgut.....	287
1.2.6	Bildung einer Rücklage für Ersatzbeschaffung (RfE)	287
1.2.7	Auflösung der Rücklage	287
1.2.8	Aufgabe und Veräußerung des Betriebs	287
1.2.9	Neuere Rechtsprechung zu R 6.6 EStR	288
1.3	Rücklage gemäß § 7g Abs. 3 EStG.....	288
1.4	Rücklage gemäß § 52 Abs. 16 EStG	288
2	Rückstellungen	289
2.1	Allgemeines	289
2.2	Rückstellungen in der Handelsbilanz	290
2.2.1	Bilanzierungsvorschriften (§§ 249 und 274 Abs. 1 HGB)	290
2.2.2	Bewertungsvorschriften (§ 253 Abs. 1 HGB)	290
2.3	Rückstellungen in der Steuerbilanz.....	290
2.3.1	Bilanzierungsvorschriften (Grundregel)	290

2.3.2	Gesetzliche Vorschriften über Rückstellungen im Steuerrecht	290
2.3.2.1	Präzisierung der Grundregel	291
2.3.2.2	Ausnahmen von der Grundregel	292
2.3.3	Bewertung von Rückstellungen in der Steuerbilanz (§ 6 Abs. 1 Nr. 3a EStG)	292
2.4	Spezielle Probleme bei der Bildung von Rückstellungen in der Steuer- bilanz	294
2.4.1	Der Haupttyp: Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten	294
2.4.2	Rückstellung für öffentlich-rechtliche Verpflichtungen.....	294
2.5	Besondere Rückstellung in der Handelsbilanz.....	296
2.6	Einzelne Rückstellungen in der Steuerbilanz	297
2.6.1	Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	297
2.6.2	Ausgleichsverpflichtung nach § 89b HGB	298
2.6.3	Bonus	299
2.6.4	Bürgschaft.....	299
2.6.5	(Pauschale) Gewährleistungsrückstellungen	299
2.6.6	Gewinnbeteiligungen, Tantiemen, Gratifikationen	300
2.6.7	Jahresabschlussarbeiten und Mehrsteuern.....	300
2.6.8	Provisionen	300
2.6.9	Prozesskosten.....	301
2.6.9.1	Passivprozess	301
2.6.9.2	Aktivprozess	301
2.6.9.3	Höhe der Rückstellung.....	301
2.6.10	Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	301
2.6.10.1	Allgemeines	301
2.6.10.2	Handelsrechtliche Rückstellungs bilanzierung	301
2.6.10.3	Steuerrechtliche Rückstellungs bilanzierung	302
2.6.11	Schadensersatzverpflichtungen.....	302
2.6.12	Sozialplan	302
2.6.13	Substanzerhaltungsverpflichtung.....	303
2.6.14	Urlaub und Gehaltsfortzahlung (Krankheitsfall).....	303
2.7	Auflösung der Rückstellung.....	304
3	Verbindlichkeiten.....	304
3.1	Verbindlichkeiten im Anlagevermögen und Umlaufvermögen	304
3.2	Bewertung der Verbindlichkeiten	304
3.2.1	Rückzahlungsbetrag.....	304
3.2.2	Höherer Stichtagswert/Teilwert.....	304
3.2.3	Abgeld/Aufgeld	305
3.2.4	Verbindlichkeiten in ausländischer Währung.....	306
3.2.5	Abzinsung von Verbindlichkeiten	306
3.3	Bewertung von Rentenverbindlichkeiten	307
3.4	Saldierungsverbot	308

V	Gliederungsvorschriften für den Jahresabschluss	309
1	Grundsatz	309
2	Gliederung der Bilanz	309
3	Gliederung der GuV	311
VI	Technische Fragen	313
1	Notwendigkeit von Anpassungen	313
1.1	Betriebsvermögensvergleich	313
1.2	Die Zweischneidigkeit der Bilanz	313
1.3	Gewinnauswirkung von Bilanzberichtigungen auf das Ergebnis von zwei aufeinander folgenden Jahren	313
1.4	Gewinnauswirkung der Berichtigung von Entnahmen und Einlagen	314
2	Die »Mehr/Weniger«-Rechnung	315
2.1	Die Bilanzpostenmethode	315
2.2	Einzelfälle (gleichzeitig formale Darstellung)	316
2.2.1	Erhöhung eines Aktivpostens	316
2.2.2	Erhöhung eines Passivpostens	319
2.2.3	Änderungen im »Privatbereich«	320
2.2.4	Korrektur der nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben gemäß § 4 Abs. 5 und 7 EStG	321
2.2.5	Zusammenfassung/Formular bei der Mehr-/Weniger-Rechnung	322
3	Notwendigkeit der Anpassungen an die Prüferbilanz	323
3.1	Allgemeines	323
3.2	Anpassungsbuchungen in der Buchführung des geprüften Unternehmens ..	323
4	Bilanzberichtigung, Bilanzänderung und Bilanzenzusammenhang	327
4.1	Bilanzberichtigung und Bilanzänderung	327
4.1.1	Bilanzberichtigung nach § 4 Abs. 2 S. 1 EStG	327
4.1.2	Bilanzänderung nach § 4 Abs. 2 S. 2 EStG	329
4.2	Der Bilanzenzusammenhang und seine Durchbrechung	330

Inhaltsverzeichnis Teil B

B	Besteuerung der Personengesellschaft als Mitunternehmerschaft	341
I	Grundfragen zur Mitunternehmerschaft inklusive Einkunfts-	
	ermittlung	341
1	Die Personengesellschaft im Steuerrecht – Überblick.....	341
2	Mitunternehmerschaft versus Personengesellschaft und andere Begrifflichkeiten	342
2.1	Mitunternehmerschaft und Personengesellschaften	342
2.2	Begrifflichkeiten und kohärente Rechtsinstitute	344
2.2.1	Die Gesamthand	344
2.2.2	Kapitalanteil, Vermögenswert und Gesellschaftsanteil	345
2.2.3	Eine PersG – eine Mitunternehmerschaft – ein Gewerbebetrieb?	345
3	Transparenzgrundsatz und Besteuerung gemäß § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 EStG	346
3.1	Einführung.....	346
3.2	Ebene der Mitunternehmerschaft	347
3.2.1	Die gewerblich tätige Mitunternehmerschaft.....	347
3.2.2	Die gewerblich geprägte Personengesellschaft.....	350
3.2.3	Die weder gewerblich tätige noch gewerblich geprägte Personen- gesellschaft mit gewerblicher Beteiligung	352
3.2.3.1	Verfahrensrechtliche Konsequenzen	353
3.2.3.2	Materiell-rechtliche Konsequenzen	354
3.2.3.3	Vergleichbare Fallgruppen und Fragestellungen.....	354
3.3	Ebene der Gesellschafter (Mitunternehmer-Initiative und Mitunternehmer-Risiko)	356
3.3.1	Mitunternehmer-Initiative	357
3.3.2	Mitunternehmer-Risiko	357
3.3.3	Einzelfälle	358
3.3.4	Die verdeckte Mitunternehmerschaft.....	360
3.3.5	Die doppelstöckige (mehrstöckige) Personengesellschaft	361
3.3.5.1	Die Grundaussage zu § 15 Abs. 1 Nr. 2 S. 2 EStG.....	361
3.3.5.2	Präzisierungen	363
4	Technik des Transparenzgrundsatzes: Die Gewinnkomponenten der Mitunternehmer	366
4.1	Einführung: Zweistufige Gewinnermittlung	366
4.2	Der Hintergrund der Regelung	366
4.2.1	»Gewinnanteil«	366
4.2.2	Vergütungen für Tätigkeit im Dienst der Personengesellschaft und für die Überlassung von Wirtschaftsgütern	367
4.2.3	Die Ergänzungsbilanz	369

4.2.4	Ein Problemfall: Die Tätigkeitsvergütung als Sonder-Betriebseinnahme, Gewinnvorweg- oder Entnahme?	370
5	»Mehr- und Weniger-Rechnung« bei der Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft)	373
II	Das Betriebsvermögen und die Ermittlung des laufenden Gewinnes bei der Mitunternehmerschaft	375
1	Übersicht zur Gewinnermittlung bei der Mitunternehmerschaft – Schema	375
2	Die Gewinnermittlung auf der 1. Stufe (I): Das Steuerergebnis der Gesamthand	376
2.1	Die Steuerbilanz der Gesamthand	376
2.2	Auswirkungen für die Gewinnermittlung.....	377
2.3	Geänderte Gewinnverteilung, insbesondere bei späteren Betriebsprüfer-Feststellungen.....	380
3	Die Ergänzungsbilanz: Individueller Anteil am Gesamthandsergebnis	380
4	Das Sonder-Betriebsvermögen und die Sonderbilanz.....	383
4.1	Übersicht	383
4.2	Das Sonder-Betriebsvermögen I	384
4.2.1	Der Grundtatbestand.....	384
4.2.2	Das Konkurrenzproblem mit dem eigenen Betriebsvermögen	385
4.2.3	Die spezielle Gewinnermittlung beim Sonder-Betriebsvermögen I	386
4.2.3.1	Ein Standardfall	386
4.2.3.2	Das aktuelle Problem	388
4.3	Das Sonder-Betriebsvermögen II	389
4.3.1	Der Grundtatbestand.....	389
4.3.2	Anwendungsfälle zum notwendigen und gewillkürten Sonder-Betriebs-vermögen II.....	391
4.4	Verfahrensrechtliche Fragen.....	392
III	Die Doppelgesellschaften im Konzept der Mitunternehmer-Besteuerung	393
1	Klarstellung	393
2	Die GmbH & Co. KG	393
2.1	Grundsatzverständnis und Erscheinungsformen	393
2.1.1	Zivilrechtliche Grundlagen, insb. bei Errichtung der GmbH & Co. KG	394
2.1.2	Erscheinungsformen der GmbH & Co. KG.....	395
2.1.3	Das dogmatische Grundmuster im Steuerrecht	395
2.1.4	Exkurs: GmbH & Co. KG und Fondsgesellschaften am Beispiel eines geschlossenen Immobilienfonds	397
2.1.4.1	Erscheinungsformen	397
2.1.4.2	Gesellschaftsrechtliche Gestaltung	398
2.2	Die Gewinnermittlung bei der GmbH & Co. KG.....	402
2.2.1	Die Grundaussage.....	402
2.2.2	Die Gewinnermittlung bei der GmbH & Co. KG als öffentlich-rechtliche Organisationsform	404
2.2.3	Die Familien-GmbH & Co. KG	404

2.2.4	GmbH & Co. KG und gewerblicher Grundstückshandel	405
2.3	Das Betriebsvermögen bei der GmbH & Co. KG	405
2.4	Besonderheiten.....	408
2.4.1	Die einheitliche GmbH & Co. KG	408
2.4.2	Die Anteilsveräußerung.....	409
2.4.2.1	Technische Fragen bei der (unterjährigen) Veräußerung von Anteilen	409
2.4.2.2	§ 15a EStG bei einer GmbH & Co. KG.....	410
2.4.2.3	Die »In Sich«-Veräußerung.....	411
2.4.3	Die verdeckte Gewinnausschüttung bei der GmbH & Co. KG	411
2.4.4	Entnahmen und Einlagen bei der GmbH & Co. KG.....	413
2.5	Die »Körperschaftklausel«.....	413
3	Die (atypisch) stille Gesellschaft, insbesondere die GmbH & atypisch still	414
3.1	Die Grundaussage zur stillen Gesellschaft	414
3.1.1	Die Unterscheidung zwischen typisch und atypisch stiller Gesellschaft	414
3.1.2	Die stille Beteiligung und deren Veräußerung	417
3.2	Die GmbH & atypisch still – ein Kind der Praxis	417
3.3	Optionen der GmbH & atypisch Still nach der Unternehmenssteuerreform und dem Steuervergünstigungssabbaugesetz.....	420
4	Die Betriebsaufspaltung	421
4.1	Kennzeichen der Betriebsaufspaltung und Gestaltungsmöglichkeiten	421
4.2	Steuerrechtliche Gestaltungsparameter (Voraussetzungen) bei der Betriebsaufspaltung	424
4.2.1	Die erste Voraussetzung: Die sachliche Verflechtung	425
4.2.2	Die personelle Verflechtung.....	428
4.2.2.1	Grundzüge, insb. die Stimmrechtserfordernisse	429
4.2.2.2	Die Gruppentheorie	430
4.2.2.3	Die Ehegatten-(und Familien-) Betriebsaufspaltung.....	431
4.2.2.4	Stimmrechtsvereinbarungen und personelle Verflechtung.....	432
4.3	Die steuerlichen Folgen der Betriebsaufspaltung	435
4.3.1	Begründung der Betriebsaufspaltung (der Weg in die Betriebs- aufspaltung)	435
4.3.1.1	Die echte Betriebsaufspaltung	435
4.3.1.2	Die unechte Betriebsaufspaltung im Gründungsstadium.....	436
4.3.2	Laufende Besteuerung – Chancen und Gefahren	438
4.3.2.1	Das Betriebsvermögen bei der Betriebsaufspaltung, insb. bei der Besitzgesellschaft.....	438
4.3.2.2	Die Ermittlung des laufenden Gewinns	440
4.3.2.3	Gewerbesteuerliche Konsequenzen	441
4.3.2.4	Die Investitionszulage bei der Betriebsaufspaltung.....	442
4.3.2.5	Betriebsaufspaltung und Organschaft	442
4.3.3	Beendigung der Betriebsaufspaltung	443
4.4	Besondere Erscheinungsformen der Betriebsaufspaltung	444
4.4.1	Die umgekehrte Betriebsaufspaltung	444
4.4.2	Die kapitalistische Betriebsaufspaltung	445
4.4.3	Die mitunternehmerische Betriebsaufspaltung	445
4.4.4	Sonstige Fälle	447

4.4.5	Die unerkannte Betriebsaufspaltung (bzw. die Betriebsaufspaltung in der Außenprüfung)	447
4.4.6	Betriebsaufspaltung über die Grenze?	448
4.4.7	Der Weg aus der Betriebsaufspaltung	449
5	Die »neue« KGaA und neuere Typenverbindungen	449
5.1	Die Kapitalgesellschaft-KGaA bzw. die GmbH & Co. KGaA	449
5.2	Die Stiftung & Co. KG.....	450
5.3	Sonstiges (»Chronistenpflicht«)	451
IV	Anfang und Ende einer Personengesellschaft	452
1	Gründung einer Personengesellschaft.....	452
1.1	Sacheinlage aus dem Privatvermögen	452
1.1.1	Sonderfall: Sacheinlage auf vermögensverwaltende PersG	454
1.2	Sacheinlage aus dem Betriebsvermögen – Einzel-Wirtschaftsgüter	454
2	Der Sonderfall: Die Einbringung nach § 24 UmwStG	455
2.1	Überleitung von der Sacheinlage (Einzel-Wirtschaftsgüter) zur Einbringung (Betrieb)	455
2.1.1	Einführung.....	455
2.1.2	Die Voraussetzungen des § 24 UmwStG	456
2.1.3	Rechtsfolgen der Einbringung.....	457
2.2	Einführender Fall zu § 24 UmwStG	457
2.3	Das Wahlrecht und die unterschiedliche Interessenlage.....	459
2.3.1	Grundsätzliche Überlegungen.....	459
2.3.2	Ein schematischer Überblick	461
2.4	Teilwertvariante.....	462
2.4.1	Folge für die offene Handelsgesellschaft	462
2.4.2	Folge für den Einbringenden.....	462
2.5	Buchwertvariante	463
2.5.1	Die erste Buchwertvariante.....	463
2.5.2	Die zweite Buchwertvariante	464
2.6	Zwischenwertvariante	465
2.7	Spezialprobleme bei § 24 UmwStG	465
2.7.1	Zuzahlung in das Privatvermögen des bisherigen Einzelunternehmers.....	465
2.7.2	Die unentgeltliche Aufnahme eines Partners: Fall des § 24 UmwStG?	469
2.7.3	Gegenstand der Einbringung und Voraussetzung für das Wahlrecht	469
2.8	Zusammenfassung der Rechtsfolgen für die Personengesellschaft	471
2.9	Zusammenstellung der denkbaren Fälle zu § 24 UmwStG	471
3	Die laufende Besteuerung der Personengesellschaft	471
4	Die Auflösung der Personengesellschaft	472
5	Die Realteilung der Personengesellschaft	472
5.1	Historische Einleitung und gesellschaftsrechtlicher Hintergrund	472
5.2	Tatbestand und Rechtsfolgen bei einer Realteilung von steuerfunktionalen Einheiten	474
5.2.1	Die Grundaussage.....	474
5.2.2	Weitere bilanztechnische Folgen	476
5.3	Einzelwirtschaftsgüter als Teilungsmassen	476

5.4	Der Mitunternehmeranteil als Teilungsgegenstand	478
5.5	Realteilung mit Spitzenausgleich.....	479
5.6	Folgewirkungen bei der Realteilung	481
5.7	Auswirkungen auf andere Steuern	481
V	Die Beteiligung an einer Personengesellschaft inklusive Personenstandsänderungen.....	482
1	Einführung.....	482
2	Die Bilanzierung der Beteiligung.....	483
2.1	Die Beteiligung in der Handelsbilanz	483
2.2	Die Beteiligung in der Steuerbilanz	485
2.3	Alternativdarstellung: Beteiligung an der Personengesellschaft als Wirtschaftsgut	486
3	Der Eintritt in die Personengesellschaft	487
4	Die Veräußerung der Beteiligung (§ 16 Abs. 1 Nr. 2 EStG)	487
4.1	Grundtatbestand und Modalitäten	487
4.1.1	Das Sonder-Betriebsvermögen bei § 16 Abs. 1 Nr. 2 EStG	487
4.1.2	Bruchteilsveräußerung von Mitunternehmeranteilen.....	489
4.1.3	Veräußerungsvorgang und -zeitpunkt.....	489
4.1.4	Sonstige Veräußerungsvorgänge.....	490
4.2	Die Besteuerung beim Veräußerer	491
4.3	Auswirkungen auf die Personengesellschaft und den Neugesellschafter	492
4.3.1	Zu- und Abschreibung(?) in der Ergänzungsbilanz des Erwerbers	492
4.3.2	Fortschreibung der Ergänzungsbilanz.....	494
4.3.3	Besonderheiten.....	496
4.4	Zivil- und verfahrensrechtliche Überlegungen/Behandlung der Beteiligung als einheitliches Wirtschaftsgut (Mindermeinung)	499
5	Das Ausscheiden durch An-/Abwachsung	501
5.1	Die An-/Abwachsung als Anwendungsfall des § 16 Abs. 1 Nr. 2 EStG	501
5.2	Problemfelder beim Ausscheiden	503
5.3	Die Sachwertabfindung als besondere Form der Abfindungsvereinbarung	505
5.4	Alternativbehandlung (Beteiligung als Wirtschaftsgut)	506
6	Die Vererbung	507
VI	Sonderfragen	508
1	Inter-/intrasubjektive Übertragungen von Wirtschaftsgütern bei einer Mitunternehmerschaft	508
2	§ 35 EStG im Recht der Personengesellschaften	509

Inhaltsverzeichnis Teil C

C	Körperschaftsteuerrecht	521
I	Das Körperschaftsteuersystem vor und nach dem Steuersenkungsgesetz	521
1	Das Prinzip des Anrechnungsverfahrens	521
2	Das Prinzip der »hälf tigen Doppelbelastung«	523
3	Die Besteuerungsprinzipien im Übergangszeitraum.....	526
II	Die persönliche Körperschaftsteuerpflicht	529
1	Die persönliche Steuerpflicht von Körperschaften und Sondervermögen....	529
1.1	Überblick	529
1.2	Körperschaftsteuerpflicht eines Vereins	531
2	Die persönliche Steuerpflicht von Kapitalgesellschaften.....	533
2.1	Beginn und Ende der unbeschränkten Steuerpflicht	533
2.1.1	Grundlagen	533
2.1.2	Beginn der unbeschränkten Steuerpflicht	533
2.1.3	Ende der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht.....	535
2.2	Folge der unbeschränkten Steuerpflicht.....	535
2.3	Beschränkte Steuerpflicht von Kapitalgesellschaften	535
2.4	Beschränkte Steuerpflicht sonstiger Körperschaften	536
3	Besteuerung der öff entlichen Hand	537
3.1	Überblick	537
3.2	Tatbestandsmerkmale des Betriebes gewerblicher Art	537
3.3	Rechtsfolgen der wirtschaftlichen Betätigung der öff entlichen Hand	538
4	Besteuerung von steuerbegünstigten Körperschaften.....	541
4.1	Überblick	541
4.2	Voraussetzung der Steuerbefreiung	542
4.2.1	Formale Anforderungen	542
4.2.2	Materielle Anforderungen.....	543
4.3	Rechtsfolgen.....	546
4.3.1	Umfang der Steuerbefreiung	546
4.3.2	Steuerfolge	548
III	Die sachliche Körperschaftsteuerpflicht.....	552
1	Überblick	552
2	Ermittlung des Einkommens einer Kapitalgesellschaft	554
2.1	Veranlagungszeitraum und Einkommens-Ermittlungszeitraum.....	554
2.2	Ermittlung des zu versteuernden Einkommens	555
3	Körperschaftsteuerliche Besonderheiten	557
3.1	Überblick	557
3.2	Körperschaftsteuerliche Hinzurechnungen	558

3.2.1	Nicht abzugsfähige Gewinnminderungen aus Beteiligungen	558
3.2.2	Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	560
3.2.3	Nicht abzugsfähige Aufwendungen.....	562
3.2.4	Nicht ausgleichsfähiger Verlust.....	563
3.3	Körperschaftsteuerliche Kürzungen.....	563
3.3.1	Kürzungen der Beteiligungserträge	563
3.3.2	Gewinnanteile an den Komplementär einer Kommanditgesellschaft auf Aktien	569
3.3.3	Abziehbare Spenden	570
4	Verdeckte Gewinnausschüttungen (vGA).....	570
4.1	Überblick	570
4.2	Abgrenzung offene Gewinnausschüttung und verdeckte Gewinn-ausschüttung.....	572
4.3	Grundlagen der verdeckten Gewinnausschüttung	573
4.3.1	Tatbestand der verdeckten Gewinnausschüttung.....	573
4.3.1.1	Grundtatbestand.....	573
4.3.1.2	Sonderfall: Beherrschender Gesellschafter	575
4.3.2	Erscheinungsformen der verdeckten Gewinnausschüttung und Konkurrenzen.....	576
4.3.2.1	Erscheinungsformen	576
4.3.2.2	Konkurrenzen.....	579
4.4	Rechtsfolgen der verdeckten Gewinnausschüttung.....	580
4.4.1	Überblick	580
4.4.2	Rechtsfolgen bei der Kapitalgesellschaft	581
4.4.2.1	Rechtsfolgen auf der Einkommenserzielungsebene	581
4.4.2.2	Rechtsfolgen auf der Einkommensverwendungsebene.....	586
4.4.3	Rechtsfolgen beim Anteilseigner	586
4.5	Einzelfälle	589
4.5.1	Verstoß gegen das Wettbewerbsverbot/Geschäftschancenlehre	589
4.5.1.1	Zivilrechtliche Grundlagen	589
4.5.1.2	Steuerliche Folgen.....	590
4.5.2	Geschäftsführer-Vergütung (außer Pensionszusage)	594
4.5.2.1	Zivilrechtliche Grundlagen	595
4.5.2.2	Steuerliche Folgerungen	595
4.5.3	Pensionszusagen	602
4.5.4	Risikogeschäfte.....	607
4.6	Fremdfinanzierung durch Anteilseigner.....	608
4.6.1	Überblick und Grundstruktur	608
4.6.2	Tatbestand der Grundstruktur.....	609
4.6.2.1	Überlassung und Vergütung von Fremdkapital.....	609
4.6.2.2	Empfänger und Geber von Fremdkapital	610
4.6.2.3	Überschreiten des Safe Haven.....	611
4.6.2.4	Anteiliges Eigenkapital.....	612
4.6.3	Rechtsfolgen der Grundstruktur.....	614
4.6.3.1	Die Erfassung des Grundfalls.....	614
4.6.3.2	Besonderheiten der zeitlichen Begrenzung des § 8a KStG	615

4.6.3.3	Konkurrenz zur allgemeinen verdeckten Gewinnausschüttung	616
4.6.4	Besonderheiten des § 8a KStG	616
4.6.4.1	Darlehensfinanzierung durch einen rückgriffgesicherten Dritten	616
4.6.4.2	Darlehensfinanzierung durch eine nahe stehende Person	619
4.6.4.3	Finanzierung einer »nachgeschalteten Personengesellschaft«	620
4.6.4.4	Besonderheiten des Holding-Tatbestands.....	621
4.6.4.5	Konzerninterner Beteiligungserwerb	623
5	Verdeckte Einlagen	624
5.1	Überblick	624
5.2	Abgrenzung von offenen und verdeckten Einlagen	625
5.3	Begriff der verdeckten Einlage	626
5.4	Rechtsfolgen der verdeckten Einlage	627
5.4.1	Rechtsfolgen auf der Ebene der Kapitalgesellschaft	628
5.4.2	Rechtsfolgen auf der Ebene des Anteilseigners.....	630
5.5	Einzelfälle	631
5.5.1	Forderungsverzicht	631
5.5.2	Verzicht auf eine Pensionszusage.....	633
5.5.3	Zuwendung von Vorteilen an Schwestergesellschaften	634
5.5.4	Verdeckte Einlage von nahe stehenden Personen	635
IV	Die steuerliche Behandlung der Ergebnisverwendung bei Kapitalgesellschaften	637
1	Überblick	637
2	Steuerliche Folgen der Gewinnthesaurierung	637
2.1	Rechtsfolgen im Anrechnungsverfahren	637
2.2	Rechtsfolgen nach der Systemumstellung	638
2.3	Rechtsfolgen in der Übergangszeit	638
2.4	Umgliederungsmaßnahmen im Sinne des § 36 KStG	639
2.4.1	Überblick	639
2.4.2	Umgliederung im Einzelnen	640
3	Steuerliche Folgen der offenen Gewinnausschüttungen	643
3.1	Überblick	643
3.2	Steuerliche Behandlung der offenen Gewinnausschüttung im Anrechnungsverfahren	644
3.2.1	Auf Gesellschaftsebene	644
3.2.1.1	Grundlagen des Anrechnungsverfahrens	644
3.2.2	Auf Ebene der Anteilseigner	646
3.3	Steuerliche Behandlung der offenen Gewinnausschüttung nach dem StSenkG.....	647
3.3.1	Auf Gesellschaftsebene	647
3.3.2	Auf Ebene des Anteilseigners.....	649
3.4	Steuerliche Behandlung der offenen Gewinnausschüttung im Übergangszeitraum	650
3.4.1	Überblick	650
3.4.2	Auswirkungen auf Gesellschaftsebene.....	652
3.4.3	Auswirkungen auf Ebene der Anteilseigner	658

4	Steuerliche Folgen der verdeckten Gewinnausschüttung.....	660
4.1	Überblick	660
4.2	Steuerliche Behandlung der verdeckten Gewinnausschüttung im Anrechnungsverfahren	661
4.3	Steuerliche Behandlung der verdeckten Gewinnausschüttung nach dem StSenkG.....	662
4.4	Steuerliche Folgen der verdeckten Gewinnausschüttung im Übergangszeitraum	663
5	Steuerliche Folgen von Verlusten	667
5.1	Überblick	667
5.2	Die steuerliche Behandlung von Verlusten nach dem Steuersenkungsgesetz	668
5.2.1	Grundlagen	668
5.2.2	Verluste über den Systemwechsel hinweg.....	668
5.3	Verlustvortrag ab dem Veranlagungszeitraum 2004 (Korb II-Gesetz) – Überblick	669
V	Die Bedeutung der Organschaft	671
1	Überblick	671
2	Gesellschaftsrechtliche Grundlagen der Organschaft	673
3	Steuerrechtliche Voraussetzungen der Organschaft.....	675
3.1	Organgesellschaft und Organträger	675
3.2	Finanzielle Eingliederung	676
3.3	Ergebnisabführungsvertrag.....	679
4	Einkommensermittlung bei der Organschaft	681
4.1	Überblick	681
4.2	Einkommensermittlung der Organgesellschaft	681
4.3	Einkommensermittlung des Organträgers	685
5	Besonderheiten der Organschaft	688
5.1	Vorzeitige Beendigung von Organschaften.....	688
5.2	Auskehrung vororganschaftlicher Rücklagen	689
5.3	Besteuerung von Ausgleichszahlungen.....	689
5.4	Verfahrensrechtliche Besonderheiten bei der Organschaft.....	692
VI	Die Bedeutung von Kapitalmaßnahmen	693
1	Die Bedeutung von Kapitalerhöhungen	693
1.1	Gesellschaftsrechtliche Grundlagen der Kapitalerhöhung.....	693
1.2	Steuerliche Besonderheiten der Kapitalerhöhung	695
1.2.1	Steuerliche Behandlung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln nach altem Recht	695
1.2.2	Steuerliche Behandlung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln nach Systemwechsel	695
2	Die Bedeutung der Kapitalherabsetzung	697
2.1	Die gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der Kapitalherabsetzung	697
2.2	Steuerliche Besonderheiten der Kapitalherabsetzung.....	698
2.2.1	Behandlung der Kapitalherabsetzung nach altem Recht.....	698

2.2.2	Behandlung der Kapitalherabsetzung nach Systemwechsel.....	699
2.2.3	Vereinfachte Kapitalherabsetzung ohne Auskehrung von Vermögen	700
3	Die steuerliche Behandlung der Liquidation	702
3.1	Gesellschaftsrechtliche Grundlagen der Liquidation	702
3.2	Besonderheiten der Liquidation auf Gesellschaftsebene.....	703
3.2.1	Systematische Grundlagen.....	703
3.2.2	Einkommensermittlung im Abwicklungszeitraum	704
3.2.3	Auswirkungen der Vermögensverteilung im Anrechnungsverfahren	705
3.2.4	Auswirkungen im Übergangszeitraum.....	706
3.3	Besonderheiten auf der Ebene des Anteilseigners.....	707
3.3.1	Systematische Grundlagen.....	707
3.3.2	Auswirkungen im Anrechnungsverfahren.....	708
3.3.3	Auswirkungen im Übergangszeitraum.....	709

Inhaltsverzeichnis Teil D

D	Umwandlungssteuerrecht.....	717
I	Allgemeines	717
1	Entstehungsgeschichte des Umwandlungsgesetzes.....	717
2	Steuerliches Pendant: das Umwandlungssteuergesetz.....	718
3	Weitere Gesetzesaktivitäten.....	718
II	Zivilrechtliche Grundlagen der Umwandlung.....	721
1	Fälle der Verschmelzung	721
1.1	Beteiligte Rechtsträger.....	722
1.2	Weitere Voraussetzungen	723
1.3	Die Grundentscheidungen des Umwandlungsgesetzes.....	724
2	Verschmelzung zur Aufnahme	725
3	Verschmelzung zur Neugründung.....	726
4	Fälle der Spaltung.....	727
4.1	Aufspaltung zur Aufnahme oder Neugründung.....	728
4.2	Abspaltung zur Aufnahme oder Neugründung.....	729
4.3	Ausgliederung zur Aufnahme oder Neugründung	729
5	Formwechsel	730
6	Vermögensübertragung	730
III	Steuerrechtliche Grundlagen der Umwandlung.....	731
1	Aufbau und Rechtsquellen	731
2	Anwendung des Umwandlungssteuergesetzes	733
3	Steuerliche Rückwirkung	734
3.1	Grundzüge, insbesondere zum Übertragungstichtag	734
3.2	Rückwirkung für alle Steuern?.....	735
3.3	Folgerungen aus der Rückwirkung.....	736
IV	Umwandlung von der Kapitalgesellschaft auf die Personengesellschaft	739
1	Steuerliche Regelungen für den übertragenden Rechtsträger	739
2	Steuerliche Regelungen für den übernehmenden Rechtsträger	740
3	Übernahmegewinn/Übernahmeeverlust	743
3.1	Behandlung des Übernahmeeverlustes.....	745
3.2	Besteuerung des Übernahmegewinns	747
4	Schicksal des gesondert festgestellten Guthabens sowie des »EK 02«.....	749
5	Einlagefiktion nach § 5 UmwStG.....	750
5.1	Der Fall des § 5 Abs. 1 UmwStG	750
5.2	Der Fall des § 5 Abs. 2 UmwStG	751
5.3	Der Fall des § 5 Abs. 3 UmwStG	751
5.4	Der Fall des § 5 Abs. 4 UmwStG	751

6	Gewinnerhöhung durch Vereinigung von Forderungen und Verbindlichkeiten	753
7	Besteuerung nicht wesentlich beteiligter Anteilseigner	754
8	Vermögensübergang auf eine natürliche Person	755
9	Steuerhistorischer Exkurs: Umwandlungen von der Kapitalgesellschaft auf die Personengesellschaft nach Rechtslage bis 31.12.2000	755
10	Umwandlung von der GmbH in die GmbH & Co. KG.....	759
11	Formwechsel von einer Kapitalgesellschaft in eine Personengesellschaft....	761
V	Verschmelzung von Kapitalgesellschaften	762
1	Steuerliche Behandlung beim übertragenden Rechtsträger.....	763
2	Nennkapitalherabsetzung beim übertragenden Rechtsträger und Nennkapitalerhöhung beim aufnehmenden Rechtsträger	766
3	Steuerliche Behandlung beim übernehmenden Rechtsträger	768
4	Verhältnis von § 12 Abs. 3 S. 2 UmwStG zu § 8 Abs. 4 KStG.....	770
4.1	Betriebsprüfung bei der übertragenden Gesellschaft nach Umwandlung....	770
4.2	Übernahmefolgegewinn bei der Verschmelzung von Kapital- gesellschaften.....	771
4.3	Übergang des Körperschaftssteuerguthabens i.S.d. § 37 KStG bzw. der unbelasteten Teilbeträge i.S.d. § 38 KStG.....	771
5	Gliederung des verwendbaren Eigenkapitals nach der Rechtslage bis einschließlich 2000.....	771
5.1	Das alte Recht	771
5.2	Der Übergang zum neuen Recht	773
6	Neue Entwicklungen.....	777
VI	Spaltung	778
1	Bilanzielle Darstellung der Spaltung.....	779
2	Spaltung im Steuerrecht	781
3	Steuerliche Bilanzierung des übertragenden/aufnehmenden Rechtsträgers	783
4	Missbrauchstatbestände des § 15 Abs. 3 UmwStG.....	783
5	Übergehender Verlustabzug nach § 10d EStG.....	786
VII	Einbringung in eine Kapitalgesellschaft	790
1	Steuerliche Ansätze bei der Kapitalgesellschaft.....	791
2	Veräußerungspreis und Anschaffungskosten bei der Einbringung	796
3	Zeitpunkt der Einbringung und Rückwirkung.....	798
4	Einbringung der GmbH & Co. KG in die GmbH.....	802

VIII	Einbringung in eine Kapitalgesellschaft der Europäischen Gemeinschaft	804
1	Inländische Kapitalgesellschaft als Einbringende.....	804
2	Ausländische Kapitalgesellschaft als Einbringende	806
3	Unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtige Kapitalgesellschaft bringt eine EG-Betriebsstätte in eine EG-Kapitalgesellschaft ein	807
4	Anteiltausch über die Grenze	808
IX	Formwechsel	810

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers zur 1. Auflage	VII
Vorwort des Herausgebers zur 5. Auflage	IX
Vorwort der Autoren zur 5. Auflage.....	XI
Inhaltsübersicht »Die Steuerberaterprüfung« Band 1–3	XIV
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Inhaltsverzeichnis Teil A	3
A Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung.....	15
I Einführung	15
1 Das steuerliche Verfahrensrecht in der Steuerberaterprüfung	15
2 Grundlagen des Abgabenrechts	16
3 Steuerliche Grundbegriffe.....	17
II Allgemeines Steuerschuldrecht	35
1 Steuerschuldverhältnis	35
2 Der Steueranspruch (§§ 38 ff. AO)	40
III Haftung	54
1 Allgemeines	54
2 Haftungstatbestände	54
3 Durchsetzung von Haftungs- und Duldungsansprüchen	72
IV Steuerverwaltungsakte	78
1 Definition und Typologie	78
2 Bekanntgabe von Verwaltungsakten (§ 122 AO).....	82
3 Nebenbestimmungen zum Verwaltungsakt (§ 120 AO).....	92
4 Formelle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	93
5 Fehlerhafte Verwaltungsakte.....	96
V Das steuerliche Verwaltungsverfahren	100
1 Organisation und Zuständigkeit der Finanzbehörden	100
2 Fristen, Termine, Wiedereinsetzung (§§ 108–110 AO)	105
3 Grundsätze des Besteuerungsverfahrens (§§ 85 ff. AO)	109
4 Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen.....	115
5 Festsetzungs- und Feststellungsverfahren (§§ 155 ff. AO)	132
6 Erhebungsverfahren (§§ 218–248 AO)	152

VI	Aufhebung, Änderung und Berichtigung von Steuerverwaltungsakten	162
1	Die Bestandskraft von Steuerbescheiden	162
2	Berichtigungsvorschriften	163
3	Die Berichtigung offensichtlicher Unrichtigkeiten	165
4	Rücknahme und Widerruf von Steuerverwaltungsakten	168
5	Steuerfestsetzung unter dem Vorbehalt der Nachprüfung (§ 164 AO)	173
6	Vorläufige Steuerfestsetzung (§ 165 AO)	176
7	Aufhebung und Änderung von Steuerbescheiden	178
8	Nachträgliches Bekanntwerden von Tatsachen oder Beweismitteln	181
9	Widerstreitende Steuerfestsetzungen	190
10	Anpassung von Steuerbescheiden an Grundlagenbescheide	194
11	Eintritt eines Ereignisses mit steuerlicher Wirkung für die Vergangenheit ..	196
12	Vertrauenschutz bei Aufhebung und Änderung von Steuerbescheiden	201
13	Berichtigung materieller Fehler (§ 177 AO)	201
VII	Das außergerichtliche Rechtsbehelfsverfahren	204
1	Übersicht	204
2	Zulässigkeitsvoraussetzungen des Einspruchs	206
3	Das Einspruchsverfahren	216
4	Hinzuziehung zum Verfahren (§ 360 AO)	220
5	Entscheidung über den Einspruch (§ 367 AO)	221
VIII	Das finanzgerichtliche Verfahren	223
1	Überblick über die Finanzgerichtsbarkeit	223
2	Gerichtliches Klageverfahren	224
3	Rechtsmittel	237
4	Kosten des Verfahrens	243
IX	Vorläufiger Rechtsschutz	245
1	Vorläufiger Rechtsschutz durch die Finanzbehörde (§ 361 AO)	245
2	Vorläufiger Rechtsschutz im finanzgerichtlichen Verfahren	253
X	Vollstreckung von Steueransprüchen (§§ 249 ff. AO)	261
1	Einleitung	261
2	Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen	261
3	Vollstreckung wegen Geldforderungen (§§ 259 ff. AO)	265
4	Vollstreckung wegen anderer Leistungen als Geldforderungen (§§ 328 ff. AO)	271
5	Vollstreckungsmaßnahmen außerhalb der Abgabenordnung	272
6	Arrestverfahren (§§ 324 ff. AO)	273
7	Rechtsschutz im Vollstreckungsverfahren	276
8	Kosten der Vollstreckung (§§ 337 ff. AO)	279

XI	Die Außenprüfung.....	280
1	Bedeutung und Definition	280
2	Zulässigkeit der Außenprüfung	281
3	Die Prüfungsanordnung	283
4	Bekanntgabe der Prüfungsanordnung.....	285
5	Rechtsbehelfe gegen die Prüfungsanordnung.....	286
6	Kontrollmitteilungen	288
7	Die Stellung des Betriebsprüfers	289
8	Die Schlussbesprechung.....	291
9	Der Prüfungsbericht.....	292
10	Verbindliche Zusage und verbindliche Auskunft	292
XII	Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten.....	295
1	Überblick	295
2	Steuerstraftaten	296
3	Steuerordnungswidrigkeiten (§§ 377 ff. AO).....	314
4	Steuerstraf- und -ordnungswidrigkeitenverfahren.....	318
5	Steueramnestie	324
	Inhaltsverzeichnis Teil B	331
B	Umsatzsteuerrecht	339
I	Einführung.....	339
1	Umsatzsteuer-Aufkommen, Verteilung, Verwaltung.....	339
2	Rechtliche Rahmenbedingungen	339
3	Wesen und Wirkungsweise der Umsatzsteuer.....	341
4	Funktion der Ergänzungstatbestände	344
5	Systematik.....	345
II	Hinweise für die Bearbeitung von Umsatzsteuerklausuren.....	346
1	Entgeltliche Umsätze nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG	346
2	Unentgeltliche Wertabgaben.....	350
3	Innengemeinschaftlicher Erwerb nach § 1 Abs. 1 Nr. 5 UStG	352
4	(Zusätzliche) Steuer nach § 14c Abs. 1 oder § 14c Abs. 2 UStG	352
5	Ermittlung der abziehbaren Vorsteuer	353
6	Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers	354
7	Umsatzsteuerrechtliche Haftungsansprüche.....	354
III	Unternehmer und Unternehmen als Anknüpfungspunkte des Umsatzsteuerrechts	355
1	Bedeutung der Unternehmerstellung	355
2	Die einzelnen Tatbestandsmerkmale	355
3	Grundsatz der Unternehmenseinheit.....	370
4	Beginn der Unternehmerstellung.....	370
5	Ende des Unternehmens, insbesondere Fortbestand bei Insolvenz	373

6	Juristische Personen des öffentlichen Rechts als Unternehmer	374
7	Sonderstatus bestimmter Unternehmergruppen	375
8	Organschaft.....	378
IV	Leistungen	382
1	Lieferungen.....	384
2	Sonstige Leistungen	398
3	Einheitlichkeit der Leistung – Haupt-/Nebenleistung.....	408
V	Leistungsaustausch (Leistungen gegen Entgelt).....	411
1	Wirtschaftliche Verknüpfung von Leistung und Gegenleistung.....	411
2	Abgrenzung zum sog. »echten« Schadensersatz.....	412
3	Leistungsaustausch bei Vereinen.....	415
4	Leistungsaustausch bei der Gründung von Gesellschaften	416
5	Leistungsaustausch bei der Abgabe von Leistungen an Arbeitnehmer	417
VI	Handeln im Rahmen des Unternehmens.....	420
VII	Inland/Ausland	421
VIII	Geschäftsveräußerung nach § 1 Abs. 1a UStG.....	422
1	Einkommensteuerrecht als Anknüpfungspunkt?.....	422
2	Spezifisch umsatzsteuerrechtliche Fragestellungen.....	423
3	Vorsteuerabzug aus Leistungsbezügen für die Geschäftsveräußerung	427
IX	Steuerbefreiungen entgeltlicher Inlandsumsätze	429
1	Zwecke und Wirkungen von Steuerbefreiungstatbeständen	429
2	Befreiungstatbestände mit Optionsmöglichkeit	430
3	Zwingend »vorsteuerschädliche« Steuerbefreiungen	440
X	Bemessungsgrundlage und Steuersatz bei entgeltlichen Umsätzen.....	443
1	Grundsätze der Entgeltsbestimmung nach § 10 Abs. 1 und 2 UStG.....	443
2	Spezielle Problemstellungen entgeltlicher Umsätze	447
3	Mindest-Bemessungsgrundlage nach § 10 Abs. 5 UStG	451
4	Differenzbesteuerung.....	453
5	Änderungen der Bemessungsgrundlage nach § 17 UStG	456
XI	Entstehen und Fälligkeit der Steuer.....	462
1	Besteuerung nach vereinbarten Entgelten.....	462
2	Besteuerung nach vereinnahmten Entgelten	464
3	Steuerentstehung mit Rechnungserteilung	465
4	Fälligkeit	465

XII	Besteuerung unentgeltlicher Wertabgaben	467
1	Grundzüge	467
2	Rahmenbedingungen der Besteuerung nach § 3 Abs. 1b UStG	468
3	Einzelheiten fiktiver entgeltlicher Lieferungen nach § 3 Abs. 1b UStG	471
4	Bemessungsgrundlage für fiktive Lieferungen nach § 10 Abs. 4 Nr. 1 UStG	473
5	Unentgeltliche Abgabe von Dienstleistungen	474
6	Ort der Abgabe/Rechnungserteilung/Steuerentstehung	482
XIII	Unrichtiger oder unberechtigter Steuerausweis	484
1	Unrichtiger Steuerausweis nach § 14c Abs. 1 UStG	484
2	Unberechtigter Steuerausweis nach § 14c Abs. 2 UStG	485
XIV	Umsätze mit Auslandsberührung	488
1	Besteuerungsprinzipien bei grenzüberschreitenden Warenbewegungen	488
2	Abwicklungen mit Drittländern	489
3	Innengemeinschaftliche Warenbewegungen	496
4	Umsätze im Steuerlager	511
XV	Vorsteuerabzug	512
1	Anspruchsbegründende Voraussetzungen des § 15 Abs. 1 Nr. 1 UStG	513
2	Ausschlüsse bzw. Einschränkungen des Vorsteuerabzugs durch das StEntlG 1999	535
3	Vorsteuerabzug hinsichtlich der Einfuhr- und Erwerbsumsatzsteuer	544
4	Vorsteuerschädliche Verwendungen des § 15 Abs. 2 UStG	545
5	Zeitpunkt des Vorsteuerabzugs	552
XVI	Vorsteuerberichtigung	555
1	Nutzungsänderungen nach § 15a Abs. 1 UStG	556
2	Vorsteuerberichtigung wegen Veräußerung oder Entnahme	564
3	Erweiterung der Berichtigungstatbestände zum 01.01.2005	569
4	Verfahrensfragen	573
XVII	Besteuerungsverfahren	575
1	Steueranmeldungsverfahren – Jahreserklärung, Voranmeldungen	575
2	Leistungsempfänger als Steuerschuldner	576
3	Fiskalvertretung	584
4	Reformüberlegungen zur Umsatzsteuer	584
	Anhang – Umsatzsteuersätze in den EU-Mitgliedstaaten	587
	Inhaltsverzeichnis Teil C	591
C	Erbschaftsteuerrecht	595
I	Das Erbschaftsteuerrecht inklusive der erbrechtlichen Grundlagen	595
1	Einleitung; Aufbau und Struktur des Erbschaftsteuergesetzes	595
2	Die gesetzliche Erbfolge	602

3	Letztwillige Verfügungen im Erbrecht und im Erbschaftsteuerrecht	614
4	Erbrechtliche Grundsätze und ihre Umsetzung im Erbschaftsteuerrecht	638
5	Andere Übertragungsmodalitäten von Todes wegen	654
II	Schenkungsteuerrecht: Vermögensübertragungen zu Lebzeiten	
	im Erbschaftsteuergesetz	661
1	Schenkungen und andere unentgeltliche Zuwendungen unter Lebenden...	661
2	Sonstige unentgeltliche Vorgänge am Beispiel der Nießbrauchsgestaltung .	684
3	Gestaltungen zwischen Schenkung und Vererbung	695
4	Übertragung auf Stiftung und Trust	706
III	Das Binnenrecht des Erbschaftsteuergesetzes (inkl. Bewertung)	716
1	Die subjektive Steuerpflicht im Erbschaftsteuergesetz	716
2	Zusammenfassung zu §§ 9, 11 ErbStG	725
3	Die Bewertung des Vermögens im Erbschaftsteuergesetz	730
4	Sondervorschriften zur Steuerberechnung	760
5	Das Erbschaft- und Schenkungsteuerschuldrecht	769
Inhaltsverzeichnis Teil D		777
D	Grunderwerbsteuerrecht	779
I	Einführung	779
1	Bedeutung, Aufbau und Struktur des Grunderwerbsteuergesetzes.....	779
2	Das Verhältnis der Grunderwerbsteuer zu anderen Steuerarten.....	781
II	Steuertatbestände	782
1	Verpflichtungsgeschäfte (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 GrEStG)	782
2	Auflassung (§ 1 Abs. 1 Nr. 2 GrEStG)	783
3	Übergang des Eigentums (§ 1 Abs. 1 Nr. 3 GrEStG)	783
4	Meistgebot im Zwangsversteigerungsverfahren (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 GrEStG)..	786
5	Zwischengeschäfte (§ 1 Abs. 1 Nr. 5, 6 und 7 GrEStG)	786
6	Verschaffung der Verwertungsbefugnis (§ 1 Abs. 2 GrEStG).....	789
7	Änderung des Gesellschafterbestandes einer grundstücksbesitzenden Personengesellschaft (§ 1 Abs. 2a GrEStG)	793
8	Anteilsvereinigung und Übertragung vereinigter Anteile (§ 1 Abs. 3 GrEStG)	798
9	Tausch (§ 1 Abs. 5 GrEStG)	814
10	Aufeinanderfolge von Tatbeständen (§ 1 Abs. 6 GrEStG)	814
III	Die Gesamthand im Grunderwerbsteuerrecht	816
1	Vorbemerkungen	816
2	Grundstücksübergang auf eine Gesamthand	817
3	Grundstücksübergang von einer Gesamthand	820
Stichwortregister		825

Inhaltsverzeichnis Teil A

A	Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung.....	15
I	Einführung.....	15
1	Das steuerliche Verfahrensrecht in der Steuerberaterprüfung	15
2	Grundlagen des Abgabenrechts	16
2.1	Geschichte und Bedeutung der Abgabenordnung.....	16
2.2	Aufbau der Abgabenordnung.....	16
3	Steuerliche Grundbegriffe.....	17
3.1	Steuern und steuerliche Nebenleistungen (§ 3 AO)	17
3.2	Einteilung der Steuerarten	19
3.3	Begriff des Gesetzes (§ 4 AO)	20
3.4	Rückwirkung von Gesetzen.....	21
3.5	Gesetzesanwendung	24
3.6	Ermessensausübung (§ 5 AO).....	25
3.7	Grundsatz von Treu und Glauben	27
3.7.1	Verbindliche Zusage.....	28
3.7.2	Tatsächliche Verständigung.....	29
3.7.3	Verwirkung	30
3.8	Amtsträger	30
3.9	Wohnsitz und gewöhnlicher Aufenthalt (§§ 8 ff. AO).....	31
3.9.1	Wohnsitz (§ 8 AO)	31
3.9.2	Gewöhnlicher Aufenthalt (§ 9 AO)	31
3.10	Geschäftsleitung und Sitz (§§ 10 f. AO).....	32
3.10.1	Geschäftsleitung (§ 10 AO)	32
3.10.2	Sitz (§ 11 AO)	32
3.11	Betriebsstätte und ständiger Vertreter (§§ 12 f. AO)	33
3.12	Steuergeheimnis (§ 30 AO)	33
II	Allgemeines Steuerschuldrecht	35
1	Steuerschuldverhältnis	35
1.1	Inhalt des Steuerschuldverhältnisses	35
1.2	Beteiligte des Steuerschuldverhältnisses	35
1.3	Handlungsfähigkeit (§ 79 AO)	36
1.4	Bevollmächtigte und Beistände (§ 80 AO).....	37
1.5	Gesamtschuldnerschaft (§ 44 AO)	39
2	Der Steueranspruch (§§ 38 ff. AO)	40
2.1	Entstehung des Steueranspruchs (§ 38 AO)	40
2.2	Steuererstattungs- und Vergütungsanspruch (§ 37 AO)	42
2.2.1	Steuererstattungsanspruch (§ 37 Abs. 2 AO)	43
2.2.2	Steuervergütungsanspruch	44

2.3	Gläubiger- und Schuldnerwechsel	44
2.3.1	Gläubiger- und Schuldnerwechsel kraft Gesetzes	44
2.3.2	Abtretung, Verpfändung, Pfändung (§ 46 AO)	45
2.4	Gesetz- oder sittenwidriges Verhalten (§ 40 AO)	46
2.5	Unwirksame Rechtsgeschäfte (§ 41 AO)	47
2.6	Gestaltungsmissbrauch (§ 42 AO)	49
2.7	Zurechnung von Wirtschaftsgütern (§ 39 AO)	51
2.8	Erlöschen des Steueranspruchs (§ 47 AO)	53
III	Haftung	54
1	Allgemeines	54
2	Haftungstatbestände	54
2.1	Vertragliche Haftung	55
2.2	Gesetzliche Haftung	55
2.2.1	Grundlagen	55
2.2.2	Zivilrechtliche Haftungsansprüche	56
2.2.3	Steuerrechtliche Haftungsansprüche	57
2.2.3.1	Haftung der Vertreter (§ 69 AO)	58
2.2.3.2	Haftung des Vertretenen (§ 70 AO)	65
2.2.3.3	Haftung des Steuerhinterziehers und des Steuerhehlers (§ 71 AO)	65
2.2.3.4	Haftung bei Verletzung der Pflicht zur Kontenwahrheit (§ 72 AO)	67
2.2.3.5	Haftung bei Organschaft (§ 73 AO)	67
2.2.3.6	Haftung des Eigentümers von Gegenständen (74 AO)	68
2.2.3.7	Haftung des Betriebsübernehmers (§ 75 AO)	70
2.2.3.8	Sachhaftung (§ 76 AO)	71
2.2.3.9	Duldungspflicht (§ 77 AO)	72
3	Durchsetzung von Haftungs- und Duldungsansprüchen	72
3.1	Voraussetzungen der Inanspruchnahme	73
3.1.1	Akzessorietät der Haftung	73
3.1.2	Haftungsverjährung	74
3.2	Der Haftungsbescheid	75
3.3	Rechtsfolgen des Haftungsbescheides	76
IV	Steuerverwaltungsakte	78
1	Definition und Typologie	78
1.1	Definition des Verwaltungsaktes (§ 118 S. 1 AO)	78
1.2	Typologie von Verwaltungsakten	81
2	Bekanntgabe von Verwaltungsakten (§ 122 AO)	82
2.1	Allgemeines	82
2.2	Bekanntgabearten	85
2.3	Bekanntgabe von Verwaltungsakten in Sonderfällen	86
2.3.1	Bekanntgabe an Ehegatten (§ 122 Abs. 7 AO)	86
2.3.2	Übermittlung schriftlicher Verwaltungsakte durch die Post (§ 122 Abs. 2 AO)	87
2.3.3	Bekanntgabe bei einheitlichen Feststellungen (§ 183 AO)	89
2.4	Förmliche Bekanntgabe durch Zustellung (§ 122 Abs. 5 AO)	91

3	Nebenbestimmungen zum Verwaltungsakt (§ 120 AO)	92
4	Formelle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	93
4.1	Form (§ 119 Abs. 2 AO)	93
4.2	Bestimmtheit (§ 119 Abs. 1 AO)	94
4.3	Begründung (§ 121 AO)	95
5	Fehlerhafte Verwaltungsakte	96
5.1	Allgemeines	96
5.2	Nichtigkeit von Verwaltungsakten (§ 125 AO)	97
5.3	Sonstige fehlerhafte Verwaltungsakte	98
5.4	Umdeutung fehlerhafter Verwaltungsakte (§ 128 AO)	99
V	Das steuerliche Verwaltungsverfahren	100
1	Organisation und Zuständigkeit der Finanzbehörden	100
1.1	Organisation der Finanzverwaltung	100
1.2	Sachliche Zuständigkeit (§ 16 AO)	101
1.3	Örtliche Zuständigkeit (§§ 17–29 AO)	102
1.3.1	Zuständigkeit des Lagefinanzamts (§§ 18 und 22 AO)	102
1.3.2	Zuständigkeit des Betriebsfinanzamts (§§ 18, 21 und 22 AO)	102
1.3.3	Zuständigkeit des Finanzamts der vorwiegenden Berufstätigkeit (§§ 18 und 21 AO)	103
1.3.4	Zuständigkeit des Wohnsitzfinanzamts (§ 19 AO)	103
1.3.5	Zuständigkeit des Geschäftsleitungsfinanzamts (§ 20 AO)	103
1.3.6	Sonstige Zuständigkeitsregeln (§§ 24–29 AO)	103
2	Fristen, Termine, Wiedereinsetzung (§§ 108–110 AO)	105
2.1	Fristen und Termine (§§ 108 f. AO)	105
2.2	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (§ 110 AO)	107
3	Grundsätze des Besteuerungsverfahrens (§§ 85 ff. AO)	109
3.1	Ablauf des Besteuerungsverfahrens	109
3.2	Allgemeine Besteuerungsgrundsätze	110
3.2.1	Grundsatz der Gesetzmäßigkeit und Gleichmäßigkeit der Besteuerung	110
3.2.2	Untersuchungsgrundsatz (§ 88 AO)	111
3.2.3	Mitwirkungspflichten	112
3.2.4	Grundsatz des rechtlichen Gehörs (§ 91 AO)	113
3.3	Elektronische Kommunikation (§ 87a AO)	114
4	Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen	115
4.1	Beweismittel (§§ 92 ff. AO)	115
4.1.1	Beweis durch Auskünfte	117
4.1.2	Kontenabruf nach § 93 Abs. 7 und 8 AO	120
4.1.3	Hinzuziehung von Sachverständigen (§ 96 AO)	121
4.1.4	Beweis durch Urkunden und Augenschein (§§ 97 f. AO)	121
4.2	Erfassung der Steuerpflichtigen (§§ 134–139 AO)	122
4.3	Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten (§§ 140–148 AO)	123
4.3.1	Allgemeines	123
4.3.2	Derivative Buchführungspflicht (§ 140 AO)	123
4.3.3	Originäre Buchführungspflicht (§ 141 AO)	124
4.3.4	Anforderungen an Buchführung und Aufzeichnungen (§§ 142 ff. AO)	124

4.4	Steuererklärungen (§§ 149–153 AO)	125
4.4.1	Abgabe der Steuererklärung	125
4.4.2	Verspätungszuschlag (§ 152 AO).....	127
4.4.3	Berichtigungspflicht (§ 153 AO).....	129
4.5	Besonderheiten der Mitwirkungspflichten	130
4.5.1	Schätzung der Besteuerungsgrundlagen (§ 162 AO)	130
4.5.2	Benennung von Gläubigern und Zahlungsempfängern (§ 160 AO)	131
5	Festsetzungs- und Feststellungsverfahren (§§ 155 ff. AO)	132
5.1	Steuerfestsetzung.....	132
5.1.1	Steuerbescheide.....	132
5.1.2	Steuerfestsetzung unter dem Vorbehalt der Nachprüfung (§ 164 AO)	134
5.1.3	Vorläufige Steuerfestsetzung und Aussetzung der Steuerfestsetzung (§ 165 AO)	135
5.1.4	Abweichende Steuerfestsetzung aus Billigkeitsgründen (§ 163 AO)	138
5.2	Festsetzungsverjährung (§§ 169–171 AO)	138
5.2.1	Allgemeines	138
5.2.2	Festsetzungsfristen (§ 169 AO)	139
5.2.3	Beginn der Festsetzungsfrist, Anlaufhemmung (§ 170 AO)	140
5.2.4	Ablaufhemmung (§ 171 AO).....	142
5.2.4.1	Höhere Gewalt (§ 171 Abs. 1 AO)	142
5.2.4.2	Berichtigung offensichtlicher Unrichtigkeiten (§ 171 Abs. 2 AO)	142
5.2.4.3	Antrag auf Steuerfestsetzung und Antrag auf Änderung (§ 171 Abs. 3 AO)	142
5.2.4.4	Ablaufhemmung im Einspruchs- und Klageverfahren (§ 171 Abs. 3a AO) ..	143
5.2.4.5	Ablaufhemmung bei Außenprüfungen (§ 171 Abs. 4 AO)	143
5.2.4.6	Ablaufhemmung bei Steuerfahndungsprüfungen (§ 171 Abs. 5 AO)	145
5.2.4.7	Verfolgungsverjährung (§ 171 Abs. 7 AO)	145
5.2.4.8	Vorläufige und ausgesetzte Steuerfestsetzungen (§ 171 Abs. 8 AO)	145
5.2.4.9	Berichtigung von Erklärungen und Selbstanzeige (§ 171 Abs. 9 AO)	145
5.2.4.10	Steuerfestsetzung aufgrund eines Grundlagenbescheides (§ 171 Abs. 10 AO).....	145
5.2.4.11	Sonstige Ablaufhemmungen (§ 171 Abs. 11 bis 14 AO).....	146
5.2.5	Prüfungsschema und zusammenfassendes Beispiel.....	146
5.3	Feststellungsbescheide (§§ 179–183 AO)	148
5.4	Steuermessbescheide (§ 184 AO)	151
5.5	Verhältnis des Feststellungs- zum Festsetzungsverfahren bei § 10d EStG ...	151
6	Erhebungsverfahren (§§ 218–248 AO)	152
6.1	Verwirklichung von Ansprüchen aus dem Steuerschuldverhältnis.....	152
6.2	Fälligkeit (§§ 220f. AO).....	153
6.2.1	Grundsätze.....	153
6.2.2	Stundung (§ 222 AO)	154
6.3	Erlöschen von Ansprüchen aus dem Steuerschuldverhältnis.....	155
6.3.1	Zahlung (§§ 224f. AO)	155
6.3.2	Aufrechnung (§ 226 AO)	155
6.3.3	Erlass (§ 227 AO).....	156
6.3.4	Zahlungsverjährung (§§ 228 ff. AO)	157
6.4	Verzinsung und Säumniszuschläge (§§ 233 ff. AO)	158

6.4.1	Verzinsung (§§ 233 ff. AO).....	158
6.4.1.1	Verzinsung von Steuernachforderungen und -erstattungen (§ 233a ff. AO)	158
6.4.1.2	Stundungszinsen (§ 234 AO)	159
6.4.1.3	Hinterziehungszinsen (§ 235 AO)	159
6.4.1.4	Sonstige Verzinsungsstatbestände	160
6.4.2	Säumniszuschläge (§ 240 AO)	160
VI	Aufhebung, Änderung und Berichtigung von Steuerverwaltungsakten.....	162
1	Die Bestandskraft von Steuerbescheiden	162
1.1	Bestandskraft einerseits und Rechtskraft andererseits.....	162
1.2	Formelle und materielle Bestandskraft	162
1.3	Spannungsverhältnis zwischen Bestandskraft und Gesetzmäßigkeit.....	163
2	Berichtigungsvorschriften.....	163
3	Die Berichtigung offensichtlicher Unrichtigkeiten	165
3.1	Grundsätze zu § 129 AO	165
3.2	Fälle der »offensichtlichen Unrichtigkeit«.....	166
4	Rücknahme und Widerruf von Steuerverwaltungsakten	168
4.1	Die Vorfrage: Rechtmäßigkeit oder Rechtswidrigkeit des Steuerbescheids ..	168
4.2	Anwendungsbereich von §§ 130, 131 AO.....	168
4.3	Begünstigender oder belastender Verwaltungsakt.....	169
4.4	Die Rücknahme (§ 130 AO)	169
4.4.1	Rücknahme eines rechtswidrigen nicht begünstigenden Verwaltungsaktes.....	169
4.4.2	Rücknahme eines rechtswidrigen begünstigenden Verwaltungsaktes.....	170
4.4.2.1	§ 130 Abs. 2 Nr. 1 AO	170
4.4.2.2	§ 130 Abs. 2 Nr. 2 AO	170
4.4.2.3	§ 130 Abs. 2 Nr. 3 AO	171
4.4.2.4	§ 130 Abs. 2 Nr. 4 AO	171
4.4.3	Folgen der Rücknahme.....	171
4.4.4	Auch möglich: Widerruf eines rechtswidrigen Verwaltungsaktes.....	171
4.5	Widerruf eines Verwaltungsaktes	172
4.5.1	Widerruf eines rechtmäßigen nicht begünstigenden Verwaltungsaktes ..	172
4.5.2	Widerruf eines rechtmäßigen begünstigenden Verwaltungsaktes.....	172
4.5.2.1	§ 131 Abs. 2 Nr. 1 AO	172
4.5.2.2	§ 131 Abs. 2 Nr. 2 AO	173
4.5.2.3	§ 131 Abs. 2 Nr. 3 AO.....	173
5	Steuerfestsetzung unter dem Vorbehalt der Nachprüfung (§ 164 AO)	173
5.1	Zulässigkeit des Vorbehalts der Nachprüfung (§ 164 Abs. 1 AO)	174
5.2	Wirkung der Vorbehaltfestsetzung.....	175
5.3	Rechtsbehelfe	176
6	Vorläufige Steuerfestsetzung (§ 165 AO).....	176
6.1	Ungewissheit.....	177
6.2	Umfang der Änderung; zeitliche Grenze	177
6.3	Endgültige Veranlagung (§ 165 Abs. 2 AO)	178
6.4	Rechtsbehelfsverfahren	178

7	Aufhebung und Änderung von Steuerbescheiden.....	178
7.1	Grundsätze zur Änderung	178
7.2	Die schlichte Änderung nach § 172 Abs. 1 Nr. 2a AO	180
7.3	§ 172 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b und c AO	181
7.4	Aufhebung oder Änderung in sonstigen gesetzlich zugelassen Fällen (§ 172 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. d AO)	181
8	Nachträgliches Bekanntwerden von Tatsachen oder Beweismitteln	181
8.1	Tatsachen und Beweismittel i.S.v. § 173 Abs. 1 AO	182
8.2	Nachträgliches Bekanntwerden.....	183
8.3	Verwertung rechtswidrig ermittelter Tatsachen	185
8.4	Erster Hauptfall: Aufhebung oder Änderung zu Ungunsten des Steuer- pflichtigen (§ 173 Abs. 1 Nr. 1 AO)	185
8.5	Zweiter Hauptfall: Aufhebung oder Änderung zu Gunsten des Steuerpflichtigen (§ 173 Abs. 1 Nr. 2 AO)	186
8.6	Dritter Hauptfall: Zusammenhang zwischen steuererhöhenden und steuermindernden Tatsachen (§ 173 Abs. 1 Nr. 2 S. 2 AO)	188
8.7	Änderungssperre nach einer Außenprüfung.....	189
9	Widerstreitende Steuerfestsetzungen.....	190
9.1	§ 174 Abs. 1 AO: Mehrfache Berücksichtigung desselben Sachverhalts zu Ungunsten des Steuerpflichtigen	190
9.2	§ 174 Abs. 2 AO: Mehrfache Berücksichtigung desselben Sachverhalts zu Gunsten des Steuerpflichtigen.....	191
9.3	§ 174 Abs. 3 AO: Nichtberücksichtigung eines Sachverhalts	191
9.4	§ 174 Abs. 4 AO.....	192
9.5	§ 174 Abs. 5 AO.....	194
10	Anpassung von Steuerbescheiden an Grundlagenbescheide.....	194
10.1	Anpassungzwang	195
10.2	Vorwegnahme der Feststellung	195
10.3	Umfang der Änderung, insbesondere die zeitliche Grenze	195
10.4	Rechtsbehelf und Aussetzung der Vollziehung	196
11	Eintritt eines Ereignisses mit steuerlicher Wirkung für die Vergangenheit ..	196
11.1	§ 175 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 AO bei laufend veranlagten Steuern	199
11.2	§ 175 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 AO bei Veräußerungsgeschäften.....	200
11.3	§ 175 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 AO im Bereich der Umsatzsteuer	200
11.4	§ 175 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 AO bei Steuerklauseln	200
12	Vertrauensschutz bei Aufhebung und Änderung von Steuerbescheiden	201
13	Berichtigung materieller Fehler (§ 177 AO).....	201
13.1	Materieller Fehler.....	202
13.2	Umfang der Fehlerberichtigung.....	202
VII	Das außergerichtliche Rechtsbehelfsverfahren	204
1	Übersicht	204
2	Zulässigkeitsvoraussetzungen des Einspruchs.....	206
2.1	Einleitung	206
2.2	Einzelne Zulässigkeitsvoraussetzungen	206
2.2.1	Zulässigkeit des Finanzverwaltungsrechtsweges (§ 347 AO)	206

2.2.2	Statthaftigkeit des Einspruchs (§§ 347 f. AO)	207
2.2.2.1	Einspruchsfähige Verwaltungsakte	207
2.2.2.2	Untätigkeiteinspruch (§ 347 Abs. 1 S. 2 AO)	208
2.2.2.3	Ausschluss des Einspruchs (§ 348 AO).....	208
2.2.3	Einspruchsbefugnis (§§ 350 ff. AO)	209
2.2.3.1	Beschwer	209
2.2.3.2	Einspruchsbefugnis bei der einheitlichen Feststellung (§ 352 AO)	210
2.2.3.3	Einspruchsbefugnis bei Rechtsnachfolge (§ 353 AO)	212
2.2.4	Einspruchfrist (§ 355 AO)	213
2.2.5	Einlegung des Einspruchs (§ 357 AO)	214
2.2.6	Einspruchsverzicht und Einspruchsrücknahme.....	215
2.2.6.1	Einspruchsverzicht (§ 354 AO)	215
2.2.6.2	Einspruchsrücknahme (§ 362 AO)	215
3	Das Einspruchsverfahren.....	216
3.1	Einspruchsverfahren als verlängertes Festsetzungsverfahren.....	216
3.2	Mündliche Erörterung (§ 364a AO)	217
3.3	Setzung von Präklusionsfristen (§ 364b AO)	218
3.4	Bindungswirkung anderer Verwaltungsakte (§ 351 AO)	219
3.4.1	Anfechtbarkeit von Änderungsbescheiden.....	219
3.4.2	Bindungswirkung im Verhältnis Grundlagenbescheid – Folgebescheid	219
4	Hinzuziehung zum Verfahren (§ 360 AO)	220
5	Entscheidung über den Einspruch (§ 367 AO)	221
VIII	Das finanzgerichtliche Verfahren	223
1	Überblick über die Finanzgerichtsbarkeit	223
1.1	Einführung.....	223
1.2	Gerichtsverfassung	223
2	Gerichtliches Klageverfahren	224
2.1	Klagearten nach der Finanzgerichtsordnung	225
2.1.1	Anfechtungsklage (§ 40 Abs. 1, 1. Alt. FGO)	225
2.1.2	Verpflichtungsklage (§ 40 Abs. 1, 2. Alt. FGO).....	226
2.1.3	Leistungsklage (§ 40 Abs. 1, 3. Alt. FGO)	226
2.1.4	Feststellungsklage (§ 41 FGO).....	227
2.1.5	Sprungklage und Untätigkeitsklage (§§ 45 f. FGO).....	228
2.2	Zulässigkeitsvoraussetzungen.....	228
2.2.1	Zulässigkeit des Finanzrechtswegs (§ 33 FGO).....	228
2.2.2	Zuständigkeit des Gerichts (§§ 35 ff. FGO)	229
2.2.3	Statthaftigkeit der Klageart (§§ 40 f. FGO).....	229
2.2.4	Beteiligtenfähigkeit und Prozessfähigkeit (§§ 57 ff. FGO)	230
2.2.5	Klagebefugnis (§§ 40 Abs. 2, 48 FGO)	230
2.2.6	Erfolgloses Vorverfahren (§ 44 FGO)	232
2.2.6.1	Grundsatz	232
2.2.6.2	Sprungklage (§ 45 FGO)	232
2.2.6.3	Untätigkeitsklage (§ 46 FGO)	233
2.2.7	Klagefrist (§ 47 FGO)	233
2.2.8	Ordnungsgemäße Klageerhebung (§§ 64 f. FGO)	234

2.3	Verfahrensgrundsätze.....	235
2.3.1	Ablauf des finanzgerichtlichen Verfahrens.....	235
2.3.2	Klageänderung (§ 67 FGO)	236
3	Rechtsmittel	237
3.1	Revision	238
3.1.1	Zulassungsgründe (§ 115 Abs. 2 FGO).....	238
3.1.1.1	Grundsatzrevision (§ 115 Abs. 2 Nr. 1 FGO)	239
3.1.1.2	Rechtsfortbildungsrevision (§ 115 Abs. 2 Nr. 2, 1. Alt. FGO)	240
3.1.1.3	Revision zur Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung (§ 115 Abs. 2 Nr. 2, 2. Alt. FGO)	240
3.1.1.4	Verfahrensrevision (§ 115 Abs. 2 Nr. 3 FGO)	240
3.1.2	Nichtzulassungsbeschwerde (§ 116 FGO)	241
3.1.3	Revisionsverfahren	241
3.2	Beschwerde (§§ 128 ff. FGO)	242
3.3	Wiederaufnahme des Verfahrens (§ 134 FGO)	242
4	Kosten des Verfahrens.....	243
IX	Vorläufiger Rechtsschutz.....	245
1	Vorläufiger Rechtsschutz durch die Finanzbehörde (§ 361 AO)	245
1.1	Überblick	245
1.2	Voraussetzungen für die Vollziehungsaussetzung (§ 361 AO)	246
1.2.1	Angefochtener Verwaltungsakt	246
1.2.2	Vollziehbarkeit des angefochtenen Verwaltungsaktes	247
1.2.3	Umfang der Aussetzung der Vollziehung	248
1.2.4	Ernstliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit oder unbillige Härte	248
1.2.4.1	Ernstliche Zweifel	249
1.2.4.2	Unbillige Härte	250
1.3	Verfahren	251
1.4	Entscheidung über den Antrag auf Aussetzung der Vollziehung.....	252
1.4.1	Aussetzung der Vollziehung	252
1.4.2	Ablehnung der Vollziehungsaussetzung	253
2	Vorläufiger Rechtsschutz im finanzgerichtlichen Verfahren.....	253
2.1	Überblick	253
2.2	Aussetzung der Vollziehung (§ 69 FGO)	254
2.2.1	Voraussetzungen.....	254
2.2.1.1	Aussetzung der Vollziehung durch die Finanzbehörde (§ 69 Abs. 2 FGO) ..	254
2.2.1.2	Aussetzung der Vollziehung durch das Finanzgericht (§ 69 Abs. 3–7 FGO)	254
2.2.2	Zuständigkeitskonkurrenz Finanzbehörde/Finanzgericht.....	256
2.3	Einstweilige Anordnung (§ 114 FGO)	256
2.3.1	Überblick	256
2.3.2	Voraussetzungen einer einstweiligen Anordnung	257
2.3.2.1	Antrag.....	257
2.3.2.2	Anordnungsanspruch.....	257
2.3.2.3	Anordnungsgrund.....	258
2.3.2.4	Keine Vorwegnahme der Hauptsacheentscheidung.....	258
2.3.3	Verfahren	259

X	Vollstreckung von Steueransprüchen (§§ 249 ff. AO)	261
1	Einleitung	261
2	Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen	261
2.1	Anwendbarkeit der Abgabenordnung	261
2.2	Zuständige Vollstreckungsbehörde (§ 249 AO)	262
2.3	Voraussetzungen für den Beginn der Vollstreckung (§ 254 AO)	263
2.3.1	Vollstreckbarer Verwaltungsakt (§ 251 AO)	263
2.3.2	Fälligkeit der Leistung (§ 254 Abs. 1 S. 1 AO)	264
2.3.3	Leistungsgebot (§ 254 Abs. 1 S. 1 AO)	264
2.3.4	Schonfrist (§ 254 Abs. 1 S. 1 AO)	265
2.3.5	Mahnung (§ 259 AO)	265
3	Vollstreckung wegen Geldforderungen (§§ 259 ff. AO)	265
3.1	Vollstreckung in das bewegliche Vermögen (§§ 281 ff. AO)	266
3.1.1	Einleitung	266
3.1.2	Pfändung beweglicher Sachen (§§ 285 ff. AO)	267
3.1.3	Pfändung in Forderungen und andere Vermögensrechte (§§ 309 ff. AO)	268
3.1.3.1	Pfändung in Forderungen	268
3.1.3.2	Vollstreckung in andere Vermögensrechte	269
3.1.4	Eidesstattliche Versicherung (§ 284 AO)	269
3.2	Vollstreckung in das unbewegliche Vermögen (§ 322 AO)	270
4	Vollstreckung wegen anderer Leistungen als Geldforderungen (§§ 328 ff. AO)	271
5	Vollstreckungsmaßnahmen außerhalb der Abgabenordnung	272
6	Arrestverfahren (§§ 324 ff. AO)	273
6.1	Überblick	273
6.2	Arrestanspruch	274
6.3	Arrestgrund	274
6.4	Anordnung und Vollziehung des Arrests	275
6.5	Schadenersatzpflicht bei ungerechtfertigter Vollziehung des Arrestes	275
7	Rechtsschutz im Vollstreckungsverfahren	276
7.1	Grundsatz	276
7.2	Einschränkung und Beschränkung der Vollstreckung (§ 257 AO)	276
7.3	Vollstreckungsaufschub (§ 258 AO)	277
7.4	Niederschlagung (§ 261 AO)	278
7.5	Einwendungen Dritter (§ 262 AO)	278
7.6	Aufteilung einer Gesamtschuld (§§ 268 ff. AO)	278
7.7	Allgemeine Rechtsbehelfe im Vollstreckungsverfahren	279
8	Kosten der Vollstreckung (§§ 337 ff. AO)	279
XI	Die Außenprüfung	280
1	Bedeutung und Definition	280
2	Zulässigkeit der Außenprüfung	281
3	Die Prüfungsanordnung	283
3.1	Sachlicher Umfang der Prüfung	283
3.2	Persönlicher Umfang der Prüfung	283
3.3	Zeitlicher Umfang der Prüfung	284

3.4	Begründungs- und weitere Verfahrensmängel	285
4	Bekanntgabe der Prüfungsanordnung.....	285
5	Rechtsbehelfe gegen die Prüfungsanordnung.....	286
5.1	Der Grundsatz	286
5.2	Rechtsbehelf und Verwertungsverbot	287
5.3	Erneute Reaktion der Verwaltung.....	287
5.4	Zusammenfassende Fallstudie	287
6	Kontrollmitteilungen	288
7	Die Stellung des Betriebsprüfers	289
8	Die Schlussbesprechung.....	291
9	Der Prüfungsbericht.....	292
10	Verbindliche Zusage und verbindliche Auskunft	292
10.1	Verbindliche Zusage (§ 204 AO).....	292
10.2	Verbindliche Auskunft.....	293
XII	Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten.....	295
1	Überblick	295
2	Steuerstraftaten	296
2.1	Überblick	296
2.2	Steuerhinterziehung (§ 370 AO).....	297
2.2.1	Objektiver Tatbestand der Steuerhinterziehung.....	297
2.2.2	Subjektiver Tatbestand der Steuerhinterziehung	301
2.2.3	Täterschaft und Teilnahme	303
2.2.4	Zeitliche Stadien der Steuerhinterziehung	306
2.2.4.1	Vorbereitungsstadium (strafrechtlich nicht relevant)	306
2.2.4.2	Versuchsstadium (strafbar, § 370 Abs. 2 AO)	306
2.2.4.3	Vollendung.....	307
2.2.4.4	Beendigung	307
2.2.5	Selbstanzeige (§ 371 AO).....	307
2.2.5.1	Voraussetzungen der Selbstanzeige (§ 371 Abs. 1 und 3 AO)	308
2.2.5.2	Ausschlussgründe der Selbstanzeige (§ 371 Abs. 2 AO)	310
2.2.6	Strafzumessung	311
2.2.7	Verjährung	312
2.3	Gewerbsmäßige oder bandenmäßige Steuerhinterziehung (§ 370a AO)	312
2.4	Andere Steuerstraftaten.....	314
3	Steuerordnungswidrigkeiten (§§ 377 ff. AO).....	314
3.1	Einführung.....	314
3.2	Leichtfertige Steuerverkürzung (§ 378 AO)	315
3.3	Andere Steuerordnungswidrigkeiten.....	316
3.3.1	Steuergefährdung (§ 379 AO)	316
3.3.2	Gefährdung der Abzugsteuern (§ 380 AO)	317
3.3.3	Gefährdung von Verbrauchsteuern (§ 381 AO)	317
3.3.4	Gefährdung von Eingangsabgaben (§ 382 AO)	317
3.3.5	Unzulässiger Erwerb von Steuererstattungs- und Vergütungs- ansprüchen (§ 383 AO)	317
4	Steuerstraf- und -ordnungswidrigkeitenverfahren.....	318

4.1	Steuerstrafverfahren	318
4.1.1	Ermittlungsverfahren	318
4.1.1.1	Zuständigkeit	318
4.1.1.2	Einleitung des Strafverfahrens (§ 397 AO)	319
4.1.1.3	Befugnisse der Strafverfolgungsbehörden im Ermittlungsverfahren	320
4.1.1.4	Abschluss des Ermittlungsverfahrens	321
4.1.2	Verfahren vor dem Strafgericht	323
4.2	Steuerordnungswidrigkeitenverfahren	323
5	Steueramnestie	324
5.1	Überblick über das Strafbefreiungserklärungsgesetz (StraBEG)	324
5.2	Anwendungsbereich der strafbefreienden Erklärung	325
5.3	Ermittlung der Bemessungsgrundlage »Einnahmen«	326
5.4	Pauschale Abgabe	327
5.5	Verfahrensregelungen	327
5.6	Ausschluss der Straf- und Bußgeldbefreiung	328

Inhaltsverzeichnis Teil B

B	Umsatzsteuerrecht	339
I	Einführung.....	339
1	Umsatzsteuer-Aufkommen, Verteilung, Verwaltung.....	339
2	Rechtliche Rahmenbedingungen	339
3	Wesen und Wirkungsweise der Umsatzsteuer.....	341
4	Funktion der Ergänzungstatbestände	344
5	Systematik.....	345
II	Hinweise für die Bearbeitung von Umsatzsteuerklausuren.....	346
1	Entgeltliche Umsätze nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG.....	346
1.1	Steuerbarkeit	347
1.2	Steuerbefreiungen nach § 4 UStG.....	348
1.3	Bemessungsgrundlage.....	349
1.4	Entstehen der Umsatzsteuer	349
1.5	Änderungen der Bemessungsgrundlage nach § 17 UStG	350
2	Unentgeltliche Wertabgaben.....	350
2.1	Entnahmen nach § 3 Abs. 1b UStG	350
2.2	Sonstige Leistungen nach § 3 Abs. 9a UStG	351
2.3	Ort unentgeltlicher Wertabgaben	351
2.4	Steuerbefreiungen.....	351
2.5	Bemessungsgrundlage.....	351
2.6	Steuerentstehung	352
3	Innergemeinschaftlicher Erwerb nach § 1 Abs. 1 Nr. 5 UStG.....	352
4	(Zusätzliche) Steuer nach § 14c Abs. 1 oder § 14c Abs. 2 UStG	352
5	Ermittlung der abziehbaren Vorsteuer	353
6	Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers	354
7	Umsatzsteuerrechtliche Haftungsansprüche.....	354
III	Unternehmer und Unternehmen als Anknüpfungspunkte des Umsatzsteuerrechts	355
1	Bedeutung der Unternehmerstellung	355
2	Die einzelnen Tatbestandsmerkmale	355
2.1	Unternehmensfähigkeit (»wer«)	355
2.2	Ausüben einer gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit	356
2.2.1	Tätigkeit im Leistungsaustausch	356
2.2.1.1	Gesellschafter einer Personengesellschaft als Unternehmer.....	356
2.2.1.2	Geschäftsführung bei Personengesellschaften	359
2.2.1.3	Forderungseinziehung als unternehmerische Betätigung	361
2.2.1.4	Leistungen an (Vereins-)Mitglieder.....	365

2.2.2	Nachhaltigkeit der Tätigkeit.....	366
2.2.3	Einnahmeerzielungsabsicht	366
2.3	Selbständigkeit	368
2.3.1	Selbständigkeit von Geschäftsführungsleistungen natürlicher Personen....	368
2.3.2	Selbständigkeit von Geschäftsführungsleistungen juristischer Personen....	369
3	Grundsatz der Unternehmenseinheit	370
4	Beginn der Unternehmerstellung.....	370
4.1	Allgemeine Grundsätze	370
4.2	Vorgründungsgesellschaften als notwendiger Beginn unternehmerischer Betätigung.....	371
5	Ende des Unternehmens, insbesondere Fortbestand bei Insolvenz	373
6	Juristische Personen des öffentlichen Rechts als Unternehmer	374
7	Sonderstatus bestimmter Unternehmergruppen	375
7.1	Kleinunternehmer.....	375
7.1.1	Voraussetzungen.....	375
7.1.2	Verfahren	376
7.1.3	Rechtsfolgen.....	376
7.1.4	Optionsrecht.....	376
7.2	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe	377
8	Organschaft.....	378
8.1	Voraussetzungen.....	378
8.2	Rechtsfolgen.....	380
8.2.1	Umsätze zwischen den Beteiligten	380
8.2.2	Umsätze der Organgesellschaft mit Dritten	380
IV	Leistungen	382
1	Lieferungen	384
1.1	Charakterisierung	384
1.1.1	Gegenstandsbegriff des Umsatzsteuerrechts.....	384
1.1.2	Verschaffung der Verfügungsmacht	385
1.2	Lieferarten und -orte	387
1.2.1	Unbewegte Lieferungen und deren Ort.....	387
1.2.2	Befördern und Versenden als bewegte Lieferungen	388
1.2.3	Lieferorte bewegter Lieferungen.....	388
1.2.3.1	Ort des Transportbeginns als Lieferort	388
1.2.3.2	Verlagerungen des Lieferorts im grenzüberschreitenden Warenverkehr.....	390
1.2.4	Besonderheiten beim Reihengeschäft	394
1.2.4.1	Bestimmung der Leistungsbeziehungen	394
1.2.4.2	Zuordnung der Warenbewegung	395
2	Sonstige Leistungen	398
2.1	Charakterisierung	398
2.2	Ort sonstiger Leistungen	399
2.2.1	Leistungsortbestimmungen nach § 3a Abs. 2 UStG	399
2.2.1.1	Belegenheitsort (Grundstücksumsätze)	399
2.2.1.2	Tätigkeitsort (Werkleistungen).....	400
2.2.1.3	Ort des Hauptumsatzes als Bezugspunkt (Vermittlungsleistungen).....	400

2.2.2	Beförderungsleistungen und damit zusammenhängende Umsätze.....	401
2.2.3	Bedeutung der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer für den Leistungsort	403
2.2.4	Leistungsorte in Abhängigkeit von Status und Sitzort des Abnehmers	405
2.2.5	Der Auffangtatbestand des § 3a Abs. 1 UStG	406
2.2.6	Umsetzung der so genannten E-Commerce-Richtlinie zum 01.07.2003.....	407
3	Einheitlichkeit der Leistung – Haupt-/Nebenleistung.....	408
V	Leistungsaustausch (Leistungen gegen Entgelt)	411
1	Wirtschaftliche Verknüpfung von Leistung und Gegenleistung.....	411
2	Abgrenzung zum sog. »echten« Schadensersatz.....	412
2.1	Verträge, die nicht, mangelhaft oder verspätet erfüllt werden.....	412
2.2	Abgebrochene (Werk-)Lieferungen	413
2.3	Abwicklung von Schadensersatzansprüchen aus unerlaubter Handlung....	415
3	Leistungsaustausch bei Vereinen.....	415
4	Leistungsaustausch bei der Gründung von Gesellschaften	416
5	Leistungsaustausch bei der Abgabe von Leistungen an Arbeitnehmer	417
VI	Handeln im Rahmen des Unternehmens.....	420
VII	Inland/Ausland	421
VIII	Geschäftsveräußerung nach § 1 Abs. 1a UStG.....	422
1	Einkommensteuerrecht als Anknüpfungspunkt?.....	422
2	Spezifisch umsatzsteuerrechtliche Fragestellungen.....	423
2.1	Grundstücksübertragung als Geschäftsveräußerung	423
2.2	Übereignung aller wesentlichen Betriebsgrundlagen?	424
2.3	Erwerb für das Unternehmen des Erwerbers.....	426
2.4	Wirkung der Rechtsnachfolge nach § 1 Abs. 1a S. 3 UStG	426
2.5	Fehlerhafter Steuerausweis	427
3	Vorsteuerabzug aus Leistungsbezügen für die Geschäftsveräußerung	427
IX	Steuerbefreiungen entgeltlicher Inlandsumsätze	429
1	Zwecke und Wirkungen von Steuerbefreiungstatbeständen	429
2	Befreiungstatbestände mit Optionsmöglichkeit	430
2.1	Grunderwerbsteuerbare Vorgänge	430
2.2	Vermietung und Verpachtung von Grundstücken	433
2.2.1	Die Ausnahmetatbestände des § 4 Nr. 12 S. 2 UStG.....	435
2.2.2	Gemischte Verträge	435
2.2.3	Verträge besonderer Art	436
2.3	Einzelheiten zur Option nach § 9 Abs. 1 und 2 UStG	437
3	Zwingend »vorsteuerschädliche« Steuerbefreiungen	440
3.1	Aktuell im Blickpunkt stehende Normen	440
3.2	Veräußerung nicht vorsteuerentlasteter Gegenstände nach § 4 Nr. 28 UStG	441

X	Bemessungsgrundlage und Steuersatz bei entgeltlichen Umsätzen	443
1	Grundsätze der Entgeltsbestimmung nach § 10 Abs. 1 und 2 UStG.....	443
1.1	Zuzurechnender Aufwand des Leistungsempfängers	443
1.2	Anwendung des zutreffenden Steuersatzes	444
2	Spezielle Problemstellungen entgeltlicher Umsätze	447
2.1	Abgrenzung Auslagenersatz/durchlaufende Posten	447
2.2	Echte und unechte Zuschüsse.....	449
2.3	Tauschvorgänge	450
3	Mindest-Bemessungsgrundlage nach § 10 Abs. 5 UStG	451
4	Differenzbesteuerung	453
4.1	Zwecke und Wirkungsweise	453
4.2	Anwendung bei Entnahmen	454
4.3	Unberechtigter Steuerausweis	455
4.4	Verzicht auf Differenzbesteuerung	455
4.5	Reiseveranstalter	456
5	Änderungen der Bemessungsgrundlage nach § 17 UStG	456
5.1	Anwendungsbereich	456
5.2	Wirkungsweise	459
5.3	Haftung bei Änderung der Bemessungsgrundlage	460
XI	Entstehen und Fälligkeit der Steuer	462
1	Besteuerung nach vereinbarten Entgelten	462
1.1	Leistungszeitpunkt als Anknüpfungspunkt	462
1.2	Entgeltsvereinnahmung als Anknüpfungspunkt	463
2	Besteuerung nach vereinnahmten Entgelten	464
3	Steuerentstehung mit Rechnungserteilung	465
4	Fälligkeit	465
XII	Besteuerung unentgeltlicher Wertabgaben	467
1	Grundzüge	467
2	Rahmenbedingungen der Besteuerung nach § 3 Abs. 1b UStG	468
3	Einzelheiten fiktiver entgeltlicher Lieferungen nach § 3 Abs. 1b UStG	471
3.1	Entnahmen des Unternehmers (§ 3 Abs. 1b S. 1 Nr. 1 UStG)	471
3.2	Sachzuwendungen an das Personal (§ 3 Abs. 1b S. 1 Nr. 2 UStG)	472
3.3	Sonstige unentgeltliche Zuwendungen (§ 3 Abs. 1b S. 1 Nr. 3 UStG)	472
4	Bemessungsgrundlage für fiktive Lieferungen nach § 10 Abs. 4 Nr. 1 UStG	473
5	Unentgeltliche Abgabe von Dienstleistungen	474
5.1	Private Verwendung von Unternehmensgegenständen (§ 3 Abs. 9a S. 1 Nr. 1 UStG)	474
5.1.1	Allgemeine Grundsätze	474
5.1.2	Besteuerung außerunternehmerischer Fahrzeugnutzung	475
5.1.3	Besteuerung außerunternehmerischer Grundstücksnutzung	477
5.2	Erbringen einer anderen sonstigen Leistung (§ 3 Abs. 9a S. 1 Nr. 2 UStG) .	481
5.3	Sonstige Leistungen gegenüber dem Personal	481
6	Ort der Abgabe/Rechnungserteilung/Steuerentstehung	482

XIII	Unrichtiger oder unberechtigter Steuerausweis	484
1	Unrichtiger Steuerausweis nach § 14c Abs. 1 UStG	484
2	Unberechtigter Steuerausweis nach § 14c Abs. 2 UStG	485
2.1	Anwendungsbereich der Norm	485
2.2	Berichtigungsverfahren	485
XIV	Umsätze mit Auslandsberührung	488
1	Besteuerungsprinzipien bei grenzüberschreitenden Warenbewegungen.....	488
2	Abwicklungen mit Drittländern	489
2.1	Die Einfuhr aus dem Drittland nach § 1 Abs. 1 Nr. 4 UStG	489
2.2	Ausfuhrlieferungen nach § 4 Nr. 1 Buchst. a i.V.m. § 6 UStG	491
2.3	Grenzüberschreitende, steuerbefreite sonstige Leistungen (Überblick).....	494
2.3.1	Lohnveredelung an Gegenständen der Ausfuhr (§ 4 Nr. 1 Buchst. a i.V.m. § 7 UStG).....	494
2.3.2	Grenzüberschreitende Güterbeförderungen.....	495
2.3.3	Vermittlung grenzüberschreitender Warenlieferungen	496
3	Innengemeinschaftliche Warenbewegungen	496
3.1	Die Erwerbsbesteuerung nach § 1 Abs. 1 Nr. 5 UStG bei Lieferungen zwischen Unternehmern	497
3.1.1	Tatbestandliche Voraussetzungen eines realen innengemeinschaftlichen Erwerbs	497
3.1.2	Erwerbsort, Bemessungsgrundlage, Steuerbefreiung und Steuer- entstehung	499
3.1.3	Innengemeinschaftlicher Erwerb durch Verbringen	500
3.1.4	Ausnahmen von der Erwerbsbesteuerung nach § 1a Abs. 3 UStG	501
3.1.4.1	Betroffener Personenkreis.....	502
3.1.4.2	Erwerbsschwelle.....	502
3.1.5	Der Sonderfall des Erwerbs neuer Fahrzeuge	503
3.2	Innengemeinschaftliche Lieferungen nach § 4 Nr. 1 Buchst. b i.V.m. § 6a UStG	503
3.2.1	Materiell-rechtliche Anforderungen.....	504
3.2.2	Bedeutung der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	504
3.2.3	Kontrollverfahren.....	505
3.2.4	Innengemeinschaftliches Verbringen	506
3.2.5	Lieferung neuer Fahrzeuge	506
3.3	Lieferungen an Privatpersonen im Reiseverkehr.....	507
3.4	Innengemeinschaftliche Erwerbe im Zusammenhang mit innengemein- schaftlichen Reihengeschäften	508
4	Umsätze im Steuerlager	511
XV	Vorsteuerabzug	512
1	Anspruchsbegründende Voraussetzungen des § 15 Abs. 1 Nr. 1 UStG.....	513
1.1	Unternehmer	513
1.2	Unternehmer als Leistungsempfänger	515
1.3	Leistungsbezug »für sein Unternehmen«	519

1.3.1	Unternehmenszuordnung bei gemischter Nutzung vorsteuerbelasteter Gegenstände.....	520
1.3.2	Zuordnungsalternativen bei gemischter Nutzung vorsteuerbelasteter Gegenstände.....	522
1.3.2.1	Anteilige Unternehmenszuordnung.....	522
1.3.2.2	Zuordnung zum Privatvermögen	524
1.3.2.3	Zuordnung zum Privatvermögen bei Erwerb von Privatpersonen.....	525
1.4	Von einem anderen Unternehmer	528
1.4.1	Schutz guten Glaubens?	528
1.4.2	Erwerb von einem Kleinunternehmer.....	529
1.5	Besitz einer Rechnung i.S.d. §§ 14, 14a UStG	529
1.5.1	Rechnungsanforderungen.....	529
1.5.2	Folgen fehlerhafter Rechnungsangaben für den Vorsteuerabzug	531
1.5.3	Kleinbetragsrechnungen/Fahrausweise.....	531
1.5.4	Gutschriften	532
1.6	Begrenzung des Vorsteuerabzugs auf die für den Umsatz geschuldete Umsatzsteuer	534
2	Ausschlüsse bzw. Einschränkungen des Vorsteuerabzugs durch das StEntlG 1999	535
2.1	Rahmenbedingungen der 6. EG-Richtlinie für Beschränkungen des Vorsteuerabzugs	535
2.2	Reise- und Umzugskosten	536
2.3	Nach Ertragsteuerrecht nicht abziehbare Aufwendungen.....	538
2.3.1	Geschenke (§ 4 Abs. 5 Nr. 1 EStG)	538
2.3.2	Bewirtungsaufwendungen (§ 4 Abs. 5 Nr. 2 EStG)	539
2.3.3	Aufwendungen für Motoryachten sowie für ähnliche Zwecke (§ 4 Abs. 5 Nr. 3 und 4 EStG)	540
2.4	Gemischte Fahrzeugnutzung	540
3	Vorsteuerabzug hinsichtlich der Einfuhr- und Erwerbsumsatzsteuer	544
4	Vorsteuerschädliche Verwendungen des § 15 Abs. 2 UStG	545
4.1	Praxisprobleme bei vorsteuerschädlichen Verwendungen mit Optionsmöglichkeit	545
4.2	Aufteilung nach § 15 Abs. 2, 4 UStG	548
5	Zeitpunkt des Vorsteuerabzugs	552
XVI	Vorsteuerberichtigung.....	555
1	Nutzungsänderungen nach § 15a Abs. 1 UStG	556
1.1	Wechsel von privater zu unternehmerischer Nutzung	557
1.2	Änderung des Anteils vorsteuerschädlicher zu vorsteuerunschädlicher Verwendung	557
1.3	Zwischenzeitlicher Leerstand von Gebäuden	558
1.4	Berichtigungszeitraum	559
1.5	Ermittlung des Berichtigungsbetrags	560
1.6	Gemischte Fahrzeugnutzung als Berichtigungsfall (Altfälle des § 15 Abs. 1b UStG a.F.)	562
1.7	Vorsteuerberichtigung wegen eines Wechsels der Besteuerungsform	563

2	Vorsteuerberichtigung wegen Veräußerung oder Entnahme	564
2.1	Allgemeiner Anwendungsbereich.....	565
2.2	Veräußerung oder Entnahme eines gemischt genutzten Fahrzeugs	567
2.3	Vorsteuerberichtigung durch Verwertungshandlungen im Insolvenz- verfahren	568
3	Erweiterung der Berichtigungstatbestände zum 01.01.2005	569
3.1	Verwendungsänderungen bei Umlaufvermögen	569
3.2	Bestandteile oder sonstige Leistungen an einem Wirtschaftsgut	570
3.3	Vorsteuerberichtigung wegen selbständiger sonstiger Leistungen	572
4	Verfahrensfragen.....	573
XVII	Besteuerungsverfahren.....	575
1	Steueranmeldungsverfahren – Jahreserklärung, Voranmeldungen	575
2	Leistungsempfänger als Steuerschuldner	576
2.1	Verwertung von Sicherungsgut	577
2.2	Lieferungen von Grundstücken im Zwangsversteigerungsverfahren	579
2.3	Erweiterungen durch das Haushaltsbegleitgesetz 2004	579
2.3.1	Umsätze, die unter das Grunderwerbsteuergesetz fallen.....	579
2.3.2	Bauleistungen.....	580
2.4	Erweiterung um Reinigungsleistungen	581
2.5	Einzelfragen	582
3	Fiskalvertretung.....	584
4	Reformüberlegungen zur Umsatzsteuer	584
	Anhang – Umsatzsteuersätze in den EU-Mitgliedstaaten	587

Inhaltsverzeichnis Teil C

C	Erbschaftsteuerrecht.....	595
I	Das Erbschaftsteuerrecht inklusive der erbrechtlichen Grundlagen.....	595
1	Einleitung: Aufbau und Struktur des Erbschaftsteuergesetzes	595
2	Die gesetzliche Erbfolge	602
2.1	Das gesetzliche Verwandtenerbrecht	602
2.2	Das Ehegattenerbrecht und die ehelichen Güterstände im Erbschaftsteuer- gesetz	605
2.2.1	Die Bedeutung des Güterstandes für das Ehegattenerbrecht.....	605
2.2.2	Die Beendigung des Güterstandes, insbesondere bei der Zugewinn- gemeinschaft (inklusive der Berechnung der Ausgleichsforderung)	606
2.2.3	Die Änderung des Güterstandes und die modifizierte Zugewinn- gemeinschaft	610
2.2.4	Sonstige Regelungen bei der Zugewinnngemeinschaft und bei der Ausgleichsforderung	611
2.2.4.1	Die Hinterbliebenenbezüge und die Ausgleichsforderung	611
2.2.4.2	Die güterrechtliche Lösung gemäß § 5 Abs. 2 ErbStG	612
2.2.5	Die Regelung bei der – fortgesetzten – Gütergemeinschaft (§ 4 ErbStG).....	613
2.3	Gesetzliches Erbrecht und die Steuerklassen des Erbschaftsteuergesetzes..	613
3	Letztwillige Verfügungen im Erbrecht und im Erbschaftsteuerrecht.....	614
3.1	Wirksamkeit und Auslegung von Testamenten.....	617
3.1.1	Gewillkürter oder gesetzlicher Erbe?	617
3.1.2	Alleinerbe oder mehrere Erben sowie der »unbekannte Erbe«.....	619
3.1.2.1	Unklare Testamente und die Bedeutung des Erbscheins.....	619
3.1.2.2	Teilungsanordnung versus Vorausvermächtnis	622
3.1.2.3	Vermächtnis (insbesondere das Kaufrechtsvermächtnis) und Auflage.....	623
3.1.2.4	Der »unbekannte Erbe«	627
3.2	Besonderheiten beim Ehegattentestament	628
3.2.1	Zivilrechtliche Fragen zum Berliner Testament	628
3.2.2	Die erbschaftsteuerliche Antwort zum Berliner Testament	630
3.2.3	Folgeprobleme beim Berliner Testament	632
3.3	Vor- und Nacherbschaft	632
3.4	Die negative Erbschaft, insbesondere die Ausschlagung	635
3.4.1	Erbrechtliche Vorfragen.....	635
3.4.2	Steuerliche Motive für die Ausschlagung.....	636
3.4.3	Die marktwirtschaftliche Ausschlagung – gegen Entgelt	637
3.5	Pflichtteile und ihre »Abfindung«.....	638
4	Erbrechtliche Grundsätze und ihre Umsetzung im Erbschaftsteuerrecht	638
4.1	Die Rechtsnachfolge im Erbrecht und im Erbschaftsteuerrecht.....	638

4.2	Fundamentalprinzipien im Lichte der BGH-Rechtsprechung/steuerliche Konsequenzen	639
4.2.1	Sonderrechtsnachfolge bei vererbten Beteiligungen an Personengesellschaften	641
4.2.2	Die Erbschaftsteuer bei der vererbten Mitunternehmerschaft	643
4.3	Bedeutung von § 10 ErbStG, insbesondere die Schulden im Erbfall (§ 10 Abs. 5 ff. ErbStG)	647
4.3.1	Der steuerpflichtige Erwerb gem. § 10 ErbStG	647
4.3.2	Die Schulden im Erbfall	647
5	Andere Übertragungsmodalitäten von Todes wegen	654
5.1	Die Schenkung auf den Todesfall (§ 2301 BGB und § 3 Abs. 1 Nr. 2 S. 1 ErbStG)	654
5.2	Erwerb durch einen Vertrag zu Gunsten Dritter (§ 3 Abs. 1 Nr. 4 ErbStG)	656
5.2.1	Die Lebensversicherung im Erbschaftsteuerecht	657
5.2.2	Unfallversicherungsverträge	659
5.2.3	Hinterbliebenenbezüge – Versorgungsansprüche	659
II	Schenkungsteuerrecht: Vermögensübertragungen zu Lebzeiten im Erbschaftsteuergesetz	661
1	Schenkungen und andere unentgeltliche Zuwendungen unter Lebenden ...	661
1.1	Der Grundtatbestand des § 7 Abs. 1 Nr. 1 ErbStG – »Reine« Unentgeltlichkeit	661
1.2	Teilweise unentgeltliche Zuwendung – gemischte Schenkung	664
1.2.1	Schenkungen unter Auflagen	667
1.2.2	Die Kettenschenkung	669
1.2.3	Die mittelbare Schenkung, insbesondere die mittelbare Grundstücks-schenkung	670
1.2.4	Die unbenannte (Ehegatten-)Zuwendung	674
1.3	Die weiteren Fälle des § 7 Abs. 1 Nr. 2–7, Nr. 10 ErbStG	675
1.4	Die Zweckzuwendung (§ 1 Abs. 1 Nr. 3 und § 8 ErbStG)	676
1.5	Gesellschaftsrechtliche Zuwendungen	677
1.5.1	Zuwendungen bei Personengesellschaften (§ 7 Abs. 5–7 ErbStG)	677
1.5.2	Zuwendungen bei Kapitalgesellschaften	680
1.5.2.1	Die verdeckte Einlage (1. Fallgruppe)	681
1.5.2.2	Gesellschaftsrechtliche Aktionen (2. Fallgruppe)	682
1.5.2.3	Die verdeckte Gewinnausschüttung (3. Fallgruppe)	683
2	Sonstige unentgeltliche Vorgänge am Beispiel der Nießbrauchsgestaltung ..	684
2.1	Ausgangssituation, Vorüberlegungen und Motivlage	684
2.2	Die gesetzliche Lösung beim Nießbrauch (§§ 23 und 25 ErbStG)	686
2.2.1	Die Steuerbelastung des Nießbrauchsberichtigten (§ 23 ErbStG)	686
2.2.2	Die Besteuerung der Nießbrauchslast (§ 25 ErbStG)	688
2.2.2.1	Der Verzicht auf das Nießbrauchsrecht	689
2.2.2.2	Gestaltungsvorschläge zu § 25 ErbStG	692
2.3	Der weitergehende Einsatz von Nießbrauchslösungen, Praktikerhinweise ..	693
2.3.1	Die Ausschlagung mit Nießbrauchsvorbehalt	693

2.3.2	Der abschließende Vergleich Nießbrauch – Leibrente	694
2.3.3	Das Nießbrauchsvermächtnis und die sukzessive Übertragung	695
3	Gestaltungen zwischen Schenkung und Vererbung	695
3.1	Die vorweggenommene Erbfolge.....	695
3.1.1	Die schenkungsteuerlichen Grundzüge	697
3.1.2	Auslegungsfragen der vorweggenommenen Erbfolgen zu § 7 Abs. 1 Nr. 2 ErbStG	700
3.1.3	Das Privileg des § 13a Abs. 1 Nr. 2 ErbStG (inklusive Bewertungs- abschlag)	700
3.2	Vorwegübertragung auf Gesellschaften.....	702
3.2.1	Übertragung auf Parkgesellschaften (Personengesellschaften)	702
3.2.2	Übertragung auf eine »Familien-GmbH« unter Lebenden und/oder auf eine »Erb-GmbH« von Todes wegen.....	704
4	Übertragung auf Stiftung und Trust.....	706
4.1	Die Übertragung auf eine inländische Stiftung	706
4.1.1	Die Errichtung der Stiftung.....	707
4.1.2	Die Stiftungzuwendung	709
4.1.3	Die laufende Besteuerung der Stiftung, insbesondere die Ersatz- erbschaftsteuer	709
4.1.3.1	Die Ersatzerbschaftsteuer (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 4 ErbStG)	710
4.1.3.2	Die laufende Besteuerung der Stiftung – Grundzüge	710
4.1.4	Die Auflösung der Stiftung	711
4.2	Die Übertragung auf eine ausländische Stiftung.....	711
4.3	Der Trust(ee) als Nachfolger.....	714
III	Das Binnenrecht des Erbschaftsteuergesetzes (inkl. Bewertung)	716
1	Die subjektive Steuerpflicht im Erbschaftsteuergesetz	716
1.1	Grundfragen der persönlichen Steuerpflicht.....	716
1.2	Die beschränkte Steuerpflicht und die erweitert beschränkte Steuerpflicht im Erbschaft- und Außensteuergesetz	719
1.3	Internationales Erbschaftsteuerrecht	721
1.3.1	Der Regelfall: Die Anrechnung nach § 21 ErbStG	721
1.3.2	DBA-Fragen zur Erbschaftsteuer	723
1.3.3	Europarechtliche Aspekte	724
2	Zusammenfassung zu §§ 9, 11 ErbStG.....	725
2.1	Die Bedeutung des Entstehungszeitpunktes nach § 9 ErbStG	725
2.1.1	Die Entstehung der Erbschaftsteuer	726
2.1.2	Die Entstehung der Schenkungsteuer	727
2.2	Sonderproblematik des § 11 ErbStG.....	728
2.3	Planungshorizonte bei der Schenkung (insbesondere von Unternehmens- vermögen).....	729
3	Die Bewertung des Vermögens im Erbschaftsteuergesetz	730
3.1	Vorbemerkung (inklusive Verfahrensfragen)	730
3.2	Die Bewertung des Grundvermögens	730
3.2.1	Unbebaute Grundstücke.....	731

3.2.2	Bebaute Grundstücke.....	733
3.2.2.1	Grundstücke mit Mieterträgen (§ 146 BewG)	733
3.2.2.2	Sonderfälle (§ 147 BewG).....	737
3.3	Sonstiges Vermögen, insbesondere das Betriebsvermögen	739
3.3.1	Die Bewertung von (Anteilen an) Personengesellschaften.....	740
3.3.2	Das Stuttgarter Verfahren [R 96 ff. (98 ff.) ErbStR] – Kapitalgesellschaftsanteile.....	742
3.4	Die Steuerbefreiung für Produktivvermögen gemäß §§ 13a, 19a ErbStG	746
3.4.1	Der Freibetrag und der Bewertungsabschlag bei § 13a ErbStG	747
3.4.1.1	Der Grundfall	747
3.4.1.2	Die Weitergabeverpflichtung.....	749
3.4.1.3	Fremdfinanziertes Produktivvermögen.....	750
3.4.1.4	Das produktive Mischvermögen.....	751
3.4.1.5	Vor- und Nacherbschaft	752
3.4.1.6	Die wesentliche Beteiligung (an Kapitalgesellschaften).....	753
3.4.1.7	Sonstiges.....	754
3.4.2	Die Schädlichkeitstatbestände und der Wegfall der Entlastungen	755
3.4.2.1	Die Behaltensproblematik	755
3.4.2.2	Die Entnahmeebegrenzung	757
3.4.2.3	Die Nachversteuerung.....	758
3.4.3	Das Steuerklassenprivileg des § 19a ErbStG.....	759
4	Sondervorschriften zur Steuerberechnung	760
4.1	Berücksichtigung früherer Erwerbe (§ 14 ErbStG)	760
4.1.1	Besonderheiten der Zusammenrechnung bei Produktivvermögen	762
4.1.2	Schenkungen außerhalb des Zehnjahreszeitraumes (Überprogression).....	763
4.1.3	§ 14 ErbStG beim Verzicht auf das Nutzungsrecht (Fall des § 25 ErbStG)?.	764
4.2	Mehrfacher Erwerb desselben Vermögens (§ 27 ErbStG)	765
4.3	Der so genannte Härteausgleich nach § 19 Abs. 3 ErbStG.....	768
5	Das Erbschaft- und Schenkungsteuerschuldrecht	769
5.1	Die Frage nach dem Steuerschuldner	769
5.1.1	Schuldner der Schenkungsteuer.....	769
5.1.2	Schuldner der Erbschaftsteuer	770
5.2	Der Besteuerungszeitpunkt (Voraussetzungen und Folgen).....	771
5.2.1	Das Ermittlungs- und Festsetzungsverfahren bei der Erbschaftsteuer	771
5.2.2	Die Stundung	772
5.3	Erlöschen der Steuerschuld	773

Inhaltsverzeichnis Teil D

D	Grunderwerbsteuerrecht	779
I	Einführung.....	779
1	Bedeutung, Aufbau und Struktur des Grunderwerbsteuergesetzes.....	779
2	Das Verhältnis der Grunderwerbsteuer zu anderen Steuerarten.....	781
II	Steuertatbestände	782
1	Verpflichtungsgeschäfte (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 GrEStG)	782
2	Auflassung (§ 1 Abs. 1 Nr. 2 GrEStG)	783
3	Übergang des Eigentums (§ 1 Abs. 1 Nr. 3 GrEStG)	783
4	Meistgebot im Zwangsversteigerungsverfahren (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 GrEStG)..	786
5	Zwischengeschäfte (§ 1 Abs. 1 Nr. 5, 6 und 7 GrEStG)	786
5.1	Abtretung eines Übereignungsanspruchs (§ 1 Abs. 1 Nr. 5, 7 GrEStG)	787
5.2	Abtretung der Rechte aus einem Kaufangebot (§ 1 Abs. 1 Nr. 6, 7 GrEStG).....	788
6	Verschaffung der Verwertungsbefugnis (§ 1 Abs. 2 GrEStG)	789
7	Änderung des Gesellschafterbestandes einer grundstücksbesitzenden Personengesellschaft (§ 1 Abs. 2a GrEStG)	793
8	Anteilsvereinigung und Übertragung vereinigter Anteile (§ 1 Abs. 3 GrEStG)	798
8.1	Bedeutung der Vorschrift.....	798
8.2	Besteuerungsgegenstand	798
8.3	Vereinigung bzw. Übertragung (Übergang) von mindestens 95 % der Anteile	802
8.3.1	Unmittelbare und mittelbare Anteilsvereinigung	803
8.3.2	Aufeinanderfolge und Verstärkung von Anteilsvereinigungen	803
8.3.3	Abhängige Personen und Unternehmen oder: Die grunderwerb- steuerliche Organschaft	805
8.3.4	Anteilsübertragung bzw. Anteilsübergang, insbesondere im Zusammenhang mit Treuhandverhältnissen.....	811
8.4	Die Europarechtskonformität des § 1 Abs. 3 GrEStG.....	813
9	Tausch (§ 1 Abs. 5 GrEStG)	814
10	Aufeinanderfolge von Tatbeständen (§ 1 Abs. 6 GrEStG)	814
III	Die Gesamthand im Grunderwerbsteuerrecht	816
1	Vorbemerkungen	816
2	Grundstücksübergang auf eine Gesamthand	817
3	Grundstücksübergang von einer Gesamthand	820

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers zur 1. Auflage	VII
Vorwort des Herausgebers zur 3. Auflage	IX
1 Einleitung	1
2 Klausurtipps	4
2.1 Zugelassene Hilfsmittel	4
2.2 Klausurtypen	5
2.3 Allgemeine Tipps	6
2.4 Hintergrundinformationen	7
3 Auswertung der Klausurthemen der letzten zehn Jahre	8
4 Fazit	9
5 Klausuren des Jahres 2005 mit Text und Lösung	10
5.1 Klausur Verfahrensrecht und andere Steuerrechtsgebiete	10
5.1.1 Klausurtext Teil I – Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung	10
5.1.2 Lösung Teil I – Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung	13
5.1.3 Klausur Teil II – Umsatzsteuer	19
5.1.3.1 Klausurtexte Sachverhalt 1 und Sachverhalt 5	19
5.1.3.2 Lösung der Sachverhalte 1 und 5	20
5.1.3.3 Klausurtext Sachverhalt 2	24
5.1.3.4 Lösung des Sachverhalts 2	25
5.1.3.5 Klausurtext Sachverhalt 3	26
5.1.3.6 Lösung des Sachverhalts 3	27
5.1.3.7 Klausurtext Sachverhalt 4	30
5.1.3.8 Lösung des Sachverhalts 4	31
5.1.3.9 Bewertungsvorschlag	35
5.1.3.10 Fazit	36
5.1.4 Klausurtext Teil III – Erbschaftsteuer und Schenkungsteuer	36
5.1.5 Lösung Teil III – Erbschaft- und Schenkungsteuer	40
5.2 Klausur Ertragsteuern	47
5.2.1 Klausurtext Teil I – Einkommensteuer	47
5.2.2 Lösung Teil I – Einkommensteuer	51
5.2.3 Klausurtext Teil II – Körperschaftsteuer	66
5.2.4 Lösung Teil II – Körperschaftsteuer	70
5.3 Klausur Buchführung und Bilanzwesen	77
5.3.1 Klausurtext Teil I und Teil II – Allgemeines Bilanzrecht	77
5.3.1.1 Teil I	77
5.3.1.2 Teil II	80
5.3.2 Lösung Teil I und II – Allgemeines Bilanzrecht	82
5.3.3 Klausurtext Teil III – S-GmbH mit Prozessproblemen	91
5.3.4 Lösung Teil III – S-GmbH mit Prozessproblemen	94